

JBL



TERRARIUM HANDBUCH



**VORSPRUNG
DURCH FORSCHUNG**







Auf jeder Expedition, an der ich teilnehme, begeistern mich die Krabbel- und Kriechtiere, denen wir begegnen und ich freue mich, dass wir mit unserem JBL Sortiment die Haltung der Tiere in Terrarien nicht nur ermöglichen, sondern auch immer natürlicher gestalten können.

Wer Pfeilgiftfrösche, Warane oder Baumschlangen einmal in der Natur erlebt hat, kann sich der Faszination dieser Tiere nicht mehr entziehen. Selbst Vogelspinnen, die nicht jeder mag, gehören heute zu meinen Favoriten im Regenwald. Bei UV-Messungen haben wir immer wieder festgestellt, dass mehr UV-Strahlung bei den Tieren ankommt, als viele meinen und daher unsere Bemühungen, UV-reiche Leuchtmittel zu entwickeln, intensiviert. So wird die Haltung und hoffentlich auch Zucht von Terrarientieren wieder ein Stück einfacher.

Herzlichst

Ihr Roland Böhme





Faszination Terrarium

Die Haltung von Terrarientieren hat in den letzten zwanzig Jahren einen enormen Aufschwung erfahren. In unserer zunehmend hektischer werdenden Welt bietet ein Stück Natur in der guten Stube vielen Mitmenschen die Möglichkeit sich nach getaner Arbeit in aller Ruhe beim Beobachten ihrer Pfleglinge etwas zu entspannen. Beispielsweise beim Eintauchen in einen üppig begrünten Zimmerwald mit Wasserfall, verschiedenen Bewohnern wie kleinen Anolis, Taggeckos und bunten kleinen Fröschen. All diese Tiere bei ihren Lebensäußerungen und den Interaktionen zu beobachten macht viel Freude.

Einen Großteil zum Siegeszug der Terraristik trug sicherlich bei, dass heute im gut sortierten Fachhandel eine enorm breite Palette an hochwertigem technischem Zubehör, Hilfs- und Futtermitteln sowie eine Fülle an Informationsmaterial über die Ansprüche der Pfleglinge dem Terrarienneueinsteiger zur Verfügung steht.

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilung von JBL arbeitet an der Umsetzung vieler Ergebnisse, die auf den JBL Forschungsexpeditionen über die Lebensräume der Terrarientiere gewonnen werden. Die Ergebnisse kann der Terrarianer nach Testphasen in den JBL Regalen der Fachgeschäfte vorfinden. Wir empfehlen aber unbedingt, sich eingehend beim Zoofachhändler über die Bedürfnisse der zukünftigen Pfleglinge zu informieren und nicht spontan eine „kleine süße Echse mit einem Miniterrarium“ zu kaufen, um später festzustellen, dass es erstens kein Streicheltier ist und zweitens 80 cm groß wird. Dieses Handbuch soll Ihnen einige Tipps, Ideen und Anregungen für den Start in dieses schöne Hobby geben.

Inhalt



	Das Terrarium	6-15
	Woher kommen die Tiere?	6
	Größe und Form	8
	Standort und Klima	9
	Beleuchtung	10
	Temperatur	11
	Feuchtigkeitszufuhr und Wasserpflege	12
	Belüftung	14
	Terrarientypen	15
	Das Wüstenterrarium	16-23
	Licht für das Wüstenterrarium	18
	Heizung im Wüstenterrarium	19
	Terrarium für Landschildkröten	20
	Tiere für das Wüstenterrarium	21
	Das Regenwaldterrarium	24-31
	Licht für das Regenwaldterrarium	26
	Heizung im Regenwaldterrarium	27
	Aquaterrarium – Paludarium	28
	Tiere für das Regenwaldterrarium – Paludarium	29
	Fütterung der Terrarientiere	32-35
	Pflege des Terrariums	36-37
	Gesundheit der Terrarientiere	38-39
	Beleuchtung und Heizung für Terrarientiere – Übersicht	40-45
	Futter und Pflege von Schildkröten – Übersicht	46-49
	Bodenmaterial für Terrarientiere – Übersicht	50-51
	Forschungsergebnisse	52-53
	JBL Expeditionen	54-74
	JBL PRODUKTE	75-87
	Über JBL	88-91



Trockenes Felsbiotop mit starken lokalen Temperaturunterschieden



Agamen sonnen sich in Ihrem Lebensraum

Woher kommen die Tiere?

Die meisten der etwa 3000 Amphibien- und 6000 Reptilienarten stammen aus tropischen und subtropischen Breitengraden. Auch in Europa leben viele interessante Terrarientiere, die jedoch mit wenigen Ausnahmen unter Naturschutz stehen und somit für die Terrarienhaltung nicht in Frage kommen. Durch zunehmende Nachzuchten steigt der Anteil der Tiere beträchtlich, der nicht aus der Natur entnommen wird. Dies dient nicht nur dem Schutz der Tiere sondern fördert auch unser Wissen über viele Arten. Auch viele der 800 Spinnenarten finden immer mehr Liebhaber und verlieren so langsam ihren schlimmen Ruf. Der Ekel vor vielen Tieren wurde durch Faszination ersetzt.

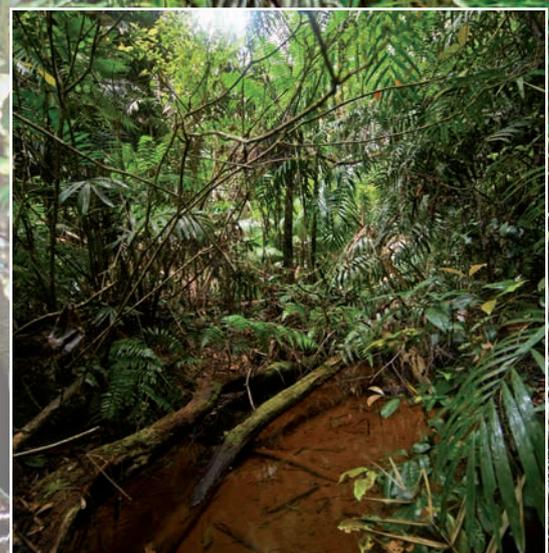
Es lohnt sich auf jeden Fall, mehr über das Herkunftsgebiet der Pfleglinge zu erfahren. Je detaillierter die Informationen, desto naturnaher können die Bedingungen im Terrarium nachgebildet werden. Wüstentiere scheinen nur auf den ersten Blick unter heißen Bedingungen zu





leben. Wer einmal in der Wüste war, weiß, wie empfindlich kalt es dort nachts wird und würde auch versuchen diese Erfahrung für die Terrarienhaltung umzusetzen. Ganz anders die Situation im tropischen Regenwald: Relativ konstante Temperaturen, hohe Luftfeuchtigkeit und kein grelles Licht sind die Rahmenbedingungen, unter denen die Tiere im Dschungel leben. Da fast alle Terrarientiere wechselwarme Tiere sind, ist ihre Körpertemperatur zu 100 % von der Umgebungstemperatur und der Sonneneinstrahlung abhängig. Dabei regeln die Tiere durch bestimmte Verhaltensweisen, wie z. B. Sonnenbaden oder Aufsuchen kühlerer Zonen ihre Körpertemperatur in dem für sie optimalen Bereich. Nur dann kann Verdauung und Stoffwechsel effektiv arbeiten und die Tiere zeigen ihr arttypisches Verhalten. Dies ist bei der Haltung unbedingt zu beachten.

In den nachfolgenden Kapiteln möchten wir exemplarisch zwei Terrarientypen vorstellen, anhand derer dann Einrichtung, Technik und Pflege erläutert werden sollen. Es handelt sich einmal um ein Wüstenterrarium mit seinen extremen Temperaturverhältnissen und andererseits um ein Regenwaldterrarium, stellvertretend für den „Dschungel hinter Glas“. Quasi als Ableitung vom Regenwaldterrarium sei dann noch das Paludarium oder Aquaterrarium erwähnt, das mehr oder weniger stark Richtung Aquarium ausgeprägt sein kann.



Schattiger Bach im Regenwald



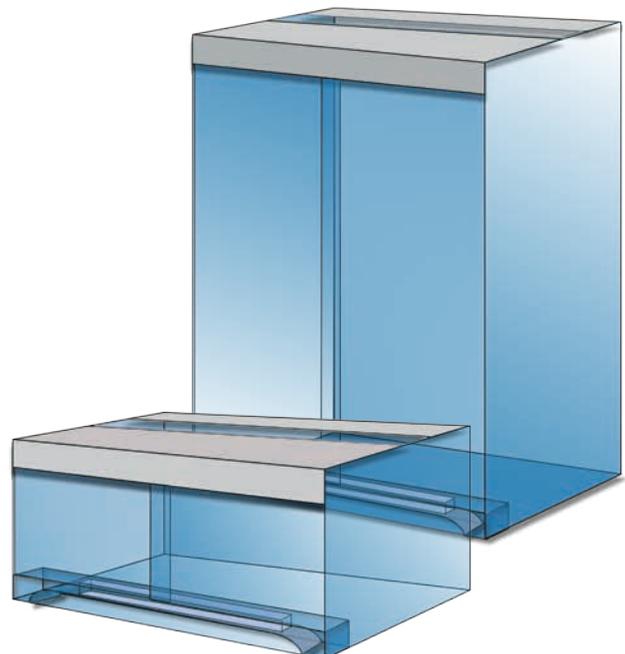
Größe und Form des Terrariums

Der spezialisierte Fachhandel bietet heutzutage eine breite Auswahl an Terrarien an, die in der Regel aus silikonverklebten Glasscheiben hergestellt sind. Diese können meist durch Schiebetüren von der Vorderseite her bedient werden. Kleinterrarien für Wirbellose gibt es oft auch mit Falltür an der Frontseite, statt mit Schiebescheiben. Der Eigenbau von Terrarien lohnt sich heute eigentlich nicht mehr.



Entsprechend der artspezifischen Ansprüche, der Körpergröße und des Bewegungsdranges des Pfleglings ist das Format, das Volumen sowie die technische Ausstattung des Terrariums auszuwählen. Generell gilt: Je größer, desto besser! Die Technik sollte stets exakt auf das Volumen des Beckens zugeschnitten sein, damit es beim Ausfall der Regeltechnik nicht innerhalb kürzester Zeit zu Verlusten durch Überhitzung kommt. Der Lebensraum ist mittels geeigneten Dekorationsgegenständen so zu strukturieren, dass den Tieren zwar Rückzugsmöglichkeiten offen stehen, die Übersicht sowie eine optimale Hygiene jedoch dennoch möglich bleiben.

Bei Bodenbewohnern steht selbstredend die Grundfläche im Vordergrund, bei Baumbewohnern die Terrarienhöhe. Eine strenge Einteilung in wenige genormte Terrariientypen ist aufgrund der vielen unterschiedlichen Anforderungen und Anpassungen der Tiere wenig sinnvoll, zumal der Übergang zwischen den Terrariientypen oft fließend ist.



Standort und Klima

Der Standort des Terrariums

Mit wenigen Ausnahmen ist eigentlich jeder Standort innerhalb eines Hauses geeignet. Empfehlenswert ist jedoch, den Standort so zu wählen, dass man seine Tiere bequem von seinem Lieblingsplatz aus beobachten kann. Regelmäßige Pflegearbeiten sollten außerdem ohne körperliche Verrenkungen möglich sein. Beachtet werden sollte noch, dass eine Überhitzung durch Sonneneinstrahlung, etwa in Nähe eines Fensters, ausgeschlossen bleibt. Im Sommer sehr warme Dachwohnungen, die auch nachts kaum abkühlen, eignen sich nicht zur Pflege hitzeempfindlicher Arten. Schließlich ist noch auf die Statik des Aufstellplatzes zu achten.

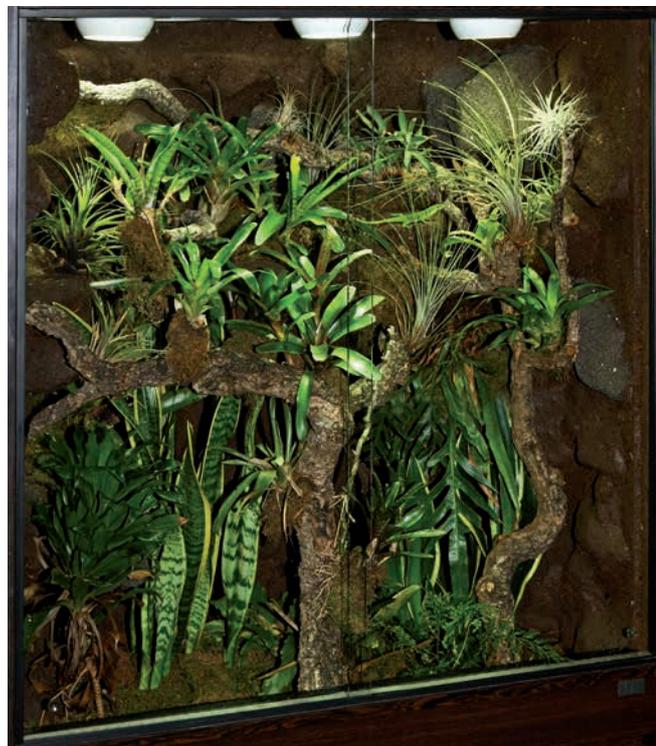
Das Klima im Terrarium

Das Klima im Terrarium ist der wichtigste Faktor für das Wohlergehen der gepflegten Tiere. Nur wenn durch geschickte Auswahl der Technik das typische Klima für den direkten Lebensraum bestmöglich nachgestellt wird, zeigen diese ihr volles Verhaltensrepertoire und können gesund leben.

Die wichtigsten Klimafaktoren im Terrarium sind die Temperatur (Luft-



und Bodentemperatur sowie lokale Stellen mit hohen Temperaturen), das Licht (Beleuchtungsdauer, -intensität und Lichtqualität), die relative Luftfeuchtigkeit sowie die Be- und Entlüftung. Wie in freier Natur beeinflussen sich auch im Terrarium die einzelnen Klimaelemente gegenseitig und sind Änderungen im Tagesverlauf unterworfen. Mit zunehmender Betriebsdauer der Beleuchtung und der Heizung sinkt normalerweise die relative Luftfeuchtigkeit. Dies ist bei der Auswahl des Terrariums zu bedenken. In kleinvolumigen Becken kommt es meist zu raschen Änderungen der einzelnen Klimawerte die dann durch aufwendige Regeltechnik bzw. andauernde regelnde Eingriffe wieder annähernd optimal eingestellt werden müssen. In großvolumigen Becken ändern sich die Klimafaktoren deutlich langsamer und zudem lassen sich auch einfacher Zonen mit unterschiedlichem Mikroklima (Zonen unterschiedlicher Temperatur und Feuchtigkeit) schaffen, was den Pfleglingen das Aufsuchen von Stellen, mit ihnen zusagenden Klimawerten jederzeit ermöglicht.





Die Beleuchtung

Terrarientiere sind als wechselwarme Tiere auf Licht, d. h. auf dessen Qualität und Intensität, viel stärker angewiesen als gleichwarme Wirbeltiere. Aktivität, Nahrungsaufnahme, Verdauung oder Ruhephasen werden durch den Wechsel von Tag und Nacht sowie vor allem der Lichtintensität beeinflusst. Dazu kommt noch, dass viele Terrarientiere Licht gleichzeitig mit Wärme assoziieren und helle Stellen im Terrarium aufsuchen, um sich zu „sonnen“. Dies ist insbesondere bei der Beheizung von Wüstenterrarien zu berücksichtigen. Je nach verwendeter Lichtquelle gibt es Unterschiede in Lichtausbeute und Qualität des Lichts. Leuchtstoffröhren z. B. bieten viel Licht bei geringer Wärmeentwicklung, während Glühlampen den größten Teil der aufgenommenen Energie in Wärme umsetzen und nur einen geringen Teil in Licht. Die Frage, welche Lichtqualität für ein Terrarium am geeignetsten ist, kann leicht beantwortet werden, wenn man sich die Natur vor Augen hält: Seit Jahrmillionen haben sich Tiere und Pflanzen in einem langwierigen Evolutionsprozess an das angepasst, was die Sonne auf die Erde sendet. Betrachtet man sich das Spektrum des Sonnenlichts (gemeint ist der für uns sichtbare Teil der Sonnenstrahlung), so erkennt man eine sehr gleichmäßige Verteilung aller Spektralfarben. Aus diesem Grunde sollen Leuchtmittel für Terrarien ein möglichst ausgeglichenes Spektrum ohne Lücken aufweisen. Gleichzeitig erscheinen alle Pflanzen und Tiere in ihrer vollen natürlichen Farbenpracht. Für Tiere, die Sonnenlicht, UV-Licht (also tagaktiv sind) und Wärme benötigen, sind Metalldampfstrahler (JBL L-U-W) die erste Wahl. Sie bieten ein sonnengleiches Vollspektrum inklusive UV-A und UV-B Strahlung sowie Wärmeabgabe für das Terrarium. Nach Ausschalten der Lampen verringert sich somit die Temperatur im Terrarium, was einer gewünschten Nachttemperaturabsenkung gleichkommt. Die JBL L-U-W Lampen gibt



es in drei Wattstärken und in zwei Versionen, je nachdem, ob die Tiere viel UV (JBL ReptilDesert L-U-W) oder weniger UV (JBL ReptilJungle L-U-W) benötigen.

Auch bei Leuchtstoffröhren bietet JBL sogenannte Vollspektrumröhren, die in zwei Ausführungen für Terrarien angeboten werden: JBL SOLAR Reptil Sun und JBL SOLAR Reptil Jungle.

Ein wesentlicher Faktor bei der Beleuchtung von Terrarien spielt dann noch das UV-Licht und zwar in den Bereichen UV-A und UV-B. Terrarientiere benötigen je nach Herkunft mehr oder weniger UV-Licht für ihr Wohlergehen. UV-B regt die Vitamin D₃ Synthese aus der Vorstufe Vitamin D₂ an. UV-A regt die Pigmentierung an. Es ist unbedingt zu beachten, dass Glas etwa 50 % der UV-Strahlung abfängt und Lampen somit immer innerhalb des Terrariums installiert werden sollten. Auch die Entfernung der Lichtquelle zum Tier muss beachtet werden: Auf den Lampen wird angegeben, in welcher Distanz zur Lampe welche UV-Menge emittiert wird. Ist das Terrarium hoch, können Klettermöglichkeiten die Tiere näher an ihre UV-Quelle bringen.

Für UV-bedürftige Tiere gilt: Mit Leuchtstoffröhren, auch wenn sie UV Strahlung abgeben, sind diese Tiere nicht gesund zu halten! Ein UV-Spot oder eine L-U-W Lampe muss zusätzlich montiert werden. Bei Metalldampfstrahlern ist außerdem noch zu beachten, dass sie nur mit speziellen Vorschaltgeräten (JBL TempSet Unit L-U-W) betrieben werden dürfen/können.

Für alle angeführten Leuchtmittel gilt, dass der Einsatz hochwertiger Reflektoren, z. B. JBL SOLAR Reflect, die Lichtausbeute verdoppelt.

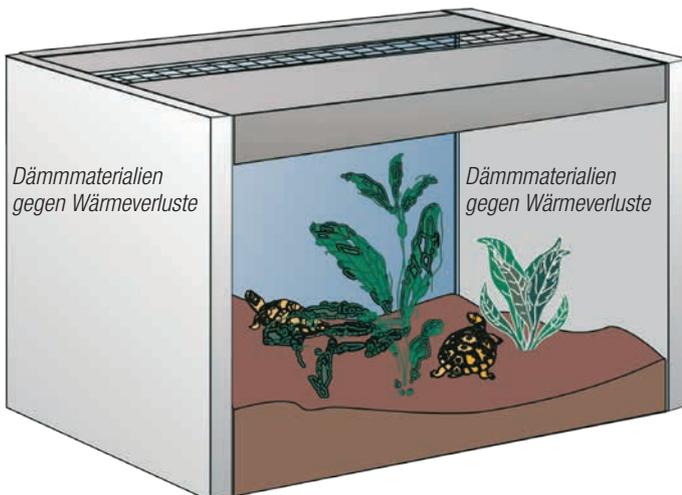


Die Temperatur



Die Heizung im Terrarium sollte immer so dimensioniert werden, dass bei einem Ausfall der Regeltechnik die Tiere nicht „gekocht“ werden. D. h. ein kleines Terrarium sollte z. B. nicht mit einem überdimensionierten 100 Watt Heizkabel mit Regler ausgestattet werden, sondern mit einer kleinen Bodenheizung mit z. B. nur 15 oder 8 W. Außerdem ist die heizende Wirkung der Beleuchtung noch mit einzukalkulieren. Dadurch entsteht beim Ausschalten der Beleuchtung gleichzeitig auch eine Nachtabenkung der Temperatur.

Um die Wärmeabgabe eines Terrariums zu vermindern und damit Energiekosten zu sparen, können die Seitenscheiben außen mit Dämmmaterialien gegen Wärmeverluste isoliert werden. Zum Boden hin verhindern Schaumstoffunterlagen wie JBL Aqua-Pad, sowohl Wärmeabgabe als auch vor allem ein Bersten der Bodenscheibe bei unebenem Untergrund der Standfläche, wenn außen am Boden keine Heizmatte angebracht werden soll. Bei Anbringung einer Heizmatte außen am Terrarienboden sind jedoch unbedingt die dort gemachten Angaben zu befolgen, um eine ausreichende Hinterlüftung der Heizmatte zu gewährleisten. Bei JBL Bodenheizmatten (JBL TerraTemp heatmat) sind „Füße“ als Abstandshalter enthalten.





Feuchtigkeitszufuhr und Wasserpflege

Neben dem Licht und der Wärme sind vor allem die Trinkwasserversorgung, die relative Luftfeuchtigkeit sowie die richtige Substratfeuchtigkeit von großer Bedeutung für die Pfleglinge. Denn sowohl Reptilien, als auch in weitaus größerem Maß die dünnhäutigen Amphibien, verlieren ständig Wasser bei der Atmung und vor allem über die Haut. Besonders die Amphibien nehmen Wasser fast ausschließlich über die Haut auf und trinken im Gegensatz zu anderen Terrarienpfleglingen kaum. Daher sollte neben der täglichen Reinigung und Neubefüllung der Wasserschale auch regelmäßig im Terrarium, vorzugsweise wenigstens einmal morgens, gesprüht werden, auch in Wüstenterrarien. Denn in Gegenden mit großer Tageshitze und starker Nachtabkühlung kommt es in den Morgenstunden oft zur Nebel- bzw. Taubildung und viele Tiere decken dann, durch das an ihrem Körper oder an Gegenständen kondensierende Wasser, ihren Feuchtigkeitsbedarf.

Einige Tierarten, z. B. Chamäleons, bevorzugen bewegtes Wasser. Jungtieren genügen hierbei die sich nach dem Sprühen an den Blättern oder Einrichtungsgegenständen sammelnden Wassertropfen, erwachsenen Tieren ist diese Wassermenge jedoch oft zu wenig. Hier empfiehlt sich der Einbau einer Tropfanlage, die über einen längeren Zeitraum hinweg Wasser abgibt. So haben die Tiere die Möglichkeit ausgiebig nach eigenem Bedarf Wasser aufzunehmen und gelegentlich können dem Tropfwasser auch Vitamine (JBL TerraVit fluid) beigemischt werden. Auch der Einbau eines Wasserfalls, z. B. fertige Modelle bzw. Zimmerbrunnen, betrieben mit JBL ProFlow t-Wasserpumpen, oder der Einbau eines größeren Wasserfalls an der Rückwand, betrieben mit JBL ProFlow u-Wasserpumpen, samt Wasserreservoir kommen in Frage, um den Tieren bewegtes Wasser anzubieten. Dabei ist allerdings auf eine stets gleichbleibend gute Wasserqualität zu achten. Ferner ist die regelmäßige Säuberung des Bodengrundes von Aquaterrarien mit einer Mulmlocke wie dem JBL



AquaEx Set sowie der Aquarienscheiben mit Scheibenreinigern wie dem JBL Blanki Set vorzunehmen. Wie im Aquarium auch, sollte ein wöchentlicher Teilwasserwechsel von etwa einem Drittel des Wasservolumens vorgenommen werden. Ohne regelmäßige Säuberung kommt es, besonders in den oft nur wenige Liter fassenden Reservoiren der Zimmerbrunnen oder –wasserfälle, im meist warmen Terrarienklimate schnell zur Bildung einer der Gesundheit der Pfleglinge sehr abträglichen Keimbrühe.

Die Bereitstellung von Wasser im Terrarium erfordert gewisse Maßnahmen zu dessen Pflege, um nicht eine trübe, mit Keimen beladene Suppe entstehen zu lassen, die der Gesundheit der Tiere abträglich ist. Bei Trinkgefäßen ist die Pflege relativ einfach: Sie sollten täglich gereinigt und frisch befüllt werden. Bei größeren Wasserteilen im Terrarium, z. B. auch in Verbindung mit einem Wasserfall, ist dann schon eine mit einem Aquarium vergleichbare Pflege erforderlich. Nähere





Einzelheiten zur Wasserpflege entnehmen Sie bitte der JBL Homepage aus der Themenwelt „Aquarium“.

In Kurzform: Nach dem Befüllen des Wasserteils mit Leitungswasser sollte diesem ein Wasseraufbereiter (JBL Biotopol T) zugegeben werden, der eventuell vorhandenes Chlor unschädlich macht und Schadstoffe, wie z. B. Schwermetalle bindet. Für die Wasserfiltration eignen sich Innen- oder Außenfilter aus der JBL CristalProfi Reihe. Für kleine Wasserbehälter bis 100 Liter wären Innenfilter wie der JBL CristalProfi i 100 geeignet. Bei größeren Wasservolumina sind Außenfilter aus der JBL CristalProfi e Reihe zu empfehlen, die zudem energiesparend ausgelegt sind.

Ein regelmäßiger Wasserwechsel von ca. 30 % alle 2 Wochen, sollte unbedingt durchgeführt werden. Das ausgetauschte Wasser wird dann immer mit dem Wasseraufbereiter JBL Biotopol T tiergerecht angepasst.

Bei der Pflege von Wasserschildkröten ist wegen des enormen Stoffwechsels der Tiere die Installation eines sehr leistungsstarken Außenfilters (JBL CristalProfi e) dringend zu empfehlen. Hier sollte man bei der Auswahl des Modells immer eine Nummer größer wählen, als für die entsprechende Wassermenge vorgesehen. Mit JBL EasyTurtle

bietet JBL ein Produkt, das den Abbau der enormen Ausscheidungen der Wasserschildkröten effektiv beschleunigt und so üblen Gerüchen vorbeugt. Es handelt sich um speziell gezüchtete Reinigungsbakterien, die auf einem mineralischen Granulat gebunden sind. Dieses Granulat wird einfach im Wasserteil auf dem Boden eingestreut oder in den Bodengrund eingearbeitet.



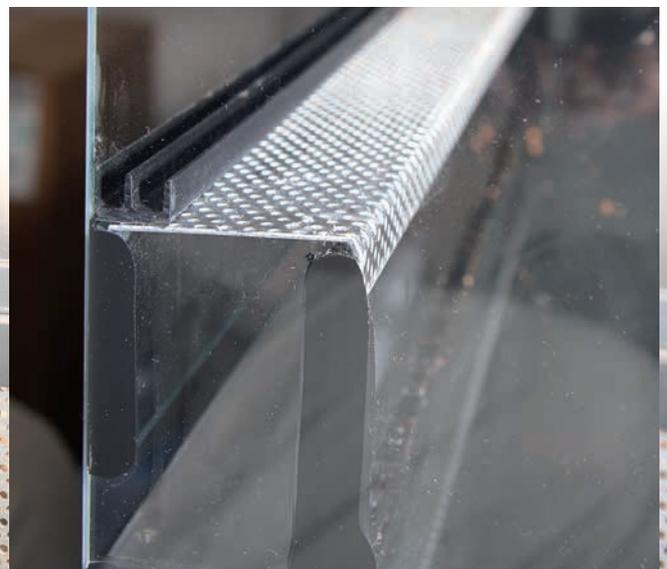
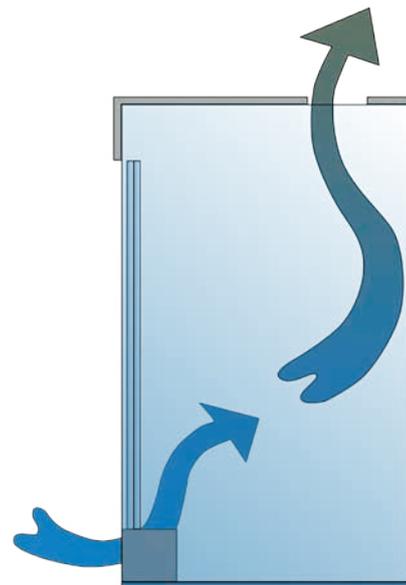


Belüftung

Entsprechend ihrer Herkunft ist der Frischluftbedarf, ebenso wie alle anderen Klimaansprüche auch, je nach Art sehr unterschiedlich ausgeprägt.

Die Belüftung eines Terrariums erfolgt heute meist über zwei an verschiedenen Seiten angebrachte Lüftungsgitter, die eine Bildung von stickiger Stauluft verhindern. Sehr vorteilhaft, da die Sicht ins Terrarium „ungetrübt“ bleibt, ist der Einbau eines Lüftungsgitters unterhalb der Frontscheiben. Durch die Beheizung des Bodens mit Heizmatten oder -kabeln, der Beleuchtung und der Wärmestrahler erwärmt sich die Luft im Terrarium und steigt auf. Durch die meist im Terrariendeckel angebrachte Entlüftung entweicht ein Teil der warmen Luft, weshalb durch die, unter der Frontscheibe angebrachte Lüftung, frische Luft nachströmt. Die Luftzirkulation trägt zur Abtrocknung der Scheiben und der Einrichtungsgegenstände bei. Ohne Belüftung im unteren Terrariendrittel entsteht in Feuchtterrarien schnell eine feuchtigkeitsgesättigte, stickige Stauluft die zu beschlagenen Seitenscheiben führt. Daher eignen sich Aquarien nur zur Pflege von Tieren aus Trockengebieten (z. B. Leopardgeckos) und nicht zur Einrichtung eines Regenwaldterrariums, es sei denn es werden in Bodennähe nachträglich Lüftungsschlitze eingebaut. Werden tagaktive Reptilien in Aquarien gepflegt, z. B. Landschildkröten müssen auch große Lüftungsflächen im Deckel offen bleiben. Dies führt zu einem starken Verlust von Wärme

und Feuchtigkeit, weshalb Aquarien nur für wenige Pfleglinge wirklich empfohlen werden können. Im Terrarium kann mittels Vergrößerung bzw. Verkleinerung der Lüftungsflächen die optimale Feuchtigkeit eingestellt werden und die Wärme entweicht nicht so stark und schnell wie aus oben offenen Aquarien.



Terrarientypen



Nachfolgend sollen nun zwei Klimatypen von Terrarien, nämlich das Wüstenterrarium und das Regenwaldterrarium stellvertretend für die Vielzahl an möglichen Terrarientypen näher vorgestellt werden. Als interessante Variante des Klimatyps Regenwaldterrarium soll auch noch das Paludarium oder Aquaterrarium erwähnt werden.

Selbstverständlich gibt es alle erdenklichen Zwischenformen an Klimatypen, die hier aufgrund der Enge des Platzes nicht abgehandelt werden können. Auf das Einholen entsprechender Informationen sei verwiesen.





Das Wüstenterrarium

Der Lebensraum Wüste ist uns Menschen allgemein als recht hei-
Be Angelegenheit bekannt. Bei genauerem Hinsehen stellt man
jedoch fest, dass die Lebensräume von Reptilien in der Wüste durch
sehr starke Temperaturunterschiede geprägt sind, je nachdem, wo
die Tiere sich aufhalten. Nachts kommt es dazu zu recht dramati-
schen Temperaturabfällen. Um die für Stoffwechselfvorgänge und ty-
pisches Verhalten (Balz, Revierkämpfe etc.) erforderliche Temperatur
zu erreichen und zu halten, wechseln Wüstentiere gezielt zwischen
warmen, sonnenbestrahlten Bereichen und kühleren schattigen Stel-
len im Lebensraum.

Dabei ist zu beachten, dass speziell Wüstentiere durchaus auch lo-
kale (!) Stellen mit 50–60 °C im Terrarium benötigen, sie aber dort
nicht den ganzen Tag verweilen. Die Verweildauer unter der Wärme-
quelle wird selbstredend auch in ihren natürlichen Lebensräumen von
der Lufttemperatur und der Windbewegung beeinflusst. Im Frühjahr
bei kühlen Lufttemperaturen und starken Winden müssen sie sich oft
ausgiebig sonnen, um ihre Vorzugstemperatur zu erlangen. Dagegen
meiden sie im Hochsommer, bei 38 °C Lufttemperatur und Windstille,
die Sonneneinstrahlung, um sich nicht über ihr Temperaturoptimum
(bei vielen Wüstenarten zwischen 35–42 °C) hinaus aufzuheizen.
Sehr wichtig bei der Erwärmung des Terrariums ist daher die un-
regelmäßige Wärmeverteilung im Becken. Die Tiere müssen immer
die Möglichkeit haben, wenn sie sich genügend aufgewärmt haben,
kühlere Orte aufsuchen zu können. Der Pfleger muss durch entspre-
chende Auswahl der technischen Hilfsmittel und ihres Einsatzes (z. B.
niemals den gesamten Terrarienboden mit einer Bodenheizung ausle-





gen) dafür sorgen, dass im Terrarium Klimagradienten entstehen und nicht ein gleichmäßiges Saunaklima. Wichtig hierbei ist vor allem die Einstellung eines Temperaturgefälles im Becken. Kein Reptil überlebt Kerntemperaturen von 48 °C.

Die Einrichtung eines Wüstenterrariums kann folgendermaßen aussehen: Als Bodengrund eignen sich alle Arten von Sand. JBL bietet unter dem Namen TerraSand roten, gelben und weißen Sand. JBL TerraSand rot wird feucht geliefert und kann beim Einbringen modelliert werden. Nach dem Trocknen härtet er zu einem gewissen Grad aus und bietet so grabenden Tieren die Möglichkeit, Höhlen anzulegen. Je nach den Bedürfnisse der Tiere kann das Terrarium durch Steinaufbauten mit oder ohne Höhlen strukturiert werden. Zur Sicherheit der Tiere und des Glases sollen Steinaufbauten verklebt werden. Dazu eignet sich z. B. ungiftiger Aquariensilikon wie JBL AquaSil. Für Steinaufbauten in Großterrarien kann das Gewicht zum Problem werden. Hier sind Steinimitate aus Kunststoff empfehlenswert, die im Fachhandel zu finden sind. Trockene Hölzer eignen sich ebenfalls zur Dekoration von Wüstenterrarien. Entsprechende Pflanzen, wie z. B.



Sukkulente n o.ä. runden das Bild ab. Kakteen sollten nur als Imitate aus Kunststoff wegen der möglichen Verletzungsgefahr verwendet werden. Werden größere und bewegungsaktive Tierarten gepflegt, haben lebende Pflanzen in der Regel keine Chancen zu überleben. Auch hier eignen sich Kunststoffimitate, die im Fachhandel erhältlich sind.





Licht für das Wüstenterrarium

Der Lebensraum Wüste ist durch seine extreme Helligkeit gekennzeichnet. Das UV-Licht der Sonne kann außerdem ungehindert auf den Boden und somit auch auf die Tiere gelangen. Wüstentiere benötigen deshalb eine sehr helle Beleuchtung mit hohem Anteil an UV-Licht. Die Leuchtstoffröhre JBL SOLAR Reptil Sun liefert mit 36 % UV-A / 8 % UV-B bei T8 (63 % / 12 % bei T5) das geeignete intensive UV-Licht für ein flaches Wüstenterrarium. Da Leuchtstoffröhren mit hohem UV-Anteil nur relativ wenig Licht im sichtbaren Bereich abgeben, ist eine Kombination mit Vollspektrumröhren mit hohem Anteil an sichtbarem Licht dringend zu empfehlen. Die JBL SOLAR Reptil Jungle ist hier die geeignete Wahl. Sie bietet viel Licht in Vollspektrumqualität im sichtbaren Bereich bei geringem Anteil von UV, nämlich 2 % UV-A und 0,5 % UV-B.

Ein Wüstenterrarium von ca. 50 cm Tiefe kann durchaus mit 1–2 Röhren JBL SOLAR Reptil Sun und 2–3 Röhren JBL SOLAR Reptil Jungle beleuchtet werden. Damit die Tiere das UV-Licht auch nutzen



können, ist es unbedingt erforderlich, die JBL SOLAR Reptil Sun innerhalb des Terrariums anzubringen, ohne hindernde Glasscheiben zwischen Röhre und Tieren. Allenfalls kann ein Schutz aus Drahtgitter o. ä. angebracht werden, damit die Tiere nicht die Röhre berühren können.

Noch besser als Leuchtstoffröhren sind Metaldampfstrahler, die neben sichtbarem Licht auch UV sowie Wärme produzieren. Mit der JBL ReptilDesert L-U-W Light alu besitzt der Terrarienfrend die derzeitige beste technische Lösung für eine artgerechte Beleuchtung seines Wüstenterrariums.

Wirbellose Tiere, wie z. B. Spinnen und Skorpione benötigen übrigens kein UV-Licht, es kann für sie sogar schädlich sein. Hier ist z. B. die JBL ReptilDesert oder ReptilJungle Daylight die beste Wahl (Energiesparlampen ohne UV).

2x JBL SOLAR Reptil Jungle
2x JBL SOLAR Reptil Sun mit Reflektor



Die Heizung im Wüstenterrarium

Wie bereits erwähnt, verbinden Wüstentiere Wärme mit Licht und suchen automatisch helle Stellen auf, um sich aufzuwärmen. Gleichzeitig müssen im Terrarium auch kühlere Stellen angeboten werden, um den Tieren Rückzugsmöglichkeiten zu bieten, wenn sie sich genügend aufgewärmt haben. Dies lässt sich in größeren Terrarien leichter verwirklichen als in kleinen, die sich relativ schnell komplett aufheizen. Die Anbringung der Heizgeräte in einem Wüstenterrarium kann folgendermaßen aussehen: Eine Hälfte des Bodens wird mit einer Heizmatte JBL TerraTemp heatmat versehen. Die Heizmatte sollte niemals mittig eingebaut werden, um den Tieren auf der anderen Hälfte des Bodens eine Rückzugsmöglichkeit zu bieten. Sonnenanbeter, die gerne graben, haben hier die Möglichkeit, sich durch Graben der Wärme zu entziehen.

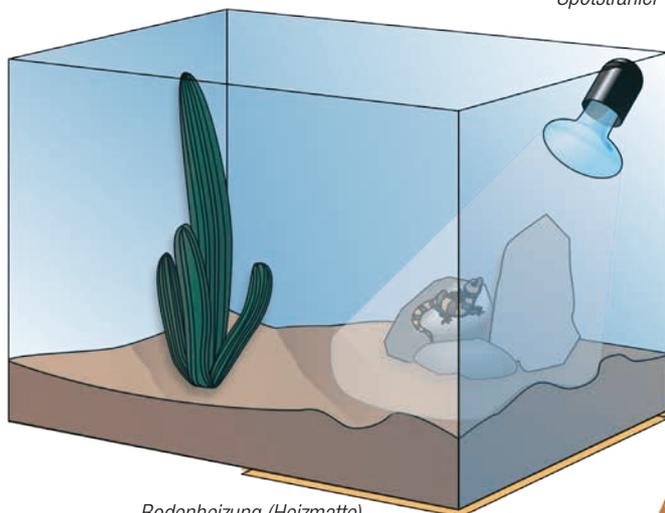
Auf der Seite mit der Heizmatte wird nun wiederum nicht mittig, sondern in Richtung der Seitenscheibe ein Spotstrahler (Halogenstrahler mit Reflektor) als Wärmestrahler angebracht, der die nötige Helligkeit mitbringt. Spotstrahler mit farbkorrigiertem Glas liefern zudem ein sehr natürlich aussehendes Licht mit guten Farbwiedergabeeigenschaften. Auf diese Weise erreicht man die Ausbildung verschiedener Temperaturzonen von heiß über temperiert bis hin zu unbeheiztem



Boden. Dies ermöglicht den Pfleglingen, wie in der Natur, unterschiedliche Temperaturzonen aufzusuchen, wenn es ihnen beliebt.

Als Quelle für Strahlungswärme eignen sich die Keramikheizstrahler JBL ReptiHeat in entsprechend gewählter Wattstärke, sicher installiert mit JBL TempSet (Hitzebeständige Fassungen aus Space-Shuttle Material) oder auch direkt eine Fassung mit Schutzkorb (JBL TempSet Heat). Als moderate Beleuchtung zur Beobachtung während der Nacht dienen rote Glühlampen oder schwache Leuchtdioden.

Spotstrahler



Bodenheizung (Heizmatte)





Ein Terrarium für sonnenliebende Landschildkröten

Es kann im Prinzip ähnlich aufgebaut sein, wie ein Wüstenterrarium. Als Bodengrund sollte jedoch KEIN Sand verwendet werden. Landschildkröten benötigen viel Grundfläche zum Laufen. Der Bodengrund sollte mit JBL TerraBark in einer etwa 2 cm starken Schicht bedeckt sein. Ein Unterschlupf kann mit einem großen gebogenen Korkstück erzeugt werden. Es dürfen gerne Steine und Steinplatten eingebracht werden, die jedoch keine scharfkantigen Stellen aufweisen dürfen. Ein Wärmestrahler und ein Heizstein bieten die

notwendige Wärme und werden schnell als Lieblingsplatz erkannt. Ein Trinknapf (JBL ReptilBar) und ein Fressnapf für die vegetarische Kost sollte in ausreichender Größe bereitgestellt werden. Für weitere Einzelheiten sei auf die einschlägige Literatur und das Beratungsgespräch mit dem spezialisierten Fachhändler verwiesen.



Tiere für das Wüstenterrarium (Trockenterrarium)



Bartagame
Pogona-Arten

Terrariertyp	Wüstenterrarium
Tiergröße	30-60 cm
Terrariumgröße	150x120x90 cm
Temperatur Tag	28-30 °C
Temperatur Nacht	18-20 °C
Empfohlene Wärmequelle	JBL ReptilDesert L-U-W Light alu
Luftfeuchte Tag	50-60 %
Luftfeuchte Nacht	siehe Tag
Bodengrund	Gewaschener Flusssand (JBL Sansibar RIVER)
Haltung in Paar/Gruppe	Gruppen
Aktivität	tagaktiv
Hauptnahrung	tierisches, pflanzliches
Ergänzungsnahrung	4-5 mal pro Woche Grillen
UV Bedarf	hoch
UV-Beleuchtung	JBL ReptilDesert L-U-W Light alu
Licht Bedarf	12-14 h
Lichtquelle	JBL ReptilDesert Daylight (24 W) oder JBL SOLAR REPTIL SUN
Besonderheiten	sehr zutraulich



Halsbandleguan
Crotaphytus bicinctores

Terrariertyp	Trockenterrarium
Tiergröße	ca. 35 cm
Terrariumgröße	150x60x90 cm
Temperatur Tag	28-35 °C
Temperatur Nacht	20 °C
Empfohlene Wärmequelle	JBL ReptilDesert L-U-W Light alu
Tages Luftfeuchte	30 %
Nacht Luftfeuchte	70-80 %
Bodengrund	Steinfläche
Haltung in Paar/Gruppe	Paar/Gruppe (2W+1M)
Aktivität	tagaktiv
Hauptnahrung	Heuschrecken, Käfer, Ameisen, Spinnen
Ergänzungsnahrung	sowie Wachsmotten, Heimchen, Fliegen und Maden
UV Bedarf	hoch
UV-Beleuchtung	JBL ReptilDesert L-U-W Light alu
Licht Bedarf	10-12 h
Lichtquelle	JBL ReptilDesert Daylight (24 W) oder JBL SOLAR REPTIL SUN
Besonderheiten	Ein Trinkgefäß ist in dem Terrarium unerlässlich



Berberskink
Eumeces algeriensis

Terrariertyp	Trockenterrarium
Tiergröße	42 cm
Terrariumgröße	150x100x60 cm
Temperatur Tag	28-30 °C
Temperatur Nacht	18-20 °C
Empfohlene Wärmequelle	JBL ReptilDesert L-U-W Light alu
Tages Luftfeuchte	30-60 %
Nacht Luftfeuchte	siehe Tag
Bodengrund	Sand (z. B. JBL TerraSand natur-rot)
Haltung in Paar/Gruppe	einzelne/Paar
Aktivität	tagaktiv
Hauptnahrung	Heimchen, Grillen, Mehlwürmer
Ergänzungsnahrung	ab und zu etwas süßes, weiches Obst
UV Bedarf	hoch
UV-Beleuchtung	JBL ReptilDesert L-U-W Light alu
Licht Bedarf	12-14 h
Lichtquelle	JBL ReptilDesert Daylight (24 W) oder JBL SOLAR REPTIL SUN
Besonderheiten	Skinke benötigen 12-14 Stunden helle Beleuchtung



Tiere für das Wüstenterrarium (Trockenterrarium)



Leopardgecko
Eublepharis macularius

Terrariotyp	Trockenterrarium
Tiergröße	20-25 cm
Terrariumgröße	120x80x50 cm
Temperatur Tag	28-30 °C
Temperatur Nacht	118-23 °C
Empfohlene Wärmequelle	JBL TerraTemp heatmat
Luftfeuchte Tag	40-60 %
Luftfeuchte Nacht	60-80 %
Bodengrund	Lehm-Sand-Gemisch
Haltung in Paar/Gruppe	Paar/Gruppe
Aktivität	dämmerungs/nachtaktiv
Hauptnahrung	typische Futterinsekten
Ergänzungsnahrung	Babymäuse, Wachsmaden und Mehlwürmer nur selten
UV Bedarf	nein
UV-Beleuchtung	entfällt
Licht Bedarf	12-14 h
Lichtquelle	JBL ReptilDesert Daylight (24 W)
Besonderheiten	Männchen untereinander sind teils sehr unverträglich



Dornschwanzagame
Uromastix geyri

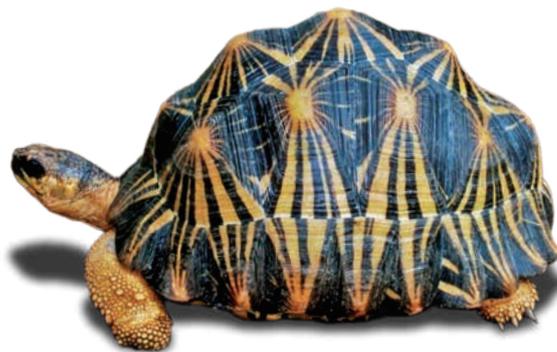
Terrariotyp	Trockenterrarium
Tiergröße	ca. 38 cm
Terrariumgröße	130x80x120 cm
Temperatur Tag	30-35 °C
Temperatur Nacht	24-26 °C
Empfohlene Wärmequelle	JBL ReptilDesert L-U-W Light alu
Tages Luftfeuchte	50-60%
Nacht Luftfeuchte	siehe Tag
Bodengrund	Sand-Lehm-Gemisch
Haltung in Paar/Gruppe	Paar
Aktivität	tagaktiv
Hauptnahrung	hauptsächlich vegetarische Kost (Salat,...)
Ergänzungsnahrung	wenig tierische Kost (Heimchen, Grillen und Heuschrecken)
UV Bedarf	hoch
UV-Beleuchtung	JBL ReptilDesert L-U-W Light alu
Licht Bedarf	12-14 h
Lichtquelle	JBL ReptilDesert Daylight (24 W) oder JBL SOLAR REPTIL SUN
Besonderheiten	Im Terrarium muss ein Temperaturgefälle geschaffen werden, so dass es Stellen mit knapp 30 °C gibt



Rotknievogelspinne
Brachypelma smithi

Terrariotyp	Trockenwaldterrarium
Tiergröße	max. 9 cm
Terrariumgröße	30x30x30 cm
Temperatur Tag	26-28 °C
Temperatur Nacht	ca. 21 °C
Empfohlene Wärmequelle	JBL TerraTemp heatmat (an Seiten- oder Rückwand)
Tages Luftfeuchte	50 %
Nacht Luftfeuchte	etwas höher
Bodengrund	JBL TerraBasis oder Humus (JBL TerraCoco Humus)
Haltung in Paar/Gruppe	einzel
Aktivität	dämmerungs/nachtaktiv
Hauptnahrung	Lebendfutter (Heuschrecken, Grillen,...)
Ergänzungsnahrung	für Jungtiere Fliegenmaden
UV Bedarf	nein
UV-Beleuchtung	entfällt
Licht Bedarf	12 h
Lichtquelle	JBL ReptilDesert Daylight (24 W)
Besonderheiten	sehr gefräßig, WA Anhang II geschützt

Tiere für das Wüstenterrarium (Trockenterrarium)



Chuckwalla
Sauromalus obesus

Terrariertyp	Trockenterrarium
Tiergröße	45 cm
Terrariumgröße	150x80x60 cm
Temperatur Tag	30-40 °C
Temperatur Nacht	ca. 20 °C
Empfohlene Wärmequelle	JBL ReptilDesert L-U-W Light alu
Tages Luftfeuchte	40-60 %
Nacht Luftfeuchte	siehe Tag
Bodengrund	Sand (z. B. JBL TerraSand natur-rot)
Haltung in Paar/Gruppe	Paar/Gruppe
Aktivität	tagaktiv
Hauptnahrung	Blattgemüse
Ergänzungsnahrung	ab und zu Blüten und Früchte
UV Bedarf	hoch
UV-Beleuchtung	JBL ReptilDesert L-U-W Light alu
Licht Bedarf	12-14 h
Lichtquelle	JBL ReptilDesert Daylight (24 W) oder JBL SOLAR REPTIL SUN
Besonderheiten	Benötigen als Wüstenbewohner sehr helles Licht und trockene Luft



Europäische Landschildkröte
Testudo-Arten

Terrariertyp	Trockenterrarium
Tiergröße	16-30 cm
Terrariumgröße	4-5 m²x60 cm
Temperatur Tag	20-30 °C
Temperatur Nacht	18-20 °C
Empfohlene Wärmequelle	JBL ReptilDesert L-U-W Light alu
Luftfeuchte Tag	60-80 %
Luftfeuchte Nacht	siehe Tag
Bodengrund	Erde-Sand-Gemisch (Verhältnis 9:1)
Haltung in Paar/Gruppe	1 Männchen mit mind. 2 Weibchen
Aktivität	tagaktiv
Hauptnahrung	Heu, Gräser, Karotten (JBL Herbil)
Ergänzungsnahrung	frische Kräuter
UV Bedarf	mittel
UV-Beleuchtung	JBL ReptilDesert L-U-W Light alu
Licht Bedarf	12-14 h
Lichtquelle	JBL ReptilDesert Daylight (24 W)
Besonderheiten	Im Sommer im Freiland halten (15 m² für 3 Tiere)



Pantherschildkröte
Geochelone pardalis

Terrariertyp	Halbtrockenterrarium
Tiergröße	70 cm
Terrariumgröße	9-10 m² x70 cm
Temperatur Tag	20-30 °C
Temperatur Nacht	18-20 °C
Empfohlene Wärmequelle	JBL ReptilDesert L-U-W Light alu
Tages Luftfeuchte	60-80 %
Nacht Luftfeuchte	siehe Tag
Bodengrund	Erde-Sand-Gemisch (Verhältnis 9:1)
Haltung in Paar/Gruppe	1 Männchen mit mind. 2 Weibchen
Aktivität	tagaktiv
Hauptnahrung	Heu, frische Kräuter, Gräser (JBL Herbil)
Ergänzungsnahrung	Karotten
UV Bedarf	hoch
UV-Beleuchtung	JBL ReptilDesert L-U-W Light alu
Licht Bedarf	12-14 h
Lichtquelle	JBL ReptilDesert Daylight (24 W) oder JBL SOLAR REPTIL SUN
Besonderheiten	Das Terrarium sollte mit einer Abdeckung abgedeckt sein



Das Regenwaldterrarium

Beim Begriff Regenwaldterrarium denkt man unwillkürlich an den Dschungel hinter Glas und verbindet dies automatisch mit hoher Luftfeuchtigkeit und mehr oder weniger konstant hohen Temperaturen. Hier weicht die Vorstellung weniger von der Realität ab, als beim Wüstenterrarium. Tatsächlich sind die charakteristischen Klimafaktoren eines Regenwaldterrariums relativ konstante Temperaturen zwischen 25–30 °C bei geringer Abkühlung während der Nacht und relativ hohe Luftfeuchtigkeit zwischen 70 und 90 %. Die Höhe der erforderlichen Luftfeuchtigkeit und Temperatur kann je nach Tierart verschieden sein. Das Einholen entsprechender Informationen ist auch hier die Basis für eine artgerechte und damit erfolgreiche Pflege.

Als Bodenbelag eignet sich JBL TerraBasis oder JBL TerraBark hervorragend.

Regenwaldterrarien sollten üppig bepflanzt werden. Bitte informieren Sie sich, welche Pflanzen für Ihr gewähltes Terrariumklima geeignet sind. Wenn Tiere mit Haftfüßen gepflegt werden sollen (z. B. Taggeckos) sollten Pflanzen gewählt werden, deren Blätter glattflächig sind. Ansonsten werden sich die Tiere fast ausschließlich an den Scheiben aufhalten. Auch das Gewicht der Tiere sollte bei der Pflanzenauswahl bedacht werden. Plastikpflanzen finden immer dann Verwendung, wenn reaktiv schwere Tiere, wie z. B. Baumpythonen gepflegt werden, die lebende Pflanzen mit der Zeit doch „platt“ machen. Hier bietet JBL mit der JBL TerraPlanta Reihe einige schöne Kunststoffvarianten an.

Es dürfen gerne Wasserteile in das Terrarium integriert werden, jedoch sollten einige Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden, damit keine Tiere versehentlich ertrinken. Der Wasserteil sollte flach gehalten und mit vielen einfachen Ausstiegsmöglichkeiten versehen werden. Bei einigen Terrarienbewohnern sollte komplett auf einen



Wasserteil verzichtet werden. Bitte fragen Sie hierzu Ihren Fachverkäufer. Ein Trinknapf ist bei Regenwaldbewohnern nicht notwendig, da sie ihren Wasserbedarf über Wassertröpfchen stillen, die durch die Luftfeuchtigkeit entstehen. Auch Wasserfälle dürfen integriert werden. Sie sehen nicht nur dekorativ aus, sondern erhöhen auch die Luftfeuchtigkeit wirkungsvoll. Chamäleons z. B. bevorzugen für die Wasseraufnahme bewegtes Wasser.

Als strukturierendes Element im Regenwaldterrarium eignen sich allerlei feuchtigkeitsresistente Äste oder Korkrinde. Holzwurzeln, die zur Verwendung in Aquarien angeboten werden (z. B. JBL Mopani, Opuwa oder Mangrove), eignen sich hervorragend, da sie kein Problem mit der Feuchtigkeit haben. Mit Aufsitzerpflanzen (Bromelien) dekorierte Äste stellen einen Blickfang in jedem Regenwaldterrari-

um dar. Seiten- und Rückwände können ebenfalls mit in die Gestaltung einbezogen werden. Sei es durch das Ankleben flacher Steine, Pflanzenelementen aus Kokosfaser oder eigenen Schöpfungen aus bearbeitetem Styropor, das anschließend mit einer stabilen Deckschicht und Farbe versehen wird. Der gestalterischen Phantasie sind bei einem Regenwaldterrarium kaum Grenzen gesetzt. Allerdings müssen die Bedürfnisse der Tiere und die Möglichkeiten der einfachen Reinigung stets mit bedacht werden.





Licht für das Regenwaldterrarium

Zum Gedeihen der vielen Pflanzen im Regenwaldterrarium wird vor allem ausreichend Licht in Vollspektrumqualität benötigt.

Dies kann durch eine entsprechende Anzahl Röhren JBL SOLAR Reptil Jungle in idealer Weise geschaffen werden. Tiere aus dem Regenwald, vor allem Amphibien, benötigen wegen der Abschattung der Sonnenstrahlen durch die üppige Vegetation nur vergleichsweise wenig UV-Licht. Der geringe UV-Anteil der JBL SOLAR Reptil Jungle ist dafür ideal geeignet.

Metalldampfstrahler wie die JBL ReptilJungle L-U-W stellen die beste technische Lösung für die Beleuchtung eines Regenwaldterrariums mit tagaktiven und somit UV-bedürftigen Tieren dar. Sie liefern neben einem sonnengleichen Vollspektrum auch eine passende UV-Versorgung sowie Wärme für eine artgerechte Haltung. Für den Betrieb von Metalldampfstrahlern werden zwingend spezielle Vorschaltgeräte benötigt (JBL TempSet Unit L-U-W).

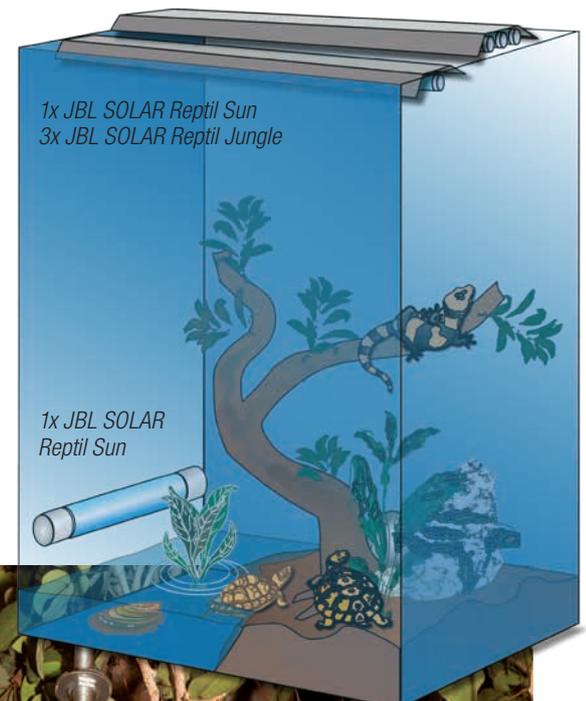
Für Tiere, die in offeneren Gebieten des Regenwaldes oder am Wasser leben, wie z. B. Wasserschildkröten oder baumbewohnende Arten, die bei Bedarf aktiv das Sonnenlicht aufsuchen, ist immer die Beleuchtungsvariante mit höheren UV-Werten zu wählen (JBL ReptilJungle UV 310 oder JBL ReptilJungle L-U-W light alu 70 W).

JBL bietet auch Installations-Sets für Lampen in Terrarien in vier verschiedenen Varianten an. Da Fassungen immer von außen durch die Abdeckung angebracht werden, ist auch eine Version erhältlich, deren schmaler Winsta Stecker durch ein kleines 2,2 cm Loch passt (JBL TempSet connect). Eine Variante mit Gelenk (JBL TempSet angle) ermöglicht die Installation von Lampen, die geneigt werden sollen. Nur UV-Spots dürfen nicht geneigt werden und müssen immer senkrecht befestigt werden. Achten Sie gerade bei Installationssets unbedingt auf absolute Hitzebeständigkeit, um Gefahren mit Überhitzung/



Brandgefahr zu verhindern. Die JBL TempSets bestehen alle aus echtem SpaceShuttle Material, dem Hitze nichts anhaben kann.

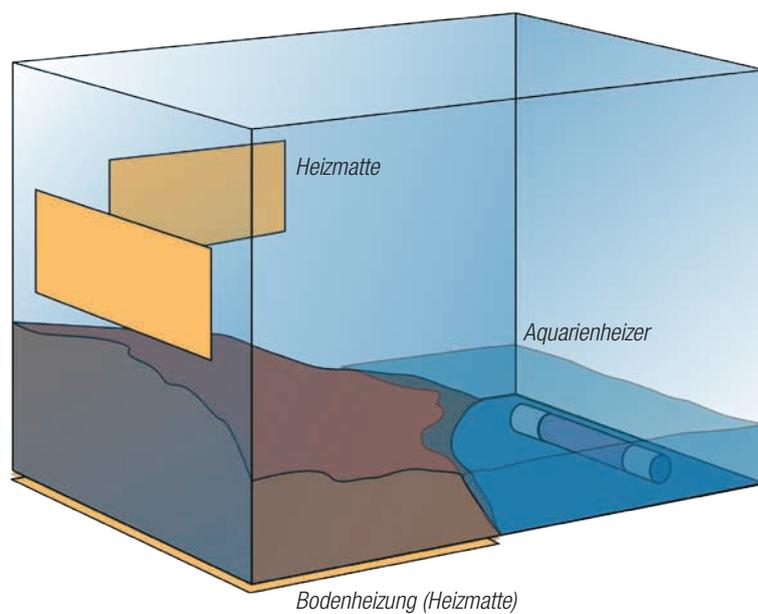
Um Tiere und Pfleger vor schmerzhaften Berührungen mit heißen Lampen zu schützen, hat JBL den Lampenschirm mit Schutzgitter JBL TempProtect im Sortiment.



Die Heizung im Regenwaldterrarium

Die relativ gleichmäßigen Temperaturen im Regenwaldterrarium lassen sich durch „milde“ Bodenheizungen, wie z. B. JBL TerraTemp heatmat ideal verwirklichen. Dabei bekommen die tropischen Pflanzen die sogenannten „warmen“ Füße, die wachstumsfördernd wirken. Die Beleuchtung trägt auch noch zur Erwärmung des Regenwaldterrariums von oben bei. Bei größeren Terrarien besteht zusätzlich die Möglichkeit an Seitenflächen, die innen nicht durch Dekoration verbaut sind, weitere Heizmatten von außen aufzubringen, falls die gewünschte Temperatur nicht erreicht wird. Sind größere Wasserteile mit oder ohne Wasserfall integriert, so ist ein Aquarienheizstab (JBL ProTemp S) im Wasserteil sehr zu empfehlen.

Werden Wasserschildkröten oder andere tropischen Sonnenanbeter gepflegt, so sollte auch noch ein Spotstrahler als helle Wärmequelle zum „Sonnen“ auf dem Landteil installiert werden.





Das Aquaterrarium oder Paludarium

Das Aquaterrarium oder Paludarium (lat. Palus = Sumpf) ist im Prinzip ein Regenwaldterrarium kombiniert mit einem Aquarium. In großen Aquaterrarien lassen sich atemberaubende tropische Landschaften mit Wasserfall und Flusslauf oder See verwirklichen. Für den Wasserteil gelten dann die für Aquarien typischen Pflegemaßnahmen und Erfordernisse an Einrichtung und Technik. Im JBL Ratgeberheft „Einrichtung eines Aquariums“ wird dieses Thema ausführlich behandelt.



Für Wasserschildkröten:

Es bieten sich Aquarien mit großer Grundfläche und geringer Höhe an. Die Wassertiefe sollte etwa der Schildkröten-Panzerlänge entsprechen. Eine gute Wasserqualität wird erreicht, in dem das Wasser gefiltert wird (JBL Cristal-Profi i Innenfilter, der auch liegend montiert werden kann). Frischem Leitungswasser muss ein Wasseraufbereiter zugegeben werden (JBL Biotopol T), der alle schädlichen Stoffe aus dem Leitungswasser neutralisiert. Eine Bepflanzung des Wasserteils gestaltet sich oft als schwierig, da die Wasserschildkröten viele Pflanzen zum Fressen gern haben. Der Landteil muss für die Tiere einfach zu erklettern sein und allen Tieren gleichzeitig ausreichend Platz bieten. Ein Landteil kann mit Hilfe von Kork, Holz oder auch Steinen eingerichtet werden. Über dem Landteil sollte in ausreichendem Abstand eine Wärmequelle eingerichtet werden. Sumpfpflanzen eignen sich sehr schön für die Dekoration, auch wenn sie von Zeit zu Zeit angefressen werden können. Die Wassertemperatur von etwa 25 °C wird durch einen Automatik-Heizstab (JBL ProTemp S) erreicht, der diese Temperatur konstant aufrecht erhält. Das Wasser im Schildkröten Aquaterrarium sollte wöchentlich zu einem Drittel erneuert werden. Als Bodengrund ist JBL Sansibar River oder Quarzkies mittlerer Körnung zu empfehlen.



Tiere für das Regenwaldterrarium



Taggecko
Phelsuma madagascariensis

Terrariertyp	Halbfeuchtterrarium
Tiergröße	24 cm*
Terrariumgröße	90x90x120 cm
Temperatur Tag	26-30 °C
Temperatur Nacht	18-23 °C
Empfohlene Wärmequelle	JBL ReptilDesert L-U-W Light alu
Luftfeuchte Tag	75-90 %
Luftfeuchte Nacht	90-100 %
Bodengrund	Quellhumus aus Kokosfasern (JBL TerraCoco)
Haltung in Paar/Gruppe	Paar
Aktivität	tagaktiv
Hauptnahrung	2 mal pro Woche Grillen/Heuschrecken
Ergänzungsnahrung	1 mal pro Woche Obstbrei, Futtertiere mit Mineralstoffen bepudern
UV Bedarf	hoch
UV-Beleuchtung	JBL ReptilDesert L-U-W Light alu
Licht Bedarf	10-12 h
Lichtquelle	JBL ReptilDesert Daylight (24 W) oder JBL SOLAR REPTIL SUN
Besonderheiten	Den Weibchen sollte man zerkleinerte Sepiaschale anbieten



Rotkehlanolis
Anolis carolinensis

Terrariertyp	Regenwaldterrarium
Tiergröße	20 cm*
Terrariumgröße	40x50x60 cm
Temperatur Tag	28-30 °C
Temperatur Nacht	16-20 °C
Empfohlene Wärmequelle	JBL ReptilJungle L-U-W Light alu
Tages Luftfeuchte	60-70 %
Nacht Luftfeuchte	siehe Tag
Bodengrund	Erde-Sand-Gemisch (JBL TerraBasis)
Haltung in Paar/Gruppe	Paar/Gruppe
Aktivität	tagaktiv
Hauptnahrung	Wachsmotten, Fliegen, Heimchen, Grillen
Ergänzungsnahrung	sie legen auch ohne Temperaturabsenkung eine Fastenzeit ein
UV Bedarf	hoch
UV-Beleuchtung	JBL ReptilJungle L-U-W Light alu
Licht Bedarf	10-12 h
Lichtquelle	JBL ReptilJungle Daylight (24 W) oder JBL SOLAR REPTIL SUN
Besonderheiten	Männchen sehr revierbildend



Jemenchamäleon
Chamaeleo calypttratus

Terrariertyp	Halbfeuchtterrarium
Tiergröße	max. 60 cm
Terrariumgröße	120x60x150 cm
Temperatur Tag	28-32 °C
Temperatur Nacht	18-25 °C
Empfohlene Wärmequelle	JBL ReptilDesert L-U-W Light alu
Tages Luftfeuchte	50-70 %
Nacht Luftfeuchte	siehe Tag
Bodengrund	Erde oder Torf-Erde-Gemisch
Haltung in Paar/Gruppe	einzel
Aktivität	tagaktiv
Hauptnahrung	Grillen, Schaben, Heuschrecken
Ergänzungsnahrung	bei Weibchen auf Futter Mineralien pudern
UV Bedarf	hoch
UV-Beleuchtung	JBL ReptilDesert L-U-W Light alu
Licht Bedarf	12-14 h
Lichtquelle	JBL ReptilDesert Daylight (24 W) oder JBL SOLAR REPTIL SUN
Besonderheiten	farbenprächtig



Tiere für das Regenwaldterrarium



Färberfrösche
z. B. *Dendrobates tinctorius*

Terrariertyp	Feuchtterrarium
Tiergröße	3-4 cm
Terrariumgröße	50x50x50 cm
Tages Temperatur	23-27 °C
Nacht Temperatur	18-20 °C
Empfohlene Wärmequelle	JBL ReptilSpot HaloDym
Tages Luftfeuchte	80 %
Nacht Luftfeuchte	siehe Tag
Bodengrund	zweischichtig: 1. Kies, 2. Eichenlaub
Haltung in Paar/ Gruppe	Paar
Aktivität Tag/Nacht	tagaktiv
Hauptnahrung	Springschwänze, Fruchtliegen, Blattläuse
Ergänzungsnahrung	Mikrogrille und Heimchen fressen die Frösche auch sehr gerne
UV Bedarf	gering
UV-Beleuchtung	JBL ReptilSpot HaloDym
Licht Bedarf	10-12 h
Lichtquelle	JBL ReptilJungle Daylight (24 W) oder JBL SOLAR REPTIL JUNGLE Er verliert sein giftiges Hautsekret in Gefangenschaft, da er es über die Nahrung (Ameisen) aufnimmt
Besonderheiten	



Kaiserskorpion
Pandinus imperator

Terrariertyp	Halbfeuchtterrarium
Tiergröße	15-20 cm
Terrariumgröße	60x40x40 cm
Temperatur Tag	29-31 °C
Temperatur Nacht	20 °C
Empfohlene Wärmequelle	JBL TerraTemp heatmat
Tages Luftfeuchte	60 %
Nacht Luftfeuchte	80 %
Bodengrund	Erde-Sand-Gemisch (JBL TerraBasis)
Haltung in Paar/ Gruppe	einzel/Gruppe
Aktivität	nachtaktiv
Hauptnahrung	typische Futterinsekten
Ergänzungsnahrung	Heimchen, Steppengrillen,...
UV Bedarf	nein
UV-Beleuchtung	nicht nötig
Licht Bedarf	8-10 h
Lichtquelle	JBL ReptilDesert Daylight (24 W)
Besonderheiten	Der Bodengrund muss 25-30 cm hoch sein, da die Skorpione gerne tiefe Höhlen graben



Schnurfüßer
Tachypodius

Terrariertyp	Tropenterrarium
Tiergröße	ca. 12 cm
Terrariumgröße	60x40x60 cm
Temperatur Tag	25 °C
Temperatur Nacht	siehe Tag
Empfohlene Wärmequelle	JBL TerraTemp heatmat
Tages Luftfeuchte	80 %
Nacht Luftfeuchte	siehe Tag
Bodengrund	Feuchter Sandboden (JBL TerraBasis)
Haltung in Paar/ Gruppe	
Aktivität	
Hauptnahrung	Pflanzen, JBL Agivert
Ergänzungsnahrung	sie nehmen Erde zu sich, wenn sie sich vergraben
UV Bedarf	nein
UV-Beleuchtung	nicht nötig
Licht Bedarf	10-12 h
Lichtquelle	JBL ReptilDesert Daylight (24 W)
Besonderheiten	Sie haben 41-56 Rumpfssegmente

Tiere für das Paludarium



Grüner Leguan
Iguanidae

Terrariertyp	Aquaterrium mit 2/3 Wasserteil
Tiergröße	100-200 cm
Terrariumgröße	200x200x200 cm
Tages Temperatur	25-30 °C
Nacht Temperatur	22-25 °C
Empfohlene Wärmequelle	JBL ReptilDesert L-U-W Light alu
Tages Luftfeuchte	60-90 %
Nacht Luftfeuchte	siehe Tag
Bodengrund	Sand-Humus-Torf-Gemisch
Haltung in Paar/Gruppe	einzel/Pair
Aktivität Tag/Nacht	tagaktiv
Hauptnahrung	80 % Blätter, Kräuter, Keimlinge
Ergänzungsnahrung	10-15 % Karotten (gerieben), 5-10 % Früchte
UV Bedarf	hoch
UV-Beleuchtung	JBL ReptilDesert L-U-W Light alu
Licht Bedarf	12-14 h
Lichtquelle	JBL ReptilJungle Daylight (24 W) oder JBL SOLAR REPTIL SUN
Besonderheiten	Die Tiere werden ausgesprochen zahm und begrüßen bekannt Personen kopfnickend



Strumpfbandnatter
Thamnophis sirtalis

Terrariertyp	Aqua-Halbfeuchtterrarium
Tiergröße	60-130 cm
Terrariumgröße	150x60x80 cm
Temperatur Tag	26-27 °C
Temperatur Nacht	20-23 °C
Empfohlene Wärmequelle	JBL ReptilDay Halogen
Tages Luftfeuchte	50 %
Nacht Luftfeuchte	siehe Tag
Bodengrund	Buchenspäne (JBL Terra-Wood) oder runder Kies
Haltung in Paar/Gruppe	Paar/Gruppe
Aktivität	tagaktiv
Hauptnahrung	Fisch (Streifen), nackte Mäuse
Ergänzungsnahrung	Jungtiere alle 5-6 Tage, Adulte 1 mal pro Woche
UV Bedarf	nein
UV-Beleuchtung	
Licht Bedarf	10-12 h
Lichtquelle	JBL ReptilJungle Daylight (24 W)
Besonderheiten	Das Terrarium muss zusätzlich auch ein Wasserbecken (25 °C) enthalten, dieses muss täglich gereinigt werden



Schmuckschildkröte
Trachemys-Arten

Terrariertyp	Aquarium mit 80 % Wasserteil
Tiergröße	max. 40 cm
Terrariumgröße	100x40x40 cm
Temperatur Tag	Wasser: 24 °C
Temperatur Nacht	siehe Tag
Empfohlene Wärmequelle	JBL ReptilJungle L-U-W Light alu
Tages Luftfeuchte	
Nacht Luftfeuchte	siehe Tag
Bodengrund	Sand (z. B. JBL Sansibar RIVER oder JBL TerraSand natur-rot)
Haltung in Paar/Gruppe	Paar/Gruppe
Aktivität	dämmerungs/nachaktiv
Hauptnahrung	Fische, große Regenwürmer (JBL Schildkrötenfutter / JBL Agil usw.)
Ergänzungsnahrung	evtl. in Streifen geschnittenes Rinderherz
UV Bedarf	mittel
UV-Beleuchtung	JBL SOLAR REPTIL JUNGLE
Licht Bedarf	ca. 12 h
Lichtquelle	JBL ReptilJungle Daylight (24 W)
Besonderheiten	Futterergänzung: Totfutter nur, wenn schon als Jungtier daran gewöhnt



Fütterung der Terrarientiere

Um die Pfleglinge bei optimaler Gesundheit zu erhalten ist eine art- und tiergerechte Fütterung unumgänglich. Nur so können Mangelerscheinungen (z. B. Rachitis) oder haltungsbedingte Erkrankungen (Fettleber, Nierengicht) verhindert werden. Wichtig für die richtige Nahrungszusammensetzung ist es, die natürlichen Nahrungsgewohnheiten der Tiere zu kennen. Viele Allesfresser oder Opportunisten fressen im Terrarium besonders gerne Futtersorten, die sie in freier Natur nur sehr selten oder lediglich zu bestimmten Jahreszeiten finden. So fressen einige Pflanzenfresser durchaus auch lebende Futtertiere. Reicht man Terrarienfleglingen gar völlig untypische Nahrungsmittel wie z. B. in Milch eingeweichtes Toastbrot, gekochte Nudeln, Hackfleisch oder Katzenfutter werden sicherlich erstaunlich viele diese auch gierig verschlingen. Allerdings ist nicht alles, was die Pfleglinge gerne fressen, auch ihrer Gesundheit dienlich. Grüne Leguane fressen im Urwald ja nicht nur darum kein Katzenfutter weil sie die Dosen so schlecht aufbekommen, sondern weil es dort schlichtweg keines gibt. Denn nur aus Bequemlichkeit oder übertriebener Vorsorge gleich nachgeben und den Tieren wieder deren Lieblingsspeise zu geben (das frisst er halt so gern) ist der falsche Weg.

Wie oft füttern?

Diese Frage ist nicht einfach pauschal zu beantworten. Denn je nach Tierart können sich die Futtermenge pro Mahlzeit sowie die Intervalle zwischen den Fütterungen beträchtlich unterscheiden. Natürlich benötigen Jungtiere in den ersten Wochen meist tägliche Futtergaben, während Erwachsene durchaus nur 2–3 Mal wöchentlich gefüttert werden müssen. Schlangen benötigen je nach Alter nur in sehr großen Abständen Futter, während die kleinen, bunten Blatt- und Baumsteigerfrösche (Dendrobatiden) schon nach wenigen Tagen Hungerns ernsthafte

Probleme bekommen. Auch die dargebotene Futtermenge muss den jeweiligen Pfleglingen angemessen sein. Viele Tiere fressen auf Vorrat in Erwartung der in ihren Herkunftsgebieten jährlich auftretenden Trockenzeiten mit magerem Nahrungsangebot. Sie wissen natürlich nicht, dass ihnen im Terrarium keine Mangelzeiten bevorstehen und hören deshalb auch nicht auf, auf Vorrat zu fressen, wenn ihnen der Pfleger ständig weiter überreichlich Futter gibt. So sind Wüstentiere meist weit aus stärker von Verfettung bedroht als Regenwaldtiere. Überfütterte Tiere werden träge, ihre Geschlechtsorgane können verfetten und sie dadurch steril werden, oder sie sterben gar durch Organversagen, z. B. wenn die Leber ihren Dienst einstellt, weil zu viel Fett eingelagert wurde.

Futter für „Tierfresser“

Die meisten Terrarientiere sind sogenannte „Tierfresser“, weil sie ganze, lebende Tiere fressen. Da sie auf bestimmte Reize, wie z. B. auf Bewegung der Futtertiere oder bei Schlangen oft die Wärme der als Beute dienenden Kleinsäuger oder Vögel „programmiert“ sind, sind sie mit wenigen Ausnahmen kaum an so genanntes Ersatzfutter zu gewöhnen. Bei Schlangen gelingt es oft, sie auf tote Beutetiere umzustellen, wenn man diese vor der Verfütterung wieder auf 37–40 °C erwärmt (Mikrowelle).

Heute bietet der Zoofachhandel eine breite Palette an Lebendfuttern, z. B. Kleinsäuger, Heuschrecken, Schaben, Grillen, Heimgarnen, Fliegen, Obstfliegen, Springschwänze, Würmer, Mückenlarven,

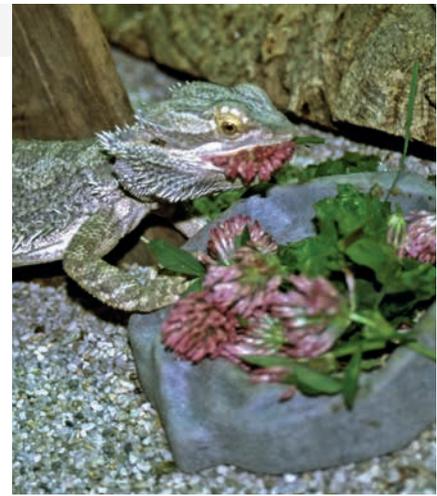
Sollte trotz vorsichtigen Hantierens dennoch einmal ein Futterheimchen entkommen sein, können entlaufene „Krabber“ giftfrei mit einer Leimbojenfalle oder einer beköderten Falle, JBL LimCollect, wieder eingefangen werden.



Grüner Baumpython beim Verschlingen einer Ratte



Eierschlange frißt Wachteile



Einige Tierfresser nehmen auch gerne Grünfutter

Wachsmaden oder Krebstiere. Dennoch ist dies im Vergleich zur reichhaltigen Auswahl in freier Natur ein sehr bescheidenes Angebot. Um Mangelzustände zu vermeiden, sollten immer wieder andere Futtertierarten gekauft werden anstatt nur eine einzige Art. Schließlich sollten die gekauften Futtertiere noch vor ihrer Verfütterung durch hochwertige Futtermittelgaben ihrerseits veredelt werden. Dazu werden sie etwa zwei Wochen lang mit hochwertigen Futtermischungen, z. B. JBL TerraCrick, Kleie, Kräuter, Obst, Gemüse, Mineralstoffen versorgt und damit „gefüllt“, was ihren Nährwert deutlich verbessert. Achtung: Futtertieren ist von außen ihr Nährwert NICHT anzusehen! Denn die Kräuter, Mineralien und Ballaststoffe, die eine Grille noch kurz vor ihrer Verfütterung aufnimmt, frisst ein „Fleischfresser“, der vegetarische Futtermittel überhaupt nicht anschaut, mit dem „gefüllten“ Insekt natürlich indirekt mit. Wer Futtertiere nicht anfassen und beim „Zubeißen“ der Terrarientiere die Finger aus der Gefahrenzone entfernen möchte, kann Futtertiere einfach und sicher mit einer langen Pinzette reichen (JBL ProScape Tool P straight oder slim line).

Im Sommer besteht noch die Möglichkeit, den Speisezettel von Insektenfressern durch selbst gefangenes Wiesenplankton vorteilhaft zu erweitern. Der Fang auf intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen,

etwa sogar nach der Ausbringung von Herbiziden o. ä. sollte natürlich unterbleiben. Ebenfalls sollten geschützte Insekten wieder freigelassen werden. Das vorherige Einholen der Erlaubnis beim Grundstückseigner kann Ärger ersparen.

Futter für Vegetarier

Pfleglinge die sich ganz oder überwiegend vegetarisch ernähren, z. B. Grüne Leguane, Chuckwallas oder europäische Landschildkröten sind auch im Terrarium mit Wiesenkräutern (u. a. Löwenzahn, Klee, Spitzwegerich) verschiedenen Salaten und Keimlingen, zerkleinertem Gemüse oder auch getrockneten Kräutermischungen oder Stroh- und Luzernepresslingen zu versorgen. Mit JBL Iguvert für Leguane und JBL Agivert sowie JBL Herbil für Landschildkröten bietet JBL drei hochwertige Fertigfutter für vegetarische Terrarientiere. Diese Futter enthalten bewusst nur pflanzliche Zutaten mit hohem Fasergehalt und wenig Protein. Dornschwanzagamen können zudem auch diverse Samen, z. B. aus dem Vogelfutterregal, angeboten werden. Generell benötigen ausgeprägte Pflanzenfresser, um gesund zu bleiben, proteinarme, faser- und ballaststoffreiche Futtermittel.



Landschildkröten und Leguane beim Fressen von Wiesenkräutern





Futter für Wasserschildkröten



Die meisten Wasserschildkröten und Sumpfschildkröten sind Allesfresser, meist mit Vorliebe für das „Tierische“. Besonders Fische und allerlei Wassergetier gehören zu den bevorzugten Beutetieren. Hin und wieder muss auch schon mal ein toter Fisch „dran glauben“. Wasserpflanzen und anderes „Grün“ werden jedoch teilweise auch gern gefressen. Wasser- und Sumpfschildkröten fressen im Gegensatz zu den meisten anderen Terrarientieren auch „totes Futter“ und sind daher sehr leicht mit Trockenfutter zu ernähren. JBL bietet das umfangreichste Sortiment zur artgerechten Ernährung von Schildkröten an, die ernährungsphysiologisch genau auf die jeweiligen Bedürfnisse oder Tiergröße abgestimmt wurden. Dabei stehen getrocknete Fische und Krebstiere, sowie Algen als Zutaten an erster Stelle.



Eine Mischung aus getrockneten Bachflohkrebsen, anderen Krebstieren sowie Insekten mit dem Namen JBL Schildkrötenfutter ist der Klassiker unter den Futtersorten. JBL Agil, ein Futter in Form von schwimmenden Sticks und JBL Tortil als sinkende Futtertabletten bringen Abwechslung in den Speiseplan. Speziell für große ausgewachsene Sumpf- und Wasserschildkröten wurde JBL Energil entwickelt. Es enthält ganze, getrocknete Fische und Krebse,

die von den Schildkröten nicht auf einmal heruntergeschluckt werden können und dadurch zu natürlicher Bewegung angeregt werden. Für kleinere Schildkröten und Schildkrötenbabys gibt es JBL Rugil und JBL ProBaby.

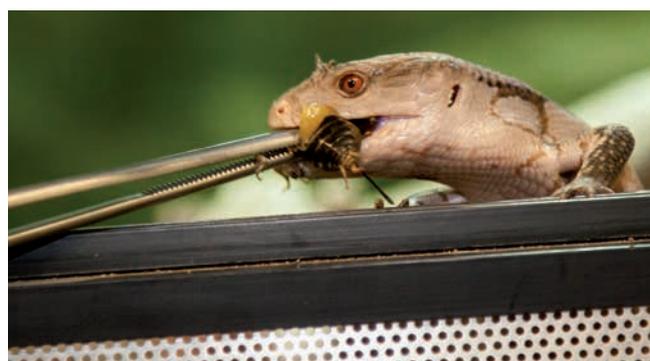


Vitamine und Mineralien

Gekaufte Futtertiere sollten vor ihrer Verfütterung immer mit einer auf das Alter der Pfleglinge abgestimmten Vitamin-Mineralmischung bestäubt werden. In einen geeigneten Behälter, z. B. JBL CrickBox wird dazu etwas einer Vitamin-Mineralmischung, z. B. JBL TerraVit Pulver gegeben und die gewünschte Menge an Futtertieren zugesetzt. Nun wird das ganze kräftig durchgeschüttelt, bis die Futtertiere völlig mit der Mischung „paniert“ sind. Daraufhin können sie zur Verfütterung ins Terrarium gegeben werden. Jungtiere im Wachstum benötigen noch mehr Vitamine, z. B. JBL TerraVit Pulver, als erwachsene Tiere, denen öfter einmal auch nur mit Kalk, z. B. JBL MicroCalcium, bestäubte Futtertiere gereicht werden können. Zudem können in regelmäßigen Abständen einige Tropfen einer Flüssigvitaminlösung, z. B. JBL TerraVitfluid, dem Trinkwasser untergemischt werden, um Mangelerscheinungen vorzubauen. Wer-



den an bestimmte Tiere nur aufgetaute Futtertiere verfüttert, z. B. an Schlangen, empfiehlt sich als Ergänzung der bei langer Frostlagerung schwindenden Vitamine das Spritzen einiger Vitamintropfen, JBL TerraVit fluid, in die aufgetauten Futtertiere kurz vor deren Verfütterung. Speziell auf Landschildkröten ist JBL Schildkrötensonne Terra abgestimmt. Es wird den Tieren unter das Trinkwasser gemischt oder auch ins Badewasser (Jungschildkröten sollten in den ersten Wochen durchaus einmal wöchentlich gebadet werden) Die Verabreichung von Vitaminen an Wasserschildkröten, JBL Schildkrötensonne Aqua, kann über das Futter erfolgen. Dazu werden einige Tropfen, Dosierungsangaben beachten, auf die Futtersticks geträufelt und kurz gewartet bis diese eingezogen sind. Wichtig bei allen Vitamingaben ist, stets die Dosierungsangaben zu beachten, denn auch ein Zuviel (Hypervitaminosen) führt zu Organschäden.





Die Reinigung des Terrariums



Der tägliche Zeitaufwand um ein Terrarium zu säubern ist natürlich stark abhängig von der jeweiligen Art und der Anzahl der Tiere. Schlangen, die nur alle 2-3 Wochen gefüttert werden müssen, oder Einzeltiere verursachen in der Regel weitaus weniger Schmutz als Tiere, die täglich gefüttert werden müssen, oder große Gruppen, etwa wenn bei der Nachzucht von Fröschen oft hunderte von Jungfröschen hochgepäpelt werden müssen.

Um ein Terrarium optimal säubern zu können, sollte es nicht mit Dekorationsgegenständen bis zur Unübersichtlichkeit überladen werden und die Einrichtungsgegenstände sollten handhabbar und herausnehmbar bleiben.

Die Scheiben von Aquarien für aquatische Amphibien, z. B. Axolotl oder Krallenfrösche, werden wie bei einem Fischaquarium mit Algenmagneten, JBL Floaty, oder Klingenreinigern, JBL Aqua-T- Handy, vom Bewuchs befreit. Das JBL Mikrofasertuch (& Schwamm) JBL WishWash T leistet hierfür sehr gute Dienste, weil es Schmutz nicht verteilt, sondern aufnimmt. In Trockenterrarien lassen sich angetrocknete Futter- und Kotreste gut absaugen oder mit einer Pinzette, ProScape Tool P, sowie einer Greifzange JBL CombiFix, leicht absam-

eln. In Feuchtterrarien müssen sie meist mit etwas umgebendem Substrat „herausgelöffelt“ werden. Einrichtungsgegenstände sind mit einer Bürste unter heißem Wasser von anhaftenden Kotresten zu befreien. Die Scheiben dürfen nicht mit aggressiven Chemikalien gereinigt werden, da deren Rückstände zu Vergiftungen führen können. Hier genügen Bürsten, Schwämme, Rasierklingen für hartnäckig anhaftende Teilchen und lauwarmes Wasser. Unschöne Kalkränder sollten mit sanften, „biologischen“ Säuren, JBL Clean T Glasreiniger, entfernt werden.

Nur wenige Minuten tägliches Reinigen des Terrariums bzw. des Aquariums genügt um den Pfleglingen ordentliche hygienische Verhältnisse zu gewährleisten. Schiebt man Reinigungsarbeiten zu lange hinaus, kann die mangelnde Hygiene eine komplette Neueinrichtung erforderlich machen bzw. gar zu unnötigen Verlusten führen.

Für größere Wasserbecken, mit oder ohne Wasserfall in Regenwaldterrarien, gelten die für Aquarien üblichen Reinigungsarbeiten. Nähere Einzelheiten zur Wasserpflege entnehmen Sie bitte der JBL Homepage aus der Themenwelt „Aquarium“.

Nützliche Utensilien

Pinzetten JBL ProScape P oder Zangen JBL CombiFix dienen dem Entfernen von Kotresten, toten Futtertieren oder anderen Dingen, die man nicht gerne mit bloßen Fingern anfasst.

Mit Netzen, JBL Fangnetz, können sowohl im Wasser lebende (aquatile) flinke Bewohner im Terrarium als auch entkommene Pfleglinge im Zimmer schonend eingefangen werden.

Thermometer, JBL Digitalthermometer und Hygrometer dienen der Kontrolle der Klimawerte im Terrarium.

Zur Desinfektion von Gegenständen eignet sich 70 % Alkohol, in den die zu reinigenden Materialien eingelegt werden, und dort mindestens 5 Minuten, vollständig benetzt, verweilen sollten. Netze und Kescher können auch in Eimern mit JBL Desinfekt zur Desinfektion eingelegt werden.

Terrarienschlösser JBL TerraSafe zum Einschieben zwischen die Schiebescheiben sind ein sehr nützliches Hilfsmittel um Unbefugten, z. B. Kleinkindern und Haustieren, den Zugriff ins Terrarium zu verwehren.



JBL CombiFix



JBL TerraControl Solar



JBL WishWash



JBL Clean T



JBL Terra Safe



JBL Spongi



JBL ProScape P



Gesundheit



Auch Terrarienpflinglinge können krank werden. Zum einen können Neuerwerbungen Krankheitserreger oder Parasiten in sich führen. Erkrankungen brechen oft erst eine Weile nach dem Erwerb der Tiere aus, weil das mehrmalige Umsetzen Stress bedeutet. Auch Stress durch nicht optimale Klimabedingungen im neuen Terrarium kann das Immunsystem schwächen und zu einer Verschiebung des Gleichgewichts zwischen Wirt und Erreger führen, was schließlich zum Ausbruch einer Krankheit führt. Zeigen die Pflinglinge äußere Veränderungen oder auffällige Verhaltensänderungen, muss schnell ein herpetologisch versierter Tierarzt aufgesucht werden. Zum einen ist eine sichere Aussage über die Ursache der Erkrankung nur nach genauen Tests möglich, verschiedene Erreger oder Parasiten können ähnliche Symptome hervorrufen. Ferner werden bei den Tests die Erreger auf Resistenzen hin untersucht und somit können Medikamente verordnet werden, die noch Wirkung zeigen. Generell gilt, je eher mit einer Behandlung begonnen wird, desto besser die Heilungschancen. Sind die Reserven des Pflinglings erst einmal aufgebraucht oder ist der körperliche Abbau bereits weit fortgeschritten, helfen oft selbst massive Aufbaumaßnahmen nicht mehr.

Quarantäne

Daher sollten Neuerwerbungen zuerst einmal in einem Quarantänebecken, jedoch unter optimaler Ernährung und Klimabedingungen, einige Zeit beobachtet werden. Während dieser Quarantänezeit sind Kotproben (in mehreren Tagen Abstand) bei Tierärzten oder veterinärmedizinischen Instituten zur Untersuchung vorzulegen, denn Vorsorge ist allemal besser als Behandlung erkrankter Tiere, besonders wenn man bereits mehrere Pflinglinge besitzt. Werden Erreger oder Parasiten im Kot nachgewiesen, sind die Dosierungsangaben sowie der Zeitraum der Medikamentenverabreichung, der vom Arzt vorgegeben wird, genau einzuhalten. Denn das Motto: „Viel hilft viel“ führt häufig zum Verlust der Pflinglinge durch Organversagen, Unterdosierung und verfrühtes Abbrechen der Behandlung zu Resistenzen bei den Erregern.



Auswahl der Tiere

Um von vornherein das Krankheitsrisiko möglichst weit einzudämmen, sollte man sich seine zukünftigen Pfleglinge vor dem Kauf genau ansehen. Folgende Punkte sollten genau beachtet werden:

- **Maulkontrolle:**

Das Maul sollte geschlossen sein und frei von Schaum oder schmierigen Belägen sein.

- **Augenkontrolle:**

Auf saubere Häutung achten, Augen sollten nicht zu tief in den Augenhöhlen liegen.

- **Hautkontrolle:**

Auf Wunden, Beulen und andere auffällige Stellen achten.

- **Fußkontrolle:**

Bei Echsen auf eine vollständige Häutung der Zehen und Füße achten, da es sonst zu Abschnürungen kommen kann.

- **Panzerkontrolle bei Schildkröten:**

Weiche Panzer dürfen nur bei ganz jungen Schildkröten vorkommen.

- **Ernährungszustand:**

Die Haut darf nicht zu faltig sein und Rippen oder Rückenwirbel dürfen nicht stark sichtbar sein.

- **Spinnencheck:**

Alle 8 Beine sollten vorhanden sein. Weißliche, pilzartige Stellen am Körper sind sehr bedenklich, während hingegen eine „Glatze“ am Hinterleib kein Problem darstellt.





Anolis Arten

Licht mit UV für Tropenwaldtiere

Regenwald, Trockenwald & Sümpfe

Viele Waldtiere erhalten durch ihre Lebensweise, z. B. in den Baumkronen oder am Flussufer, relativ viel UV-Licht.

Vorteil: Die Wärmeregulierung kann gezielt gesteuert werden, z.B. an einem bestimmten Ort durch einen Spot.

Dauerbeleuchtung ohne Wärmewirkung

hell, fördert Pflanzenwuchs



Licht	Wärme	UV-B
+	-	+

JBL SOLAR Reptil Jungle

Leuchtstoffröhre mit UV-Anteil

- gleichmäßige Ausleuchtung
- hell
- mäßiger Energieverbrauch



Licht	Wärme	UV-B
+	-	++

JBL ReptilJungle UV 190/UV 310

Energiesparlampen mit hohem UV-Anteil

- hell
 - geringer Energieverbrauch
- UV 190 (kleine Tropenterrarien): optimal für 20 cm Abstand
UV 310 (große Tropenterrarien): optimal für 30 cm Abstand



Basilisken



Grüne Wasseragamen



Taggeckos



Köhlerschildkröten



Sumpfschildkröten



Goldtejus



Grüne Leguane



Zwergtaggeckos

Dauerbeleuchtung mit Wärmewirkung

hell, fördert Pflanzenwuchs (mit UV-Anteil)



Licht	Wärme	UV-B
++	++	++

JBL ReptilJungle L-U-W Light alu

LUW Breitstrahler aus Aluminium

- sehr hell
 - gute Wärmequelle
- 35 W (kleine Tropenterrarien): optimal für 30 - 60 cm Abstand
50 W (mittlere Tropenterrarien): optimal für 40 - 60 cm Abstand
70 W (große Tropenterrarien): optimal für 40 - 80 cm Abstand



Licht	Wärme	UV-B
+	++	++

JBL SOLAR UV-Spot plus

UV-Spotstrahler mit Tageslichtspektrum 80 W, 100 W, 160 W

- sehr hell
- sehr viel UV
- gute Wärmequelle



Schamierschildkröten



Schmuckschildkröten



Jemen-Chamäleons



Lappen-Chamäleons



Axolotl (kühle Gewässer)

Licht ohne UV für Tropenwaldtiere

Regenwald & Trockenwald

Einige Tropenwaldtiere leben am Boden oder im Schatten und benötigen kein UV-Licht. Dieses ist sogar oft schädlich.

Dauerbeleuchtung ohne Wärmewirkung

hell, fördert Pflanzenwuchs



Licht	Wärme	UV-B
++	-	-

JBL ReptilJungle Daylight

Energiesparlampe ohne UV-Anteil
24 W

- hell
- geringer Energieverbrauch



Licht	Wärme	UV-B
+	-	-

JBL SOLAR Natur/Tropic

Leuchtstoffröhren ohne UV-Anteil

- gleichmäßige Ausleuchtung
- hell
- mäßiger Energieverbrauch



Molche (kühle Gewässer)



Rotaugenfrösche



Pfeilgiftfrösche



Färberfrösche



Korallenfinger



Baumpythons



Königspythons



Kornnattern

Dauerbeleuchtung mit Wärmewirkung

hell, fördert Pflanzenwuchs



Licht	Wärme	UV-B
++	++	-

JBL ReptilDay Halogen

Halogenspot ohne UV-Anteil, 2900 K
35 W, 50 W, 75 W, 100 W

- hell
- geringer Energieverbrauch
- dimmbar



Licht	Wärme	UV-B
++	++	+

JBL ReptilSpot HaloDym

Spezialstrahler aus Neodym-Glas,
2700 K, UV-A Anteil
28 W, 42 W, 70 W

- gleichmäßige Ausleuchtung
- hell
- mäßiger Energieverbrauch



Vogelspinnen



Skorpione



Gespensterschrecken



Gottesanbeterinnen



Laubfrösche

Licht für dämmerungs- & nachtaktive Tiere

Viele dieser Tiere werden erst aktiv, sobald die tagsüber herrschende UV Strahlung in der Dämmerung abnimmt. Tagsüber bitte normal mit UV beleuchten (siehe „Licht mit UV“).

Dämmerungs- und Nachtbeleuchtung ohne Wärmewirkung



Licht	Wärme	UV-B
+	-	++

JBL ReptilJungle UV 190

Energiesparlampe mit UV-Anteil
15 W, 23 W

- hell
- geringer Energieverbrauch
- UV abgestimmt auf 20 cm Abstand



Licht	Wärme	UV-B
++	-	-

JBL ReptilJungle Daylight

Energiesparlampe ohne UV-Anteil
24 W

- hell
- geringer Energieverbrauch

Dämmerungsbeleuchtung mit Wärmeentwicklung



Licht	Wärme	UV-B
++	++	-

JBL ReptilDay Halogen

Halogenspot ohne UV-Anteil,
2900 K
35 W, 50 W, 75 W, 100 W

Kann mit Dimmer reguliert werden



Rotaugenfrösche



Schmuckhornfrösche



Leopardgeckos



Wüstengeckos



Hausgeckos



Boa Constrictor



Nachtbaumnatter



Königsnatter



Baumpythons



Tokees



Skolopender



Dickschwanzskorpione





Felsenleguane

Licht mit UV für Wüstentiere

Vorteil: Wärmezonen können punktuell eingerichtet werden, so dass es den Tieren möglich ist, auch kühlere Regionen aufzusuchen!

Tagaktive Tiere aus Wüsten und Steppen benötigen hohe Licht- und UV-Mengen sowie oft auch Wärmestellen, die aktiv aufgesucht werden. Da Licht mit Wärme assoziiert wird, werden bestrahlte Stellen automatisch aufgesucht.



Dornschwanzleguan



Halsbandleguane



Landschildkröten



Warane



Bartagamen



Pantherschildkröten



Siedleragamen



Dornschwanzagamen



Kragenechsen



Pakistan-Agamen



Walzenskinke



Gürtelschweife

Dauerbeleuchtung ohne Wärmewirkung

hell, fördert Pflanzenwuchs



Licht	Wärme	UV-B
++	-	++

JBL SOLAR Reptil Sun

Leuchtstoffröhre mit UV-Anteil

- gleichmäßige Ausleuchtung
- hell
- mäßige Energieverbrauch



Licht	Wärme	UV-B
+	-	++

JBL ReptilDesert UV 300/UV 480

Energiesparlampen mit hohem UV-Anteil

- hell
- geringer Energieverbrauch
- UV 300 (kleine Wüstenterrarien): optimal für 7,4 cm Abstand
- UV 480 (große Wüstenterrarien): optimal für 10 cm Abstand

Dauerbeleuchtung mit Wärmewirkung

hell, fördert Pflanzenwuchs



Licht	Wärme	UV-B
++	++	++

JBL ReptilDesert L-U-W Light alu

LUW Breitstrahler aus Aluminium

- sehr hell, gute Wärmequelle
- 35 W, 6000 K (kleine Wüstenterrarien): optimal für 20 - 50 cm Abstand
- 50 W, 6000 K (mittlere Wüstenterrarien): optimal für 30 - 50 cm Abstand
- 70 W, 6000 K (große Wüstenterrarien): optimal für 30 - 70 cm Abstand



Licht	Wärme	UV-B
+	++	++

JBL SOLAR UV-Spot plus

UV-Spotstrahler mit Tageslichtspektrum 80 W, 100 W, 160 W

- sehr hell
- sehr viel UV
- gute Wärmequelle



Wärme für Terrarientiere

Wärme für Tropenwaldtiere

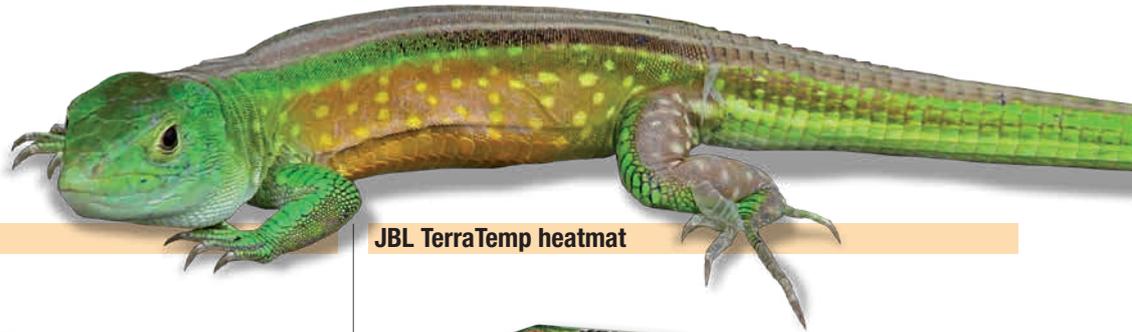
Tropische Waldbewohner benötigen meistens hohe Tages- und etwas geringere Nachttemperaturen (z. B. Amazonien 32 °C Tag/ 23 °C Nacht – nicht unterschreiten!). Durch das Ausschalten wärmender Beleuchtung tagsüber können Temperaturen in der Nacht gesenkt werden.

Wärme für dämmerungs- & nachtaktive Tiere

Nachtaktive Tiere aus dem Tropenwald benötigen auch nachts höhere Temperaturen zwischen 23 und 30 °C, während hingegen nachtaktive Wüstentiere geringere Temperaturen von 15 – 22 °C vorziehen.

Wärme für Wüstentiere

Wüstentiere sind an hohe Tages- und oft geringe Nachttemperaturen angepasst. Wenn es ihnen tagsüber zu warm wird, müssen sie sich an kühlere Orte im Terrarium zurückziehen können.



JBL ReptilHeat



Keramikstrahler (Dunkelstrahler)
60 W, 100 W, 150 W
Natürliche Wärme von oben
Kein sichtbares Licht



JBL TerraTemp heatmat



Heizmatte
8 W, 15 W, 25 W
Wärmestrahlung für Tiere und Pflanzen
Selbstklebend zur Anbringung an der Außenseite des Terrariums





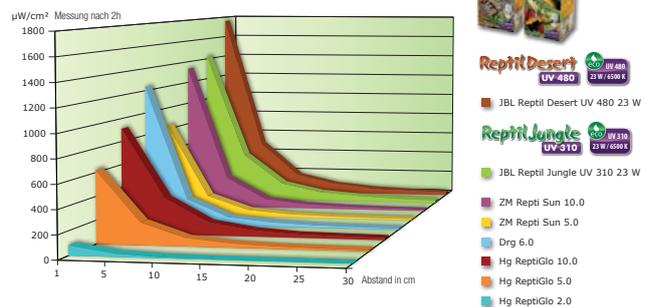
Übersicht Terrarienleuchten

JBL Produkt	Lampentyp	Licht	UV-A	UV-B	Wärme
JBL ReptilJungle Daylight	Energiesparlampe	++	-	-	-
JBL ReptilJungle UV 190	Energiesparlampe	+	++	++	-
JBL ReptilJungle UV 310	Energiesparlampe	+	++	++	-
JBL ReptilDesert Daylight	Energiesparlampe	++	-	-	-
JBL ReptilDesert UV 300	Energiesparlampe	+	++	++	-
JBL ReptilDesert UV 480	Energiesparlampe	+	++	++	-
JBL SOLAR UV-Spot plus	Tageslicht-UV-Spot	+	++	++	++
JBL ReptilJungle L-U-W Light alu	Metalldampfstrahler	++	++	++	++
JBL ReptilJungle L-U-W Light alu	Metalldampfstrahler	++	++	++	++
JBL ReptilDay Halogen	Halogenstrahler	++	-	-	++
JBL ReptilSpot HaloDym	Neodym-/Halogen-Strahler	++	+	-	++
JBL SOLAR Reptil Sun	Leuchtstoffröhre	+	++	++	-
JBL SOLAR Reptil Jungle	Leuchtstoffröhre	+	+	+	-

++ hoch + mittel - gering bis 0

Vergleich JBL Reptil Jungle/Desert UV Energiesparlampen mit Mitbewerbern

Die JBL Lampen erreichen im Vergleich die besten UV-Werte



Zubehör für Licht und Wärme

JBL TempSet

- basic
- angle
- angle+connect



Installationssets

Sicherheitsrelevant für die hohen Temperaturen an Keramik- und anderen Strahlern im Terrarium.

Einfacher Einbau

Mit E27 Sockel für Strahler bis 250 W

JBL TempSet Unit L-U-W



Installationsset L-U-W

Zum sicheren Betrieb von Metall-dampf-Strahlern in Terrarien.

Mit elektronischem Vorschaltgerät.

Für 35 W, 50 W, 70 W

JBL TempProtect light



Reptilien-Verbrennungsschutz für JBL TempSets

JBL TempReflect light



Reflektorschirm für Energiesparlampen

JBL TerraControl



Thermo- und Hygrometer

2 separate Instrumente, die Luftfeuchtigkeit (0-100 %) und Temperatur (-30 bis +60 °C) zuverlässig messen und anzeigen

JBL TerraControl Solar



Solarbetriebenes Thermometer & Hygrometer

Schwenkbares, Digital Thermo- und Hygrometer für alle Terrarien, dessen extrem leistungsfähige Solarzelle sehr wenig Helligkeit benötigt. Temperaturbereich: - 30 bis + 50 °C Feuchtebereich: 20 - 99 %



Das richtige Futter für Ihre Schildkröten



Europäische Landschildkröten

Hauptfutter



JBL Herbil
Alleinfutter für Landschildkröten
Grünfutterpellets mit Mineralstoffen und Vitaminen für alle Landschildkrötenarten



JBL Agivert
Rein pflanzliche Futtersticks
Gesundes Wachstum ohne Panzerprobleme
Multivitamincomplex und stabil. Vitamin C für mehr Widerstandskraft

Zusätzlich zum Hauptfutter: Salate (kein Kopfsalat), Löwenzahn, Wildkräuter, Klee, Vogelmiere

Ergänzungsfutter: Gurke, Apfel, Zucchini, Karotte, Melone
Nicht geeignet: Tomaten, Bananen, Zitrusfrüchte, fleischl. Nahrung

Pflege

Boden:

JBL TerraBasis gemischt 50 : 50 mit JBL TerraBark 5-10



Gesundheit:

JBL Schildkrötenglanz - Panzerpflege, Ungezieferbekämpfung

JBL Schildkrötensonne Terra - Multivitaminpräparat

JBL MicroCalcium - Optimale Calciumversorgung

JBL Biotopol T - Trinkwasseraufbereitung für Terrarientiere



Testudo hermanni boettgeri



Testudo marginata



Testudo greaca iberia



Testudo hermanni hermanni

Tropische Landschildkröten – Regenwald

Hauptfutter



JBL Herbil
Alleinfutter für Landschildkröten
Grünfutterpellets mit Mineralstoffen und Vitaminen für alle Landschildkrötenarten



JBL Agivert
Rein pflanzliche Futtersticks
Gesundes Wachstum ohne Panzerprobleme
Multivitamin komplex und stabil. Vitamin C für mehr Widerstandskraft

Zusätzlich: Obst, Bananen, Grünzeug, Wildkräuter
Nicht geeignet: Zitrusfrüchte, fleischl. Nahrung



Geochelone carbonaria

Pflege

Boden:

JBL TerraBasis gemischt 30 : 70
mit JBL TerraBark 10-25



Gesundheit:

JBL Schildkrötenglanz -
Panzerpflege, Ungezieferbekämpfung



JBL Schildkrötensonne Terra -
Multivitaminpräparat

JBL MicroCalcium -
Optimale Calciumversorgung



JBL Biotopol T -

Trinkwasseraufbereitung für Terrarientiere



Geochelone denticulata

Tropische Landschildkröten – Trockengebiete

Hauptfutter



JBL Herbil
Alleinfutter für Landschildkröten
Grünfutterpellets mit Mineralstoffen und Vitaminen für alle Landschildkrötenarten



JBL Agivert
Rein pflanzliche Futtersticks
Gesundes Wachstum ohne Panzerprobleme
Multivitamin komplex und stabil. Vitamin C für mehr Widerstandskraft

Zusätzlich: Heu, Ruccola, Wildkräuter, Grünzeug, Apfel, Birne
Nicht geeignet: Zitrusfrüchte, fleischl. Nahrung



Geochelone pardalis babcocki



Geochelone elegans

Pflege

Boden:

JBL TerraBasis gemischt 20 : 80
mit JBL TerraSand



Gesundheit:

JBL Schildkrötenglanz -
Panzerpflege, Ungezieferbekämpfung



JBL Schildkrötensonne Terra -
Multivitaminpräparat

JBL MicroCalcium -
Optimale Calciumversorgung



JBL Biotopol T -

Trinkwasseraufbereitung für Terrarientiere



Geochelone sulcata



Geochelone radiata



Sumpfschildkröten

Hauptfutter

- JBL ProBaby Spezialfutter für junge Schildkröten
- JBL Rugil Futtersticks für kleine Sumpf-/Wasserschildkröten
- JBL Schildkrötenfutter Hauptnahrung für alle Sumpf-/Wasserschildkröten
- JBL Gammarus Gereinigte Bachflohkrebse, Hauptfutter für alle Sumpf-/Wasserschildkröten

Ergänzungsfutter

- JBL Tortil Futtertabletten
- JBL Energil Leckerbissen aus Fischen und Krebsen
- JBL Calcil Mineralfuttersticks
- JBL Agil Futtersticks
- Regenwürmer, Rote Mückenlarven (JBL NovoFil), Tubifex (JBL NovoFex), Fisch, Schnecken- und Muschelfleisch, Mückenlarven und Tubifex als Frostfutter, Babymäuse, süßes Obst



Emys orbicularis



Terapene major



Mauremys japonica



Terapene carolina

Pflege

Einrichtung / Technik

- Verhältnis Land 25 % - Wasser 75 %
- Grober Kies, Holzwurzel (Mangroven), Sepiaschale
- Starker Filter, Heizer

Gesundheit:

- JBL Schildkrötensonne Aqua - Multivitaminpräparat
- JBL Easy Turtle - Beseitigt üblen Geruch im Wasserschildkrötenterrarium
- JBL Biotopol T - Trinkwasseraufbereitung für Terrarientiere



Tropische Sumpfschildkröten

Hauptfutter

- Obst (außer Zitrusfrüchten)
- Schnecken
- Babymäuse
- Regenwürmer
- Fisch

Ergänzungsfutter



- JBL Gammarus
- JBL Energil Leckerbissen mit Fischen und Krebsen
- JBL Schildkrötenfutter Hauptnahrung für alle Sumpf-/Wasserschildkröten
- JBL Rugil Futtersticks für kleine Sumpf-/Wasserschildkröten



Rhinoclemmys pulcherrima



Rhinoclemmys punctularia

Pflege

Boden:

- JBL TerraBasis gemischt 20 : 80 mit JBL TerraBark 10-20
- Verhältnis Land 90 % - Wasser 10 %



Gesundheit:

- JBL Schildkrötenglanz - Panzerpflege, Ungezieferbekämpfung
- JBL Schildkrötensonne Terra - Multivitaminpräparat
- JBL Biotopol T - Trinkwasseraufbereitung für Terrarientiere
- Sepiaschale



Heosemys grandis



Cuora flavomarginata

Wasserschildkröten

Hauptfutter



JBL ProBaby
Spezialfutter für junge
Schildkröten



JBL Rugil
Futtersticks für
kleine Sumpf-/Was-
serschildkröten



JBL Schildkröten-
futter
Hauptnahrung für
alle Sumpf-/Was-
serschildkröten



JBL Gammarus
Gereinigtes Bachfloh-
krebse, Hauptfutter
für alle Sumpf-/
Wasserschildkröten



JBL Agil
Futtersticks

Ergänzungsfutter



JBL Tortil
Futtertabletten



JBL Energil
Leckerbissen aus Fi-
schen und Krebsen



JBL Calcil
Mineralfuttersticks

Regenwürmer, Rote Mückenlar-
ven (JBL NovoFil), Tubifex (JBL
NovoFex), Fisch, Schnecken-
und Muschelfleisch, lebende
Flohkrebse



Sternotherus carinatus



Platemys platycephala



Pseudemys concinna



Chinemys reevesi

Pflege

Einrichtung / Technik

Verhältnis Land 25 % - Wasser 75 %

Grober Kies, Holzwurzel (Mangroven), Sepiaschale

Starker Filter, Heizer

Gesundheit:

JBL Schildkrötensonne Aqua - Multivitaminpräparat

JBL Easy Turtle - Beseitigt üblen Geruch
im Wasserschildkrötenterrarium

JBL Biotop T -
Trinkwasseraufbereitung für Terrarientiere





Geeignetes Bodenmaterial für Terrarientiere



JBL TerraBasis – Bodengrund

für Tiger/Königspython, Korn- und Erdnattern, Königsnattern, Wasseragamen, Nackenstachler, Anolis, grüne Leguane, Strumpfbandnattern, Landschildkröten, Laubfrösche, Kröten, Pfeilgiftfrösche, Unken, Vogelspinnen, Pandinus, Taggeckos, Chamäleons, kleine Landschildkröten



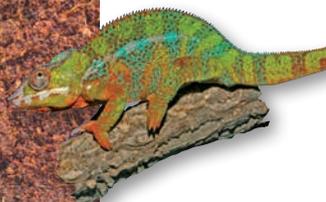
JBL TerraCoco – Kokoschips

für große Riesenschlangen, große Warane, große Wasseragamen, große grüne Leguane



JBL TerraCoco Compact – Kokoschips komprimiert

Trocken – wie TerraCoco
Feucht – wie TerraBasis



JBL TerraCoco Humus – Kokos-Humus komprimiert

für Tiger/Königspython, Korn- und Erdnattern, Königsnattern, Wasseragamen, Nackenstachler, Anolis, grüne Leguane, Strumpfbandnattern, Landschildkröten, Laubfrösche, Kröten, Pfeilgiftfrösche, Unken, Vogelspinnen, Pandinus, Taggeckos, Chamäleons



JBL TerraWood – Buchenholzspäne

für große Riesenschlangen, große Warane, große Tejus, große Wasseragamen, große grüne Leguane



Neben der Beleuchtung ist der Bodengrund einer der wichtigsten Faktoren für eine naturnahe Pflege vieler Tiere im Terrarium. Oft sind auch Gemische aus zwei verschiedenen Bodengründen ideal. Daher sollte das geeignete Bodensubstrat sorgfältig ausgewählt werden.



Geeignet für Regenwaldterrarien



Geeignet für Wüstenterrarien



JBL TerraSand – weiß

Bartagamen, Leopardgeckos, Sandboas, Krötenechsen, Siedleragamen, Wüstenleguane, Stachelleguane, Stachelschwanzwarane, Dornschwanzagamen, Maskenleguane, Wüstenskorpione



JBL TerraSand – gelb JBL TerraSand – rot

Bartagamen, Leopardgeckos, Sandboas, Krötenechsen, Siedleragamen, Wüstenleguane, Stachelleguane, Stachelschwanzwarane, Dornschwanzagamen, Maskenleguane, Wüstenskorpione



JBL TerraBark – Pinienrinde 2–10 mm

für Tiger/Königspython, Korn- und Erdnattern, Königsnattern, Wasseragamen, Nackenstachler, Anolis, grüne Leguane, Strumpfbandnattern, Landschildkröten, Laubfrösche, Kröten, Pfeilgiftfrösche, Unken, Vogelspinnen, Pandinus, Taggeckos, Chamäleons



JBL TerraBark – Pinienrinde 10–20 mm

für Tiger/Königspython, Korn- und Erdnattern, Königsnattern, Wasseragamen, Nackenstachler, Anolis, grüne Leguane, Strumpfbandnattern, Landschildkröten, Laubfrösche, Kröten, Pfeilgiftfrösche, Unken, Vogelspinnen, Pandinus, Taggeckos, Chamäleons, große Landschildkröten



JBL TerraBark – Pinienrinde 20–30 mm

Wie TerraBasis, jedoch nur für große Tiere, wie Boas, Pythons, Wasseragamen, Warane, grüne Leguane, große Landschildkröten





Forschungsergebnisse

Seit 2001 unternimmt JBL eigene Forschungsexpeditionen in die Heimatgebiete unserer Terrarienbewohner. Mit Hilfe von Messgeräten werden alle Biotopdaten protokolliert und durch die Mehrfachmessungen der Expeditionsteilnehmer Messfehler ausgeschlossen.

Wichtig ist es, dass man Messergebnisse von Geräten verschiedener Hersteller nicht einfach miteinander vergleichen kann! Hier sind Geräte mit Sensoren besonders problematisch: Ein UV-B Sensor des Herstellers Gröbel (Radiometer RM 12) zeigt bei der Messung einen anderen Wert als z. B. das beliebte Solarmeter von Solartech Inc. Aus den USA. Der Grund sind NICHT Ungenauigkeiten bei der Messung oder eine schlechte Qualität der Geräte, sondern das „Anspruchverhalten“ der Sensoren:

ALLE UV-Sensoren beginnen nicht schlagartig bei z. B. 315 nm, sondern steigen langsam bei 280 nm zu einem Maximum bei 300 nm an und fallen dann langsam bis 315 nm wieder ab. Ihr Ansprechverhalten entspricht einer Welle. Ein anderes Gerät zeigt im Ansprechverhalten zwar auch eine Welle, aber eben eine stärker ansteigende oder abfallende. So kommt es zu DRASTISCHEN Unterschieden im Ergebnis.

Eine grundsätzliche Erkenntnis haben wir nach zwölf Expeditionen rund um die Welt gewonnen: Die Daten variieren von Jahr zu Jahr und am stärksten je nach Saison: In der Regenzeit ergeben Biotopuntersuchungen natürlich vollkommen andere Werte als während der Trockenzeit. Aber auch Mikrohabitate spielen eine große Rolle: Eine Lichtung im Regenwald kann die Klimawerte gegenüber einer schattigen Stelle unter dichtem Baumbestand stark verändern, obwohl sie nur 100 m auseinanderliegen.



UV-Messungen

Südamerika, Rio Negro bei Barcelos, April 2009

Uhr	Wetter	UV-A mW/cm ²	UV-B mW/cm ²
7:00	bewölkt	0,2	0,0
9:00	leicht bewölkt	1,3	0,04
10:00	leicht bewölkt	1,9	0,06
12:00	bewölkt	2,2	0,09
16:00	bewölkt	0,3	0,0

Vietnam, Nha Trang, Mai 2013

Uhr	Wetter	UV-A mW/cm ²	UV-B mW/cm ²
15:00	leicht bewölkt	0,5	1,51

Zum Vergleich Deutschland, Neuhofen Juni 2013

Uhr	Wetter	UV-A mW/cm ²	UV-B mW/cm ²
15:00	leicht bewölkt		0,82

Australien, Atherton Tablelands, Oktober 2015

Uhr	Wetter	UV-A mW/cm ²	UV-B mW/cm ²
16:00	wolkenlos	0,61	0,12

Australien, Outback bei Kata Tjuta, Oktober 2015

Uhr	Wetter	UV-A mW/cm ²	UV-B mW/cm ²
8:30	wolkenlos	1,9	0,46
9:30	wolkenlos	2,05	0,54
11:00	wolkenlos	2,26	0,68
12:00	wolkenlos	3,36	1,28*

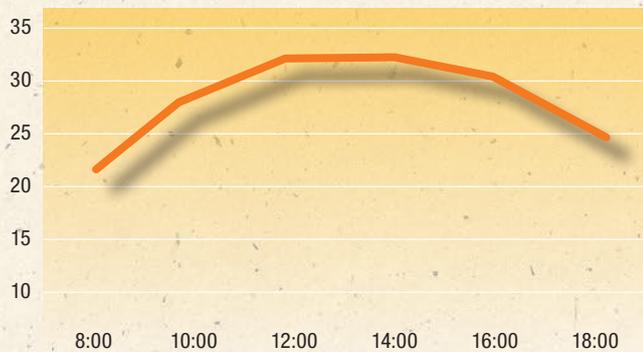
*(höchster von uns je gemessener Wert)



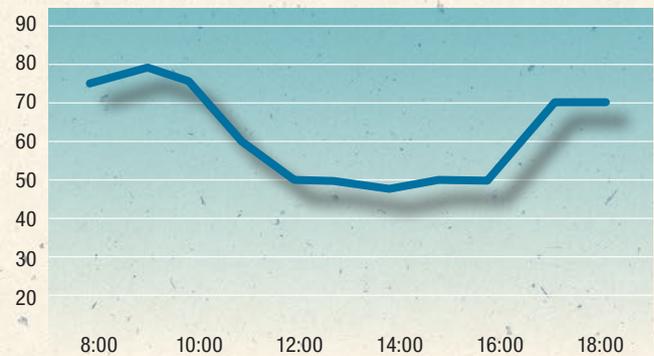
Lufttemperaturen/relative Luftfeuchte (im Schatten)

Franz. Guyana, September 2004

°C Lufttemperatur

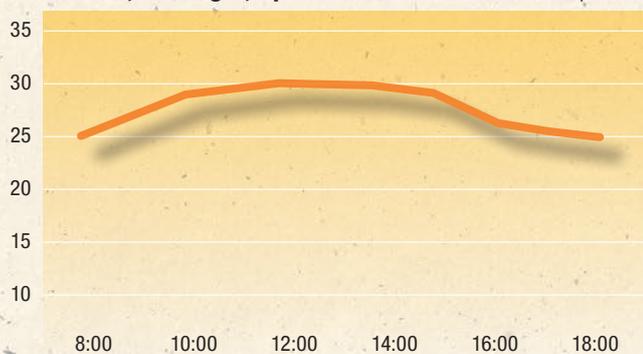


% Luftfeuchtigkeit

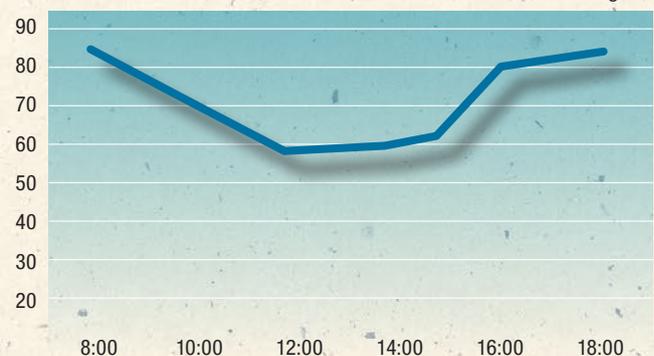


Südamerika, Rio Negro, April 2009

°C Lufttemperatur

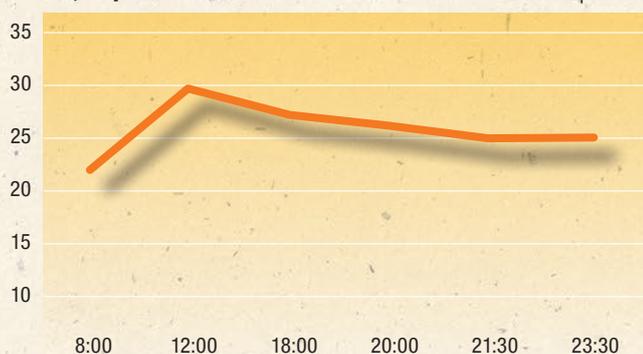


% Luftfeuchtigkeit

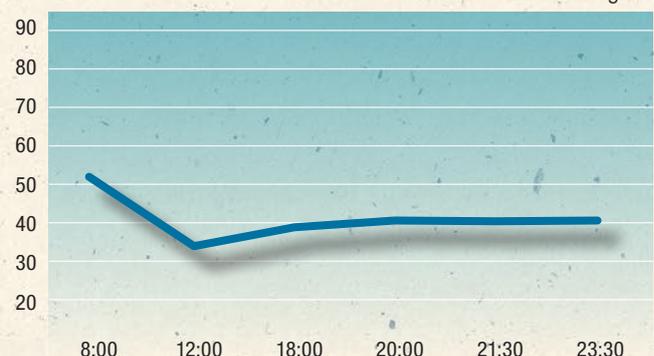


Malawi, September 2006

°C Lufttemperatur



% Luftfeuchtigkeit



Sehr interessant sind auch Temperaturmessungen verschiedener Untergründe, auf denen Reptilien sitzen. Ein Laser-Temperaturmessgerät ist einfach zu benutzen und liefert auf 1-2 °C genaue Ergebnisse.

Australien, Outback, wolkenlos, 15:00 Uhr:
heller Sand 58 °C, Stein 56,6 °C, Holz 66,4 °C

Australien, Red Center Highway Nähe Uluru, 15:00 Uhr:
Roter Sand 63,6 °C, Stein 58,2 °C, Holz 59,4 °C
(höchste von uns je gemessene Werte)

Vietnam, Nha Trang, Regenwald, 14:00 Uhr, bewölkt:
Steine 34,4-36,2 °C, Holz 34,4 °C.

Tansania bei Arusha, Februar 2010, leicht bewölkt, 14:00 Uhr:
Holz Schatten 21,8 °C, Sand Schatten 28,6 °C, Stein 34 °C,
Holz 30 °C, Erde 35,6 °C



EXPEDITION

RESEARCH
TEAM
JBL EXPEDITION



**JBL Expeditionen in die Heimat unserer
Aquarien- und Terrarienbewohner**



JBL Expeditionen rund um die Welt



Um Informationen über Aquarienfische und Terrarientiere aus erster Hand zu bekommen, veranstaltet das JBL Forschungsteam regelmäßig Expeditionen in die Heimatgebiete der Tiere. Dort werden Biotopuntersuchungen direkt vor Ort durchgeführt und deren Ergebnisse für die Entwicklung der JBL Produkte verwendet.

Sobald die Details zu einer JBL Expedition feststehen, sind sie auf der JBL Homepage zu finden. Dann heißt es anmelden – und mit etwas Glück dabei sein!



Franz. Guyana & Karibik

2004



Mittelamerika & Galapagos

2012



Rotes Meer, Ägypten

2005



Sri Lanka & Malediven

2002



Vietnam

2013



Sulawesi/Indonesien

2001



Venezuela

2016



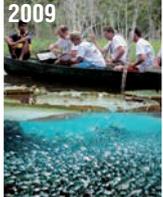
Tansania & Tanganjikasee

2010



Amazonien - Pantanal, Brasilien

2009



Südafrika & Malawisee

2006



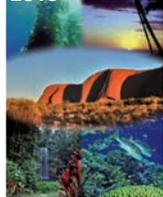
Negros, Philippinen

2007



Südsee - Australien

2015



Wer kann an JBL Expeditionen teilnehmen?

JBL Expeditionen
bedeuten Abenteuer und
Forschung in Einem!



Jeder Naturfreund, der körperlich fit und mindestens 18 Jahre (bei Reiseantritt) alt ist, kann dabei sein. Um die Kommunikation innerhalb der Gruppe nicht auf Körpersprache zu beschränken, helfen deutsche oder englische Sprachkenntnisse. Körperliche Fitness hilft, die manchmal hohen tropischen Temperaturen und Luftfeuchtigkeiten besser zu vertragen. Es werden niemals Gewaltmärsche durchgeführt. Aber einige Fußmärsche zu schönen Biotopen lassen sich manchmal nicht vermeiden.

Muss man Tierspezialist sein?

Nein! Es reisen immer Fachleute/Wissenschaftler mit, die sich auf ihrem Gebiet, sei es Meerwasser, Süßwasser, Wirbellose, Terrarientiere oder Pflanzen hervorragend auskennen und weiterhelfen.



Was unterscheidet die JBL Expeditionen von anderen Reisen?

Das Besondere an den JBL Reisen ist, dass dort Gleichgesinnte gemeinsam unterwegs sind. Auf normalen Reisen kann nicht einfach angehalten werden, wenn ein schönes Gewässer zu sehen ist oder eine Echse sich am Straßenrand sonnt. Bei unseren Reisen sind alle gleich „verrückt“ und stürmen jede Pfütze und jeden Busch.



Muss man Taucher sein?

Wer keine Gerätetauchlizenz besitzt kann schnorcheln. In Süßgewässern ist Schnorcheln ohnehin meistens geeigneter als Presslufttauchen. Im Meer werden neben Tauchplätzen immer auch Plätze zum Schnorcheln angeboten. Manchmal gibt es aber auch Tierarten, die erst in größerer Tiefe zu finden sind und somit den Gerätetauchern vorbehalten sind. Viele Teilnehmer haben nach ihrer schriftlichen Zusage für die Teilnahme nachträglich ihre Gerätetauchlizenz erworben.



Was ist, wenn man Boots- und Autofahrten nicht verträgt?

Wer Bootsfahrten oder Autofahrten nicht gut verträgt, kann sich mit Reismitteln behelfen. Lesen Sie sich die Reisebeschreibung genau durch, um einschätzen zu können, ob viele Boots- und Autofahrten durchgeführt werden.



Wie groß ist die Chance dabei zu sein?

Sollten mehr Anmeldungen bei JBL bis zum angegebenen Stichtag eingehen, als Plätze zur Verfügung stehen, muss leider das Los entscheiden. Interessenten, die noch nie an einer JBL Expedition teilgenommen haben, erhalten gegenüber ehemaligen Teilnehmern den Vorzug. Rückblickend können wir sagen, dass jeder Bewerber eine Chance hatte, die über 60 % lag.





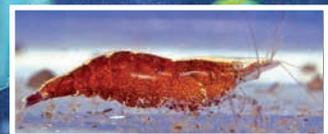
Expedition 2001

Sulawesi, Indonesien



Als die heute beliebten Sulawesi-Garnelen noch nicht populär waren, führte die erste JBL Expedition auf die Insel im Indopazifik. Ganz im Norden der Insel liegt die Stadt Manado, in deren Nähe der Ausgangspunkt für die Aktivitäten gewählt wurde.

Erstes Ziel war Meerwasserforschung im Bunaken-Nationalpark, dessen Korallenriffe zu den schönsten und artenreichsten der Welt zählen. Auf dieser ersten Expedition war das Ziel, alle Wasserparameter des Meerwassers vor Ort zu bestimmen. Zweites Ziel waren Süßwasserseen, die bezüglich Wasserwerte und Fischfauna untersucht werden sollten.



Bunaken National Park	Meerwasser			
	5 m Tiefe	10 m Tiefe	20 m Tiefe	30 m Tiefe
Temperatur in °C	29,7	29,7	25,0	24,0
pH	8,17	8,13	8,08	8,10
Karbonathärte in °dKH	7	7	7	7
Calcium in mg/l	420	400	400	400
Magnesium in mg/l	1200	1200	1200	1200
Sauerstoff in mg/l	7,5	7,3	7,0	7,1

Süßwasserbiotope	Lake Seper	Lake Uluna	Reisfeld	Ronuanco River
	Temperatur in °C	30,2	25,0	35,0
pH	8,45	6,30	6,60	7,60
KH in °dKH	4	3	3	5
Sauerstoff in mg/l	7,8	7,8	?	7,5
GH in °dGH	3	3	3	4
Leitwert in µS/cm	144	300	?	290

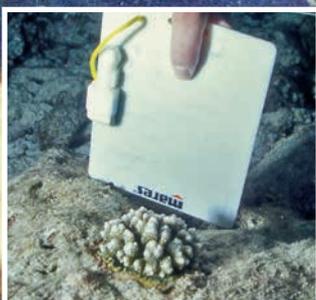


Expedition 2002

Sri Lanka & Malediven



Wir versuchen auf Expeditionen immer die beiden Bereiche Süßwasser und Meerwasser abzudecken. Da das Meer bei Sri Lanka innerhalb von Stunden sehr trübe werden kann, haben wir dort nur den Regenwald- und Süßwasserteil durchgeführt und sind dann auf die nahe gelegenen Malediven geflogen, um das Korallenwachstum in der Natur zu messen. Durch das El Niño Phänomen tötete die hohe Meerwassertemperatur von 36 °C im Jahr 1998 alle Korallen bis in eine Tiefe von etwa 8 m ab. So konnten wir 4 Jahre später das Wachstum exakt ermitteln und feststellen, dass Steinkorallen unter optimalen Bedingungen im Aquarium schneller wachsen.



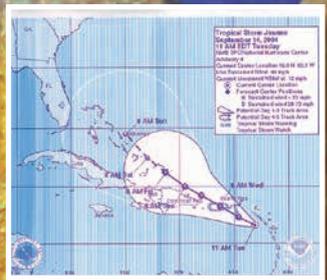
Expedition 2004

Franz. Guyana & Karibik



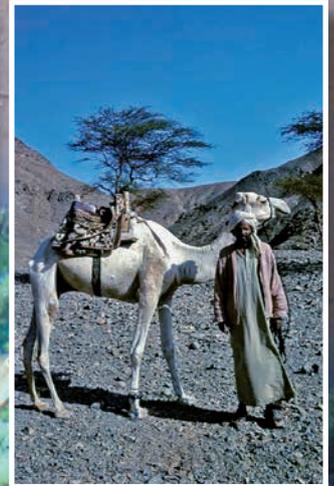
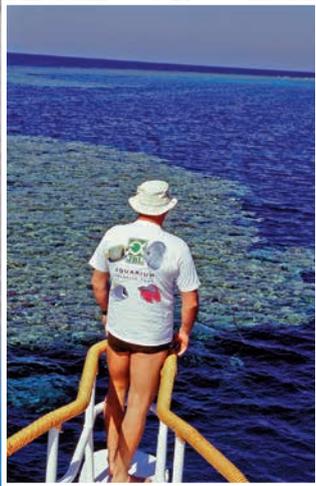
Französisch Guyana bietet die Möglichkeit, tief in den Regenwald einzudringen und dennoch sicher direkt in der Natur zu übernachten. Dies ist nicht überall in Südamerika der Fall. So konnten wir einige Tage und Nächte direkt an einem Flusslauf im amazonischen Tiefland verbringen und 24-Stunden-Verläufe von Temperatur und Luftfeuchtigkeit aufzeichnen. Erstaunlicherweise sanken die Lufttemperaturen bis auf 22 °C.

In der Karibik hatten wir unerwartet die Chance, einen Hurrikan mit seinen Folgen für die Riffe live mitzerleben. Hurrikan Jeanne entwickelte sich direkt bei uns von einem Tropensturm zu einem Hurrikan und zauberte unserem Team auf dem Tauchschiff ein nettes JBL Grün ins Gesicht. Wir konnten beobachten, wie die obersten Riffabschnitte durch den Sturm direkt, aber auch indirekt durch entwurzelte Bäume, die im Meer trieben, beschädigt wurden. Ein berühmter Meeresbiologe sagte einmal: „Erst, wenn ein Riffdach beschädigt wird, kann es weiter wachsen.“ Diese sehr provokante Aussage ist in der Tat nicht falsch, gibt aber natürlich keinen Freibrief für das Beschädigen eines Riffs durch Menschen!

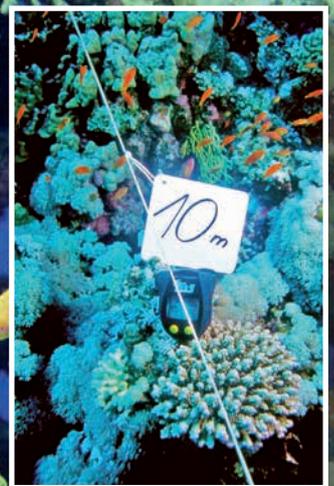


Workshop 2005

Rotes Meer, Ägypten



80 Personen reisten mit dem JBL Forschungsteam nach Marsa Shagra, um Meerwasserforschung unter wissenschaftlicher Anleitung direkt im Riff durchzuführen. Haiforscher, Dr. Erich Ritter, kam extra aus Florida angereist, um allen Teilnehmern einen Vortrag über die Körpersprache der Haie zu halten. Am folgenden Tag konnten die Gerätetaucher das Erlernte direkt am Elphinstone Riff mit Weißspitzenhochseehaien ausprobieren. Ziel der Wasseranalysen war unter anderem, festzustellen, ob sich die Wasserwerte des Meeres in verschiedenen Bereichen unterscheiden. Dafür wurden Wasserproben aus Strandnähe, von der Oberfläche sowie aus 30 Metern Tiefe und von küstenfernen Riffen genommen und analysiert.



Expedition 2006

Südafrika & Malawisee

Vor der südafrikanischen Ostküste liegt das größte südlichste Korallenriff der Welt. Wir konnten feststellen, dass die Wassertemperaturen hier mit 17 °C tiefer liegen als die Literatur es als Minimumwert für Korallenriffe angibt (20 °C). Die berühmtesten Haiforscher der Welt waren mit uns zusammen vor Ort und so konnten wir von Dr. Erich Ritter, Andre Hartmann und Andy Cobb persönlich Vorträge zu den verschiedenen Haiarten hören. Alle diese Haie sahen wir dann bei Tauchgängen und aus dem Käfig heraus in ihrer natürlichen Umgebung. Hier entstand auch die Freundschaft mit der Hai-Schutzorganisation Shark-Project, die seitdem von JBL unterstützt wird.

Im Malawisee waren neben Wasseranalysen Fütterungsversuche bei frisch gefangenen Cichliden in der Exportstation von Stuart Grant und direkt unter Wasser unser Ziel. Wir sahen, dass Aufwuchsfresser wie *Pseudotropheus* fleischliches Futter bevorzugen, wenn es ihnen angeboten wird. Interessant war auch, dass Grünalgen nur bis in 50 cm Wassertiefe zu finden sind und darunter Blau- sowie Kieselalgen vorherrschen, die somit die Hauptnahrung der Aufwuchs fressenden Buntbarsche bilden.

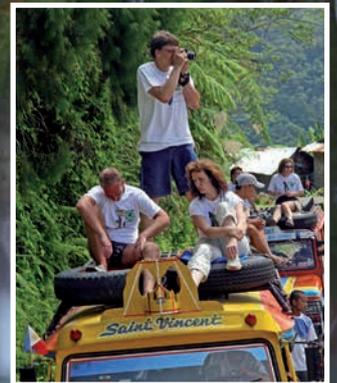


Workshop 2007

Negros, Philippinen



Durch die Freundschaft zu Georg, dem Besitzer zweier Lodges auf den Philippinen, war es möglich, den Workshoppreis unter 1.000,- € zu halten. Eine Woche lang analysierten, beobachteten und experimentierten 82 Teilnehmer im Meer und im Regenwald der Insel Negros. Unvergessen war für einige Teilnehmer ihre Fahrt in den Regenwald, der seinem Namen alle Ehre machte. Ein normaler tropischer Regenguss ließ die Wasserstände der Bäche so stark anschwellen, dass die Brücken unter Wasser standen und somit die Weiterfahrt für Stunden nicht mehr möglich war. Besonders eindrucksvoll war die Unterwasserfauna bei Apo-Island. Die Korallenformationen und Farben gehörten zu den Schönsten, die auch die erfahrenen Taucher je gesehen hatten.



Expedition 2009

Amazonien - Pantanal, Brasilien



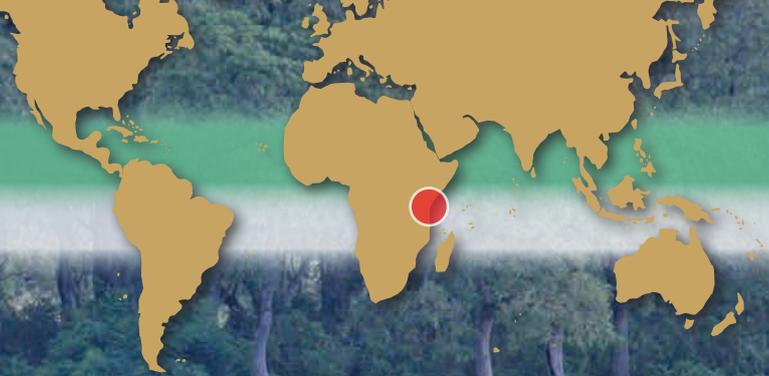
Eine Woche lang befuhren wir den Schwarzwasserfluss Rio Negro mit seinen klaren Nebenflüssen, bevor wir bei Manaus auf den Amazonas trafen. Wir untersuchten das lebensfeindliche Schwarzwasser, dessen Härte nicht messbar war und dessen pH-Wert bei 4 lag. In diesem Wasser konnten wir mit einem Planktonnetz praktisch kein lebendes Plankton fangen. Nur die Flussdelfine und die Roten Neon fühlten sich in diesem Wasser scheinbar wohl.

Nach dem trüben Weißwasser des Amazonas und des teefarbenen Wassers des Rio Negros reisten wir weiter in die Klarwasserflüsse des Pantanals. Hier konnten wir Fische bei über 50 m Sichtweite unter Wasser wie in einem Aquarium beobachten. Höhepunkte waren sicherlich Begegnungen mit Piranhas und Süßwasserrochen.



Workshop 2010

Tansania & Tanganjikasee



76 Teilnehmer nutzen die Möglichkeit, verschiedenste afrikanische Lebensräume in 13 Tagen kennen zu lernen. Regenwald, Trockenwald, Savanne, Steppe, Berge, Bäche sowie Seen und zum Abschluss der Tanganjikasee standen auf dem Programm. Cichlidenexperte, Dr. Stefan Koblmüller, konnte in einem Bachlauf beim Mt. Meru zusammen mit anderen Teilnehmern eine, als ausgestorben geltende Cichlidenart lebend fangen und bestimmen. Speziell die Terraristen konnten erstmals mit Lasermessgeräten Oberflächentemperaturen von Steinen und Holz messen, um den Tieren in der Gefangenschaft die richtigen Bedingungen zu bieten.



Highlight war sicher auch der Tanganjikasee, der schon im Uferbereich fast alle Buntbarsche zeigte, die aus den Aquarien bekannt waren. Die Gerätetaucher hatten dann noch die Chance, *Cyphotilapia frontosa* in ihrem natürlichen Lebensraum in 20 bis 45 m Tiefe zu beobachten. Eine echte Herausforderung war die Logistik für diesen Workshop: Beginnend bei der Organisation eines Flugzeuges, in das alle Teilnehmer mit Gepäck passten (frisch gekaufte, unlackierte Boing der Air Tansania) bis hin zum LKW Transport der Pressluftflaschen quer durch Tansania vom Kilimandscharo zum Tanganjikasee.



Expedition 2012

Mittelamerika & Galapagos



RESEARCH TEAM
Mexico
Nicaragua Costa Rica
Galapagos

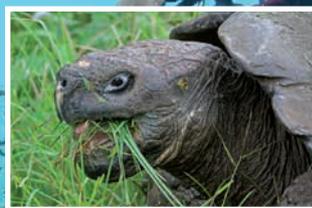


In Costa Rica mussten wir lernen, dass es schwieriger ist, die berühmten Rotaugenfrösche zu finden, als man sich vorstellen kann. Wir waren genau an dem Flusslauf, an dem sie leben, wir konnten sie hören, aber auch nach mehreren Stunden nächtlichen Suchens nicht finden!

Auf der Suche nach dem Blinden Höhlensalmmler tauchten wir tief in die mexikanischen Cenoten hinein. Die längsten Höhlensysteme der Welt mit einigen hundert Kilometern Länge gehören zu den faszinierendsten Biotopen, die wir je gesehen haben.

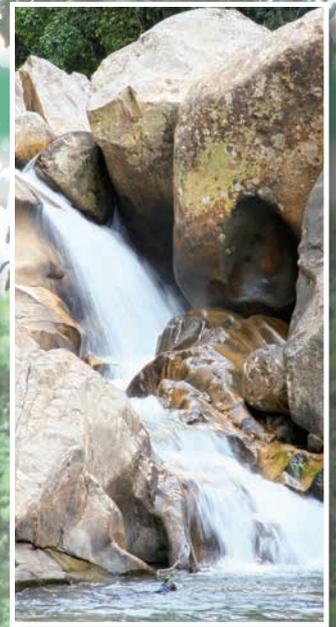
Im Nicaraguasee konnten wir Garnelen nachweisen, auch wenn sie nicht so hübsch waren, wie die aus Sulawesi.

Krönender Abschluss war ein Besuch der Galapagosinseln im Pazifik. Diese außergewöhnlichen Inseln, die schon Charles Darwin zu seiner Evolutionstheorie inspirierten, boten für jeden Naturinteressierten emotionale Erlebnisse pur. Angefangen beim Beobachten der Riesenschildkröten, über einzigartige Meeresleguane bis zu Hammerhaien und Mantas waren die Tage gefüllt mit Naturerlebnissen. Auch wenn sie aquaristisch nicht wirklich relevant waren, so schufen sie doch eine Begeisterung für den Erhalt der Natur, wie es intensiver kaum möglich ist.





Workshop 2013 Vietnam



70 Naturbegeisterte hatten 10 Tage Zeit, die Region um Nha Trang im Regenwald, der Wüste und den vorgelagerten Korallenriffen zu erforschen. Klare Bergflüsse mit Grundeln und Schmerlen, Wasserfälle mit Flossensaugern und Dschungel mit vielen interessanten Schlangen begeisterten alle. Das gefährlichste waren die rutschigen Steine in den Flussläufen, die bewältigt werden mussten, um tiefer in die Natur einzudringen. Aber es hat sich gelohnt: Intensives Erleben der Natur, umfangreiche Biotopdaten und erstmals Strömungsmessungen gab es als Belohnung.



Expedition 2015

Kalifornien, Südsee & Australien



In 18 Tagen um die Welt

Auch wenn in Jules Vernes Roman die beiden Hauptfiguren für die Reise um die Welt 80 Tage benötigten, so sind auch in 18 Tagen unglaublich viele Beobachtungen an Tieren, Messungen und natürlich auch Erlebnisse möglich. Das 14-köpfige JBL Forschungsteam besuchte einen Tag lang die Insel Catalina vor Los Angeles in Kalifornien, 2 Tage lang Moorea in der Südsee, 12 Tage lang verschiedene Regionen Australiens und zum Abschluss die Wüste bei Dubai.



Catalina Island: Von Grundeln bis zum Weißen Hai

Als wir Los Angeles früh morgens per Fähre in Richtung Catalina verließen, konnte man sich kaum vorstellen, dass nur eine halbe Stunde von L. A. entfernt kristallklares Wasser mit einer phantastischen Fauna und Flora wartete. Dafür erlebten wir den kalten Pazifik von seiner schönsten Seite: Klares Wasser mit gut 20 °C, viele orangefarbene Garibaldi (zu den Riffbarschen zählend), deren Schönheit nur durch ihre eigenen Jungen getoppt wird, die im Orange auch noch leuchtendes Hellblau aufweisen. Wassermessungen ergaben einen relativ niedrigen Kalzium- und Magnesiumgehalt (360/1084 mg/l). Eines unserer Ziele hier, war die Beobachtung der unglaublich bunten Catalina-Grundel (*Lythrypnus dalli*). Wir mussten auch nicht lange suchen: Im felsigen Lebensraum des Flachwassers waren sie in großen Mengen zu sehen. Die kleinen, bis 6 cm groß werdenden Grundeln sind leider nur für kalte Meerwasseraquarien geeignet und Versuche, sie bei 25 °C zu halten, sind alle gescheitert. Jedem, der L. A. besucht, kann ein Ausflug zur Insel Catalina nur wärmstens empfohlen werden!



Moorea – ein einsames Inselparadies mitten im Pazifik

Nach dem kalten Kalifornienstrom besuchten wir die Korallenriffe der Südsee, um dann mit dem folgenden Barrier Riff Australiens einen Dreiervergleich des Pazifiks durchführen zu können. Die Korallenvielfalt war nicht schlecht, aber deutlich geringer, als später beim Barrier Riff. Der Grund ist einfach die isolierte Lage der Südseeinseln. Das nächste Festland ist 7000 km entfernt (Mexiko oder Australien). Selbst Hawaii liegt mit 4000 km Entfernung dichter an einem Kontinent! Wir zählten Korallenarten, maßen die Wasserzusammensetzung und begannen beim zweiten Tauchgang mit den Fütterungsversuchen. Obwohl sich neben den obligatorischen Schwarzschnapperriffhaien auch 3 m lange Zitronenhaie eingefunden hatten, öffneten wir die Futterdosen und notierten die Fischarten, die am Futter interessiert waren. Die Anzahl der neugierigen Haie stieg, aber sie trauten der Situation nicht und blieben auf 1 m Distanz. Die roten Schnapper dagegen kannten keine Hemmungen und bissen in die Dose, das Futter und die Finger des Fütternden! Neben den Schnappern interessierten sich aber auch Falterfische und ein großer Titan-Drückerfisch für das Futter.



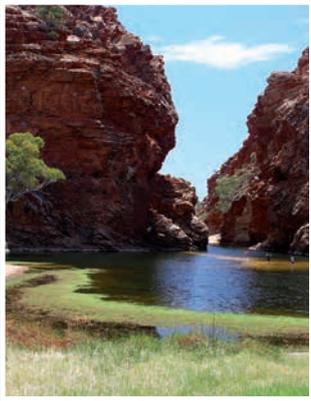
2300 km Korallenriff: Das Große Barrier Riff Australiens

Mit über 400 Korallen- und 1500 Fischarten ist die Faunenvielfalt um ein Vielfaches höher als die der Südsee. Schon der erste Blick auf das Riff machte deutlich, was Korallenvielfalt bedeutet. Man hatte das Gefühl die 360 dort lebenden Steinkorallenarten auf ein paar Quadratmeter versammelt zu sehen.



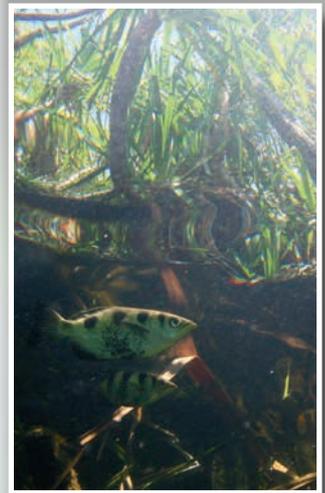
Expedition 2015

Kalifornien, Südsee & Australien



Von den Seeschlangen zu den Landschlangen

Nach dem Barrier-Riff hatten wir zwei ganze Tage Zeit, Messungen und Beobachtungen im australischen Regenwald vorzunehmen. Wir fuhren dazu zu den beiden Seen Lake Eacham und Lake Barrine, sowie zu einigen Flüssen und Bächen mit vielversprechender Flora und Fauna. Am Lake Eacham waren wir alle überrascht, 30 cm große Schützenfische (*Toxotes chatareus*) in reinem Süßwasser mit nur 52 $\mu\text{S}/\text{cm}$ und einer GH sowie KH von jeweils 1 ° vorzufinden. Außerdem sahen wir das erste Mal Regenbogenfische (*Melanotaenia splendida*) in ihrem natürlichen Lebensraum. Wir fanden sie in kleinen Trupps von 2 bis 5 Tieren, aber auch in größeren Schwärmen von über 50 Tieren. Unsere Terrarienfreunde hatten erst auf dem Weg zur Lodge Glück. Ein Python von etwas über 2 m lag auf der Straße und genoss den warmen Asphalt. Wir retteten das Tier vorm Überfahren werden und machten noch eine nächtliche Wanderung im Wald. Die Lodge hatte an einer Stelle Lampen aufgebaut, so dass Besucher nachtaktive Beuteltiere wie Flugbeutler gut beobachten konnten. An einem Bachlauf freute sich unsere Krabbeltierfraktion über Agamen und große Radnetzspinnen. Von nun an wurden immer die Biotopdaten für das Land (Feuchte, Temp., UV-A, UV-B und Lux) zusätzlich zu den Wasserwerten genommen und mit den aktuellen GPS-Daten notiert.



Vom Dschungel ins Outback zum heiligen Berg

Am Ankunftstag nach 3 Stunden Flug lernten wir als erstes die zahlenmäßig allen anderen überlegenen Bewohner des Outbacks kennen: Die Fliegen. Millionen von Fliegen warten bereits am Flughafen auf neue Opfer, die noch ungeschützt dem Flugzeug entsteigen, um ihnen in Mund, Ohren und Nase zu fliegen oder zu kriechen. Wir konnten gar nicht schnell genug Fliegennetze kaufen, die den Kopf schützen sollten. Ab diesem Zeitpunkt sahen wir das Outback nur noch durch die Netze, bis die Sonne unterging. Dann verschwanden auch die Fliegen spurlos. Erst am Morgen, kurz vor Sonnenaufgang, waren sie brav alle wieder da.



Unser Team besuchte verschiedene Orte zwischen Ayers Rock und Alice Springs, um etwas über die Lebensräume der Tiere des Outbacks zu lernen. Denn immerhin stammen die beliebtesten Echsen der Terrarienfreunde ursprünglich aus genau diesem Gebiet. Aber leider sahen wir weder Bartagamen noch Kragenechsen. Selbst die nicht so seltenen Dornenteufel konnten wir leider nicht finden und das, obwohl wir immerhin mit 14 Personen danach suchten! Wir müssen somit feststellen, dass es in der Weite des Outbacks wirklich sehr schwierig ist, Echsen zu finden! Am zweiten Tag konnten wir immerhin Warane, Skinke und andere kleine Echsenarten beobachten und deren Lebensraumdaten notieren. Am eindrucksvollsten waren Bodentemperaturmessungen. Der rote Sand hatte gegen Mittag tatsächlich eine Temperatur von 63 °C. Eine höhere Bodentemperatur haben wir noch nie gemessen. Jeder, der Sandalen trug war nach 1-2 Sekunden hüpfend wieder im Truck. Auch die UV-A und -B Werte waren die höchsten, die jemals auf einer JBL Expedition gemessen wurden.



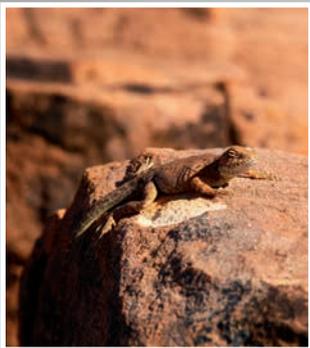
Wasserlöcher in der Wüste des Outbacks

Bekannte Reiseziele im Herzen Australien sind die Gorges. So nennen die Australier Schluchten, an deren Boden oft Wasser zu finden ist. Normale Touristen bestaunen das Wasser, nehmen manchmal ein kühles Bad und





fahren weiter. Unsere Truppe packt Fangnetze und Wassertests aus, steigt ins Wasser und fotografiert alles, was Flossen oder Beine hat und schwimmt, krabbelt oder hüpf. Anwesende Touristen stellten tausend Fragen, was wir denn da treiben würden. Einige Wasserlöcher wiesen sehr klares Wasser auf und wir konnten schöne Unterwasserfotos der Biotope machen, die den Lebensraum vieler Regenbogenfische darstellen. Interessant war auch die niedrige Wassertemperatur von max. 24 °C bei einer Lufttemperatur von 28-37 °C. Die Wasserlöcher müssen demnach immer eine Quelle besitzen, die frisches und kaltes Grundwasser einspeisen. Ansonsten würden sie in der Trockenzeit auch sehr schnell austrocknen. Es gibt jedoch Wasserlöcher, an denen die Forscher vor Ort die Wasserquelle bisher nicht ermitteln konnten. Für Vogelfreunde sind die Wasserlöcher ebenfalls ein Paradies: Sittiche, Kakadus, Zebrafinken und auch Greifvögel ließen teilweise eine beachtliche Annäherung zu, so dass schöne Fotos entstanden.



Die Gewässer im Norden bei Darwin: Krokodilfrei oder nicht, das ist hier die Frage

Unsere letzten Tage in Australien führten uns in den Litchfield- und Kakadu-Nationalpark, ganz im Norden der Northern Territories. Beide Nationalparks sind für ihren Reichtum an Tieren und ganz besonders durch die hohe Anzahl an Krokodilen bekannt. Bei den Krokodilen ist nur bei den Salzwasserkrokodilen wirkliche Vorsicht geboten. Die Süßwasserkrokodile gelten nicht als übermäßig gefährlich und in klarem Wasser sind Begegnungen mit ihnen kein Problem. Beim Aufeinandertreffen von Mensch und Saltie, wie die Salzwasserkrokos genannt werden, ziehen die Menschen immer den Kürzeren und es kommt jedes Jahr zu tödlichen Unfällen. Ist man erst einmal im Wasser und auf Augenhöhe mit den Panzerechsen, muss man schon wirklich cool bleiben, um die gefährlichen Salties von den verträglicheren Süßwasservertretern zu unterscheiden. Die Süßwasserkrokos werden nicht so groß – aber woher weiß man, ob es sich nicht vielleicht um ein noch nicht ausgewachsenes Saltie handelt? Ein Blick auf die Bezaehlung soll weiterhelfen – ha ha!



Auch ein Knochenzüngler lebt in Australien und wir hatten das Glück, die etwa 80 cm großen Tiere zusammen mit Hornhechten bei Maguk beobachten zu können. Interessant war ihr Fluchtverhalten: Obwohl *Scleropages jardinii* ein Oberflächenräuber ist, taucht er bei Annäherung eines Schnorchlers in größere Tiefen bis zu 8 m ab, jedoch nie tiefer als 8 m! Beim Googeln der Süßwasserhornhechte wird man nicht schnell fündig, denn die beobachtete Art war über 30 cm lang, und es wird immer nur von Süßwasserarten berichtet, die maximal 8 cm lang werden. Australien besitzt zwar keinen großen Artenreichtum im Süßwasser, aber die wenigen vorhandenen Arten sind wirklich interessant und sehr speziell.

Nach 11 Flügen und über 40.000 Flugkilometern, 2500 km im Geländewagen und 500 km in Booten kamen wir alle gesund und ohne größere Verletzungen wieder in Frankfurt an. Jetzt geht es an die Nachbearbeitung, Sortieren von Fotos und Filmen und an die vielen Messwerte, die wir notiert haben. Da wird es noch einmal richtig spannend!



Expedition 2016

Venezuela / Südamerika



Noch nie war es vor einer der vergangenen 12 JBL Expeditionen so knapp davor, dass wir alles absagen mussten! Das Land Venezuela versinkt im Chaos, die Stadt Maturin auf unserer Reise gilt als viert-gefährlichste Stadt der Welt und dann kam auch noch das Zika-Virus! So erhielten wir einige nachträgliche Stornierungen von Teilnehmern, denen wir zugesagt hatten. Nach Rücksprache mit unseren Organisatoren vor Ort stellte sich heraus, dass wir wegen der Reiseroute und Gruppengröße nicht in Gefahr wären. So ließen wir Interessenten nachrücken und am 6. April 2016 ging es mit 50 Personen über Caracas und Maturin in das Flussdelta des Orinocos, dem zweitgrößten Fluss Südamerikas mit über 2.000 km Länge. Bei Nacht und einem unglaublichem Sternenhimmel ging es mit Booten durch den Dschungel zur Orinoco Eco Lodge, die auf Pfählen in das sumpfige Ufer eines Nebenflusses im Delta gebaut war. Das First Class Hotel besaß einige Hängematten und Palmendächer mit Matratzen unter Moskitonetzen. Dafür aber keine Türen und Fenster. Genau das Richtige für die Sammlung naturverrückter Teilnehmer, die aus vielen europäischen Ländern dabei waren.

Unsere Planung für die Teilnehmer sah so aus, dass es sechs kleine Teams gab, die an verschiedene Orte mit den Booten fuhren und dann vor Ort schnorcheln, beobachten und Biotopdaten ermitteln sollten. An drei Tagen rotierten die Teams alle Plätze durch, so dass jeder an jedem Ort gewesen war. Nur morgens und abends sah sich die ganze Bande beim Essen und bei Vorträgen, die Dr. Wolfgang Staeck und Andreas Tanke hielten.

Das Orinoco-Delta

Anakonda Sandbank

Unser Guide Antonio erzählte nach dem vierten Bier sehr lebhaft und anschaulich von seinem Kampf mit einer großen Anakonda. Wir fuhren genau zu dem Ort, an dem seiner Beschreibung nach dieser Kampf stattgefunden hatte. Leider gab es nur ein Anakonda-Baby zu bestaunen, das der dort lebende Indio gefangen hatte. Aber Antonio wollte zeigen, dass seine kinoreife Kampfvorführung nicht dem Bier geschuldet war. So stand er morgens um drei Uhr auf und brachte uns zum Frühstück eine 3,5 m lange Anakonda ins Camp. Trotz der vielen geblitzten Fotos und dem Herumhantieren war die Schlange relativ entspannt und schlängelte sich nach ihrem Modelauftritt gemächlich ins Wasser. Wenn man kurz wegsah und sie dann wieder gesucht hatte, war ihr Kopf kaum noch zwischen den Blättern im Wasser auszumachen!

Das Seerosencamp

Unsere Frage an die Indios vor Ort nach klarem Wasser wurde selten richtig verstanden. Sie zeigten uns Orte, an denen ihrer Meinung nach klares Wasser zu finden sei, aber nach unseren Begriffen trüber als trüb war. So änderten wir die Strategie und fragten nach Orten, an denen Wasserpflanzen zu finden waren. Diese Idee hatte Erfolg, und so gelangten wir zu einem nicht mehr genutzten Camp, an dem das Wasser etwas klarer war, als an allen anderen besuchten Orten des Deltas. Die Sichtweite lag bei etwa 60 cm, was nicht nach viel klingt. Aber im Flachwasser der Uferböschung ist es immerhin so viel, dass wir die Pflanzen und Fische tatsächlich beobachten konnten. Sternflecksalmter (*Pristella maxillaris*), Hechtbuntbarsche (*Crenicichla*), Vielstachler (*Polycentrus*) und sogar Harnischwelse (*Loricariidae*) waren zu sehen!

Der Jungle-Walk zu den Giftschlangen

Wenig Tiere und tiefer Matsch wäre die Kurzform einer Beschreibung. Aber egal – das muss jeder einfach mal mitgemacht haben. Obwohl sich die Teams nicht gerade geräuschlos bewegten, das Gegenteil war eher der Fall, kam es fast zu einem ersten Zwischenfall. Ein Teilnehmer trat über einen umgestürzten Baumstamm genau neben eine hochgiftige Lanzenotter. Hohe Gummistiefel und Glück verhinderten einen Biss. Die meisten Tiere flüchten vor herannahenden Menschen, nur Grubenottern verlassen sich auf ihr Gift und warten geduldig ab. Das Problem mit Giftbissen im Regenwald ist vor allem die Entfernung zur rettenden Hilfe, die zu weit entfernt ist. Wir waren zwar mit Satellitentelefonen vorgesorgt und hatten unseren Arzt Ludwig dabei, aber bei einem kräftigen Biss mit viel Giftinjektion wäre wohl jede Hilfe zu spät gekommen. Daher wurde auch jeder Teilnehmer noch am ersten Abend auf absolute Vorsicht hingewiesen. Unsere Guides zeigten uns, wie man aus Lianen Wasser trinken kann, dass Balsabäume bluten und deren Rinde sehr gut bei offenen Wunden hilft, wie man Palmenherzen aus dem Baum erhält und wie sie schmecken und auch einige essbare Früchte sowie Früchte, deren Flüssigkeit trinkbar ist. Sollten wir unseren Guide verlieren und uns verirren, wäre somit auch ein Überleben gesichert!

Die Umgebung unserer Orinoco Eco Lodge

Wir konnten Kanus und Kajaks nutzen, um fast geräuschlos die Umgebung und auch die kleinsten Flüsse zu erkunden. Diese individuelle Erkundung wurde gerne genutzt





und führte oft zur Annäherung an Tiere wie Affen und Vögel, die mit dem ganzen Team im Motorboot nicht möglich gewesen wäre. An Bäumen der Lodge lebten Vogelspinnen, die zu den Lieblingen vieler (nicht aller) Teilnehmer wurden. Morgens war sehr schön zu sehen, dass Expeditionsteilnehmer doch ein wenig anders gear tetet waren, als der durchschnittliche Pauschaltourist. Eine große Bananenspinne (Phoneutria) auf und dann unter dem Frühstückstisch führte zu einem Gedränge, dass eigentlich eher durch ein reichhaltiges Buffet erzielt wird. Und auch beim morgendlichen Zähneputzen am Waschbecken mussten die kleinen neugierigen Krabbeltiere wie Schaben, Hundertfüßler und diverse Spinnen erstmal sorgsam beiseite geschafft und aus dem Zahnputzbecher wieder entfernt werden. Das machten die Teilnehmer so selbstverständlich, als ob sie es nie anders gemacht hätten! Und wer noch einmal behauptet, dass Frauen ängstlicher und empfindlicher als Männer seien, hätte beim Anblick der Frauen am Waschbecken oder später im Schlamm mit den Blutegeln ganz schnell seine Meinung revidiert! Unsere Hamburgerin Claudia beobachtete fasziniert Blutegel auf ihrem Arm und entfernte die Tiere nicht vom Arm, sondern holte ihren Fotoapparat, um ihre neuen Lieblinge für die Nachwelt zu fotografieren. Direkt in Lodge-Sichtentfernung sonnten sich Schildkröten am Fluss, waren Echsen und Schlangen zu finden sowie auch die nicht schwimmende oder krabbelnde Fraktion mit Brüllaffen, Vögeln und unglaublichen Schmetterlingen.



Weiterreise zu den Tafelbergen im Süden Venezuelas

Vom Flughafen Ciudad de Bolivar flogen wir in kleinen 6-sitzigen Maschinen etwa 400 km in Richtung Süden nach Canaima, dem Ausgangspunkt für alle Expeditionen in die berühmten Tafelberge.



Die Canaima Lagune

Am Fuß dreier Wasserfälle erstreckt sich die Lagune von Canaima, einem kleinen Ort mit etwa 3.000 Einwohnern. 1975 wurde der Nationalpark Canaima auf 30.000 km² erweitert und zählt damit zu den größten der Welt! Die größte Attraktion bildet der Salto Angel, der mit 979 m als höchster Wasserfall der Welt gilt.



Ein erster Blick in das Wasser der Lagune zeigte endlich transparentes Schwarzwasser. Jetzt konnte intensiv geschnorchelt und unter Wasser beobachtet werden. Aber auch das 28 °C warme Wasser wurde nach einer halben Stunde kühl und die meisten waren froh, dass sie einen dünnen Taucheranzug mitgebracht hatten.



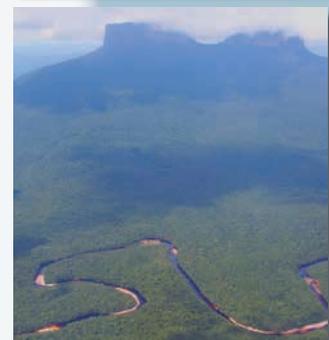
Über Stromschnellen zur Isla Orchidea

Mit Booten ging es flussaufwärts den Rio Carrao hinauf. An zwei Stromschnellen mussten alle aussteigen und die Stromschnellen zu Fuß umgehen, während der Skipper das Boot die Stromschnellen hinaufbugsierte, was wiederum wegen des niedrigen Wasserstands nur durch Schieben und Ziehen von helfenden Männern möglich war. So musste unser Vorhaben, bis zum Salto Angel Wasserfall zu fahren, leider wegen des viel zu niedrigen Wasserstands aufgegeben werden. Aber auch die Orchideen-Insel, auf der wir stattdessen einen Tag verbrachten, war ein lohnendes Ziel. Im Fluss Carrao entdeckten wir Saugwelse, Bodensalmler und diverse Cichliden.



Endlich Pfeilgiftfrösche

Am letzten Tag der Expedition entdeckten wir endlich auch Gelbgebänderte Pfeilgiftfrösche (*Dendrobates leucomelas*), die im Terrarium bei guter Haltung 15 Jahre alt werden können! Hier war es spannend, die Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum überhaupt zu entdecken. So sehr uns die leuchtend gelbe Farbe auch auffällt, so sehr dient sie als Tarnung. Der Waldboden ist eben nicht nur braun, sondern auch gelbe Blüten und bunte Früchte liegen herum und bilden so ein buntes Allerlei am Boden. Die meisten Frösche bemerkt man erst durch ihre hüpfende Fortbewegung. Sie sind nicht sehr scheu und lassen sich gut beobachten. Lars, der diese Art zu Hause in Terrarien pflegt, bemerkte sofort, dass er seine Tiere viel zu feucht pflegen würde. Das Originalbiotop war relativ trocken und nur nach Regenfällen lag die Feuchtigkeit so hoch, wie man es sich im tropischen Regenwald vorstellt.



Mit diesen Entdeckungen, den Auswertungen der Datenlogger, die fleißig Temperatur sowie Feuchtigkeit 24 h am Tag aufgezeichnet haben, unzähligen Messdaten aus verschiedensten Biotopen und tausenden von Fotos und vielen Filmen kehrte unsere 50 Mann/Frauen starke Truppe wieder nach Europa zurück. Alle wohlbehalten, wenn auch die starke Tropensonne einige Teilnehmer bis hin zur Brandblasenbildung sehr gequält hatte. Die Erlebnisse werden wir nie vergessen und die Forschungsergebnisse werden uns helfen, die Tierhaltung zu optimieren, um Nachzuchten möglich zu machen. Und das sollte immer unser Ziel bleiben!



Ankündigung:

Expedition 2018

Indischer Ozean



Diese 16-tägige Expedition führt uns zu den Traumzielen im oder am Indischen Ozean. Die beste Reisezeit für die vier Ziele dieser Expedition wird der Oktober sein. Da

keine Hängemattennächte direkt im Dschungel möglich sind, ist die Reise auch für Nicht-Spinnen-Fans geeignet. Anmeldung: www.jbl.de/de/expeditionen

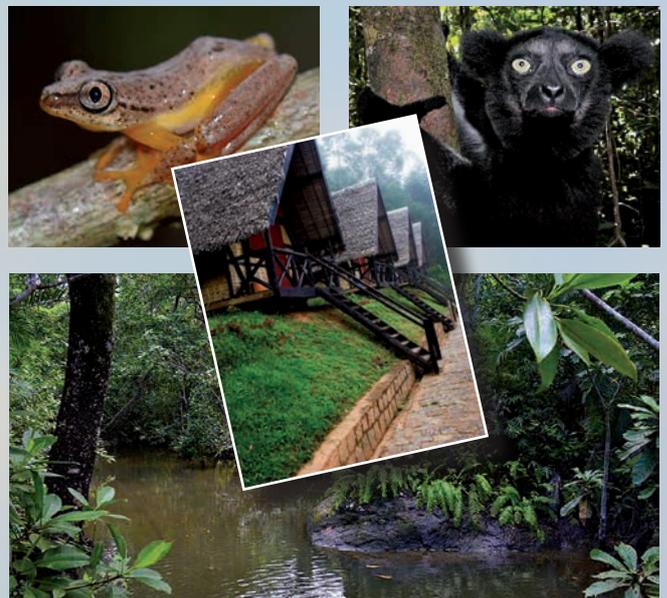


Mosambik

Wir fliegen über Südafrika nach Maputo, der Hauptstadt von Mosambik. Von dort geht es für zwei Tage weiter in den Norden nach Tofo ans Meer. Hauptattraktion sind die Walhaie, die im Oktober fast garantiert anzutreffen sind. Wir können mit den größten Fischen der Welt schnorcheln und ihren Nahrungserwerb, das 6000 Liter Plankton Schlürfen, aus nächster Nähe beobachten. Auch wenn die bis zu 13 m langen Tiere keine typischen Aquarienbewohner sind, so wird jeder Naturinteressierte glücklich sein, diese 12 Tonnen Leichtgewichte live zu erleben. Für Schnorchler sind auch die Flachwasserriffe und für die Taucher die Riffe in 25 m Tiefe interessant, an denen wir auch die Meerwasseranalysen durchführen werden.

Madagaskar

Mit 1600 km Länge bietet dieser zweitgrößte Inselstaat der Welt unglaublich viele verschiedenartige Lebensräume, die nur durch viele Reisetage per PKW oder viele Inlandsflüge besucht werden können. Wir beschränken uns für drei volle Tage auf eine Region im zentralen Osten der Insel (Andasibe Nationalpark), die eine unglaubliche Artenvielfalt und eine große Individuendichte an Reptilien und Amphibien aufweist. An erster Stelle stehen natürlich die schönen Taggeckos und die vielen Chamäleonarten, die wir beobachten möchten. Aber auch Aquarienfreunde kommen auf ihre Kosten: In den Bächen und Flüssen leben endemische Fisch- und Wirbellosenarten, die wir sicherlich auch finden werden. Das Wasser einiger Bäche ist so klar, das Schnorchelbeobachtungen möglich sind.





Mauritius

In knapp zwei Flugstunden erreichen wir die Trauminsel Mauritius. Zwei ganze Tage haben wir Zeit, die Korallenriffe und den Regenwald im Inselinneren zu erforschen. Durch den JBL Importeur auf der Insel, der natürlich jeden Winkel kennt, haben wir die Möglichkeit, die besten Spots der Insel in kürzester Zeit kennen zu lernen. Die Korallenriffe sind sowohl für Schnorchler, als auch für Gerätetaucher sehr interessant. Wir möchten die Wasserwerte mit denen von Mosambik und den Seychellen vergleichen und zum Korallenwuchs in Beziehung stellen.

Seychellen

Zum Abschluss der Expedition fliegen wir von Mauritius weiter auf die 1800 km nördlich und knapp unterhalb des Äquators gelegenen Seychellen, die durch ihre Granitfelsen und die Riesenschildkröten weltberühmt wurden. Wir werden vom Flughafen auf Mahe auf die kleine Insel Praslin weiterfliegen, die eine ideale Basis für unsere Erkundungen bietet. Die Insel ist von dichtem Regenwald überzogen und bietet malerische Buchten, in denen wir auch Lichtmessungen unter Wasser durchführen können. Ein Ausflug wird uns auch auf die Insel La Digue führen, die sicherlich die schönsten Granitformationen aller Seychellen bietet. Von den Seychellen geht es mit einem Direktflug wieder zurück nach Deutschland oder in andere Heimatländer der Teilnehmer.





JBL Japan-Expedition 2019

Nicht nur Koi, Koizüchter und die Korallenriffe der Ryukyu-Inseln stehen auf dem Programm, sondern auch der Regenwald auf der Insel Iriomote, südlich von Ishigaki, die nur per Fähre besucht werden kann. Dort wird es per Boot tief in den Regenwald gehen, um nach Fischen, Wirbellosen und natürlich ebenso nach Reptilien, Amphibien und Spinnentieren zu suchen. Mit Hilfe von UV- und Luxmessgeräten wird die Lichtsituation der Lebensräume untersucht und mittels Datenlogger werden relative Luftfeuchte- sowie Lufttemperatur aufgezeichnet.

Ablauf der Japan-Expedition 2019

Langstreckenflug nach Tokyo, für Europäer ab Frankfurt, ansonsten aber auch von anderen Ländern aus möglich. Von Tokyo geht es mit dem Hochgeschwindigkeitszug Shinkansen nach Nikko, etwa 180 km nördlich gelegen. Von Nikko geht es weiter in den Nikko Nationalpark, der glasklare, aber kalte Seen und Flüsse bietet, in denen außer uns wohl niemand sonst schnorcheln geht. Über die dort lebenden Fische und Wirbellosen wurde bisher wenig publiziert.

Von Nikko geht es weiter mit dem Shinkansen zur Präfektur Niigata, dem nördlichen Zentrum der Koizucht. Wir besuchen Koizüchter, deren Zuchtanlagen und haben in Gesprächen die Möglichkeit von Züchtern, die mit JBL befreundet sind, alle unsere Fragen beantwortet zu bekommen.

Von Niigata fliegen wir 2500 km in den Süden auf die tropischen Ryukyu-Inseln, die näher an Taiwan als an Japan liegen. Unsere Basis wird sich auf der Insel Ishigaki befinden. Ein Teil unserer Gruppe wird 2 Tage lang mit Tauchbooten zu den umliegenden Korallenriffen und Manta-Tauchplätzen fahren, um dort Meerwasserforschung zu betreiben. Der andere Teil der Gruppe wird 2 Tage lang die benachbarte Insel Iriomote besuchen und dort mit Booten tief in den Dschungel hineinfahren, um nach interessanten Terrarientieren Ausschau zu halten und deren Lebensräume zu analysieren. In den Flüssen kann geschnorchelt werden, um Fische und Wirbellose zu beobachten. Landeinsiedler wie der Palmendieb sind auf Iriomote zu finden. Wir versuchen, eine Dschungelnacht zu organisieren. Bisher haben wir aber noch keine Zusage dafür erhalten.

Zum Abschluss der Expedition geht es über Fukuoka, wo wir die Koizucht der Ogata-Familie besuchen werden, zurück nach Tokyo und weiter in unsere Heimatländer.

Mindestens 16 bis maximal 32 Personen können an dieser sehr besonderen Expedition teilnehmen. Der exakte Reiseablauf, der Preis und das Anmeldeformular werden ab Anfang 2017 auf der JBL Homepage zu finden sein.



JBL

JBL PRODUKTE



**VORSPRUNG
DURCH FORSCHUNG**



Fütterung > Wasser-/ Sumpfschildkröten > Hauptfutter



JBL Schildkrötenfutter

Hauptfutter für Wasserschildkröten von 10 – 50 cm

- Speziell für die Ernährungsbedürfnisse von Wasser- und Sumpfschildkröten: Naturfutter mit fischhaltigen Futtersticks
- Hervorragende Akzeptanz: Naturfutter aus schonend getrockneten Krebstieren, Wasserinsekten und Sticks
- Gesundes Panzerwachstum durch natürlichen Calciumgehalt in den Schalen der Krebstiere, keine Wasserverschmutzung
- Hochwertige Inhaltsstoffe, Futterrezeptur durch Praxisforschung, keine Verarbeitung von Billig-Fischmehl
- Geschlossen 3 Jahre haltbar, nach dem Öffnen 3 Monate haltbar

Art.-Nr.	Inhalt	Gewicht
70362	100 ml	11 g
70363	250 ml	30 g
70364	1000 ml	120 g
70365	2500 ml	300 g



JBL Agil

Hauptfutter für Wasserschildkröten von 10 – 50 cm

- Speziell für die Ernährungsbedürfnisse von Wasser- und Sumpfschildkröten: Hauptfutter in Form von schwimmfähigen Sticks
- Hervorragende Akzeptanz: Proteine aus Fisch und Garnelen
- Förderung des Knochenwachstums durch Lysin, Stärkung und Stabilisation der Widerstandskraft durch Multivitamin komplex
- Hochwertige Inhaltsstoffe, Futterrezeptur durch Praxisforschung, keine Verarbeitung von Billig-Fischmehl
- Geschlossen 3 Jahre haltbar, nach dem Öffnen 3 Monate haltbar

Art.-Nr.	Inhalt	Gewicht
70342	250 ml	100 g
70343	1000 ml	400 g
70344	2500 ml	1000 g
70346	10,5 l	4200 g



Fütterung > Wasser-/ Sumpfschildkröten > Ergänzung



JBL Gammarus

Leckerbissen für Wasserschildkröten von 10 – 50 cm

- Ergänzungsfutter: Gereinigte Bachflohkrebse, Zusatzfutter für Sumpf- und Wasserschildkröten
- Hervorragende Akzeptanz: Schonend getrocknete Bachflohkrebse (Gammarus)
- Förderung des gesunden Panzerwachstums durch natürlichen Calciumgehalt
- Hochwertige Inhaltsstoffe, Futterrezeptur durch Praxisforschung, keine Verarbeitung von Billig-Fischmehl
- Geschlossen 3 Jahre haltbar, nach dem Öffnen 3 Monate haltbar

Art.-Nr.	Inhalt	Gewicht
70322	250 ml	25 g
70323	1000 ml	110 g



JBL Gammarus Nachfüllpack

Leckerbissen für Wasserschildkröten von 10 – 50 cm

- Ergänzungsfutter: Gereinigte Bachflohkrebse, Zusatzfutter für Sumpf- und Wasserschildkröten, Nachfüllpack
- Hervorragende Akzeptanz: Schonend getrocknete Bachflohkrebse (Gammarus)
- Förderung des gesunden Panzerwachstums durch natürlichen Calciumgehalt
- Hochwertige Inhaltsstoffe, Futterrezeptur durch Praxisforschung, keine Verarbeitung von Billig-Fischmehl
- Geschlossen 3 Jahre haltbar, nach dem Öffnen 3 Monate haltbar

Art.-Nr.	Inhalt	Gewicht
70326	750 ml	80 g



JBL Energil

Hauptfutter für Sumpf- und Wasserschildkröten

- Hauptfutter für Sumpf- und Wasserschildkröten: Ganze Fische und Krebse
- Hervorragende Akzeptanz: Naturbelassene, ganze Fische und Krebse
- Schwimmend auf der Oberfläche: Förderung der Bewegung durch natürlichen Beutetrieb
- Hochwertige Inhaltsstoffe, Futterrezeptur durch Praxisforschung, keine Verarbeitung von Billig-Fischmehl
- Geschlossen 3 Jahre haltbar, nach dem Öffnen 3 Monate haltbar

Art.-Nr.	Inhalt	Gewicht
70313	1000 ml	150 g
70314	2500 ml	430 g



JBL Tortil

Futtertabletten für Wasser- und Sumpfschildkröten

- Hauptfutter für Wasser- und Sumpfschildkröten: Futtertabletten für Schildkröten
- Hervorragende Akzeptanz: 25 % Krebstiere, Proteine aus Fisch und Garnelen
- Förderung des natürlichen Fressverhaltens durch sinkende Tabletten, Aufbau und Stabilisierung der Widerstandskraft
- Hochwertige Inhaltsstoffe, Futterrezeptur durch Praxisforschung, keine Verarbeitung von Billig-Fischmehl
- Geschlossen 3 Jahre haltbar, nach dem Öffnen 3 Monate haltbar

Art.-Nr.	Inhalt	Gewicht
70301	100 ml	60 g



JBL Calcil

Futtersticks für Wasser- und Sumpfschildkröten

- Hauptfutter für Schildkröten: Futtersticks mit vielen Mineralien für Schildkröten von 10 – 50 cm Größe
- Hervorragende Akzeptanz: Hoher Proteingehalt durch Fisch und Garnelen
- Gesundes Panzerwachstum durch Mineralienzusatz, Aufbau und Stabilisierung der Widerstandskraft
- Hochwertige Inhaltsstoffe, Futterrezeptur durch Praxisforschung, keine Verarbeitung von Billig-Fischmehl
- Geschlossen 3 Jahre haltbar, nach dem Öffnen 3 Monate haltbar

Art.-Nr.	Inhalt	Gewicht
70292	250 ml	95 g



Fütterung > Wasser-/ Sumpfschildkröten > Aufzucht



JBL ProBaby

Spezialfutter für junge Wasserschildkröten

- Hauptfutter für Baby-Wasserschildkröten: Gesiebte und gereinigte kleine Krebstiere und Insekten
- Hervorragende Akzeptanz: Bachflohkrebse und Insekten mit Vitaminzusatz
- Gesundes Panzerwachstum durch natürlichen Calciumgehalt, Aufbau und Stabilisierung der Widerstandskraft
- Hochwertige Inhaltsstoffe, Futterrezeptur durch Praxisforschung, keine Verarbeitung von Billig-Fischmehl
- Geschlossen 3 Jahre haltbar, nach dem Öffnen 3 Monate haltbar

Art.-Nr.
70360

Inhalt
100 ml

Gewicht
13 g



JBL Rugil

Futtersticks für kleine Wasserschildkröten

- Schwimmende Futtersticks für Wasserschildkröten: Artgerechte Futtermischung für kleine Schildkröten von 8 – 15 cm Größe
- Hervorragende Akzeptanz: 20 % Weizenkeime, Fisch und Garnelen.
- Gesundes Wachstum und effizienter Energiestoffwechsel durch Weizenkeime und Omega 3-Fettsäuren
- Hochwertige Inhaltsstoffe, Futterrezeptur durch Praxisforschung, keine Verarbeitung von Billig-Fischmehl
- Geschlossen 3 Jahre haltbar, nach dem Öffnen 3 Monate haltbar

Art.-Nr.
70351

Inhalt
100 ml

Gewicht
37 g



Fütterung > Landschildkröten > Hauptfutter



JBL HerbiLE

Alleinfutter für Landschildkröten

- Grünfutterpellets mit Mineralstoffen und Vitaminen für alle Landschildkrötenarten
- Pellets in Futterschale geben oder vorher einweichen. Erwachsene Tiere 4-5 Fütterungen/Woche. Jungtiere täglich füttern
- Hoher Fasergehalt mit geringem Gehalt an Pflanzenproteinen für langsame Darmpassage und optimalem Aufschluss
- Enthält: Getrocknete Gräser, Mineralstoffe und Kräuter mit Vitaminen. Ohne Zusatz von Farb- und Konservierungsstoffen

Art.-Nr.
70454
70455

Inhalt
120 g
510 g

Inhalt
250 ml
1000 ml



JBL Agivert

Hauptfutter für Landschildkröten von 10 – 50 cm

- Speziell für die Ernährungsbedürfnisse von Landschildkröten: Futtersticks aus Mischung von rein pflanzlichen Rohstoffen
- Gesunderhaltung der Tiere: Ausgesuchte Kräuter und Pflanzen
- Optimal für das Verdauungssystem: Hoher Fasergehalt, geringer Proteingehalt
- Gesundes Wachstum ohne Panzerprobleme, Stabilisierung und Stärkung der Widerstandskraft
- Geschlossen 3 Jahre haltbar, nach dem Öffnen 3 Monate haltbar

Art.-Nr.
70331
70332
70333

Inhalt
100 ml
250 ml
1000 ml

Gewicht
43 g
105 g
420 g



Fütterung > Echsen > Hauptfutter



JBL Iguvert

Hauptfutter für Leguane und Reptilien

- Für die Ernährungsbedürfnisse von Leguanen und pflanzenfressenden Echsen: Futtersticks aus rein pflanzlichen Rohstoffen
- Optimal für das Verdauungssystem: Hoher Fasergehalt, Geringer Proteingehalt
- Gesundes Wachstum, Stabilisierung und Stärkung der Widerstandskraft durch Vitaminkomplex und Vitamin C
- Geschlossen 3 Jahre haltbar, nach dem Öffnen 3 Monate haltbar

Art.-Nr.
70282
70283

Inhalt
250 ml
1000 ml

Gewicht
105 g
420 g



Fütterung > Vitamine/Mineralien



JBL Schildkrötensonne Aqua

Vitamine für Wasser- und Sumpfschildkröten

- Speziell für die Bedürfnisse von Schildkröten: Ergänzungsfutter mit lebenswichtigen Vitaminen
- Einfache Anwendung: Füllen des Dosierlöffels mit Futtersticks, Zugabe von 10 bis 20 Tropfen Vitaminkomplex, Verfüttern
- Vitale Schildkröten: Optimales Wachstum, Fresslust, Ausgewogene Panzerbildung
- Hochwertiges Multivitaminpräparat: Wasserstabil, voll verfügbare Vitamine
- Geschlossen 3 Jahre haltbar, nach dem Öffnen 3 Monate haltbar

Art.-Nr.
70441

Inhalt
10 ml





JBL Schildkrötensonne Terra Vitamine für Landschildkröten

- Speziell für die Bedürfnisse von Schildkröten: Ergänzungsfutter mit lebenswichtigen Vitaminen.
- Einfache Anwendung: Füllen des Dosierlöffels mit Futtersticks, Zugabe von 10 bis 20 Tropfen Vitaminkomplex, Verfüttern
- Vitale Schildkröten: Optimales Wachstum, Fresslust, Ausgewogene Panzerbildung
- Hochwertiges Multivitaminpräparat: Wasserstabil, voll verfügbare Vitamine
- Geschlossen 3 Jahre haltbar, nach dem Öffnen 3 Monate haltbar

Art.-Nr. **70442**
Inhalt 10 ml



JBL TerraVit Vitamine und Spurenelemente für Terrarientiere

- Speziell für die Bedürfnisse von Reptilien und Terrarientieren: Ergänzungsfutter mit lebenswichtigen Vitaminen
- Einfache Anwendung: Futterinsekten in ein Gefäß geben, Bestäuben der Futterinsekten mittels Dosierlöffel, Schütteln.
- Besonders geeignet zur Vitaminisierung lebender Futterinsekten, Pflanzenblätter oder Früchte
- Hochwertiges Vitaminpräparat: Voll verfügbare Vitamine
- Geschlossen 3 Jahre haltbar, nach dem Öffnen 3 Monate haltbar

Art.-Nr. **71029**
Inhalt 100 g



JBL TerraVit fluid Vitamine und Spurenelemente für Terrarientiere

- Speziell für die Bedürfnisse von Reptilien und Terrarientieren: Ergänzungsfutter mit lebenswichtigen Vitaminen.
- Einfache Anwendung: Tropfen auf Futter und/ oder in Trink-, bzw. Badewasserbehälter geben.
- Gesunde Terrarientiere: Vorbeugung von Mangelkrankungen, Förderung von Wachstum, Fresslust und natürliche Häutung
- Hochwertiges Vitaminpräparat: Voll verfügbare, wasserstabile Vitamine
- Geschlossen 3 Jahre haltbar, nach dem Öffnen 3 Monate haltbar

Art.-Nr. **71032**
Inhalt 50 ml



JBL MicroCalcium Mineralien-Ergänzungsfutter für alle Reptilien

- Speziell für die Bedürfnisse von Reptilien: Ergänzungsfutter zur Kalziumversorgung für gesunde Terrarientiere.
- Einfache Anwendung: Futterinsekten in ein Gefäß geben, Bestäuben der Futterinsekten mittels Dosierlöffel, Schütteln.
- Besonders geeignet zur Bestäubung lebender Futterinsekten
- Hochwertiges Kalziumpräparat: Schnelle und effektive Aufnahme durch mikrofine Partikel.
- Geschlossen 3 Jahre haltbar, nach dem Öffnen 3 Monate haltbar

Art.-Nr. **71033**
Inhalt 100 g



JBL TerraCrick Alleinfutter für Futterinsekten

- Verbesserung des Nährwerts von Futterinsekten für Terrarientiere: Vollwertiges Alleinfutter für Grillen und Insekten
- Einfache Anwendung: Anbieten von TerraCrick - 24 Stunden vor Verfütterung der Insekten.
- Wertvolle Inhaltsstoffe (Mineralien, Kohlenhydrate, Vitamine) zur Füllung des Verdauungstraktes
- Hochwertige Inhaltsstoffe, Futterrezeptur durch Praxisforschung, keine Verarbeitung von Billig-Fischmehl
- Geschlossen 3 Jahre haltbar, nach dem Öffnen 3 Monate haltbar

Art.-Nr. **70271**
Inhalt 100 ml

Gewicht 60 g



JBL CrickBox Schütteldose zum Bestäuben von Futterinsekten

- Verbesserung des Nährwerts von Futterinsekten: Schütteldose zum Bestäuben der Futterinsekten mit Mineralpulver
- Einfache Anwendung: Einfüllen der Futtertiere, Bestäuben mit Mineralpulver, Schütteln.
- Sauber, einfach und praktisch.
- Hochwertige Inhaltsstoffe, Futterrezeptur durch Praxisforschung, Keine Verarbeitung von Billig-Fischmehl
- Abmessungen: 6 x 9 cm

Art.-Nr. **71034**
Größe 6 x 9 cm



JBL ReptilBar GREY Futter-, Trink- und Badenapf für Terrarientiere

- Individuelle Gestaltung des Terrariums: Napf in Stein-Optik für Futter, Wasser oder zum Baden.
- Ohne Giftstoffe: Gefärbter Harz - keine Abgabe von Schadstoffen, einfache Reinigung und Desinfektion
- Rettungsleiter gegen Ertrinken der Futtertiere
- Schwere Ausführung gegen unbeabsichtigtes Umkippen
- ReptilBar - der Napf für Terrarien: Erhältlich in verschiedenen Farben und Größen

Art.-Nr. **71070**
71071
71072
71073
71074
71075
Größe XS
S
M
L
XL
XXL



Fütterung > Schalen und Behälter

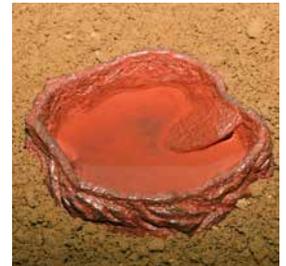


JBL ReptilBar RED

Roter Futter-, Trink- & Badenapf für Terrarientiere

- Individuelle Gestaltung des Terrariums: Napf in Roter Sandstein-Optik für Futter, Wasser oder zum Baden
- Ohne Giftstoffe: Gefärbtes Harz - keine Abgabe von Schadstoffen, einfache Reinigung und Desinfektion
- Rettungsleiter gegen Ertrinken der Futtertiere, Schwere Ausführung gegen unbeabsichtigtes Umkippen
- ReptilBar – der Napf für Terrarien: Erhältlich in verschiedenen Farben und Größen
- Lieferumfang: 1 x JBL Futter-, Trink- und Badenapf für Terrarientiere, Rot, in 6 Größen erhältlich.

Art.-Nr.	Größe
71076	XS
71077	S
71078	M
71079	L
71080	XL
71081	XXL



JBL ReptilBar SAND

Futter-, Trink- & Badenapf für Terrarien sandfarben

- Individuelle Gestaltung des Terrariums: Napf in beigefarbener Sandstein-Optik für Futter, Wasser oder zum Baden.
- Ohne Giftstoffe: Gefärbtes Harz - keine Abgabe von Schadstoffen, einfache Reinigung und Desinfektion
- Rettungsleiter gegen Ertrinken der Futtertiere, Schwere Ausführung gegen unbeabsichtigtes Umkippen
- ReptilBar – der Napf für Terrarien: Erhältlich in verschiedenen Farben und Größen
- Lieferumfang: 1 x JBL Futter-, Trink- und Badenapf für Terrarientiere, Sandfarben, in 6 Größen erhältlich.

Art.-Nr.	Größe
71082	XS
71083	S
71084	M
71085	L
71086	XL
71087	XXL



Pflege > Tiere



JBL Biotopol T

Wasseraufbereiter für Terrarien

- Für Reptilien und Amphibien in Terrarien und Aquaterrarien: Umwandlung von Leitungswasser in Bade-/Trinkwasser.
- Entfernung von aggressiven Chlor und Chloramin, Bindung giftiger Schwermetalle
- Verbesserung der Gesundheit von Reptilien- und Amphibienhaut durch wertvolle Pflanzenextrakte und Vitamin B
- Förderung der problemlosen Häutung
- Für 200 l

Art.-Nr.	Inhalt	Reichweite
71001	50 ml	200 l



JBL Schildkrötenglanz

Panzerpflege für Landschildkröten

- Schildkrötenglanz: Zur Panzerpflege und Ungezieferbekämpfung bei Landschildkröten.
- Hervorragende Wirkung gegen Zecken.
- Einfache Anwendung: Baden der Schildkröte, Abtrocknen, Einreiben des Panzers mit Schildkrötenglanz mittels Wattebausch
- Verhinderung von spröder Panzeroberfläche, ungiftig - trotzdem Kontakt mit den Augen des Tieres vermeiden.
- 100 ml enthalten: Oleum syzygii aromatici 0,4 ml, Paraffinum subliquidum DAB7 ad 100 ml

Art.-Nr.	Inhalt
70450	10 ml



JBL TerraGel

Wasser-Gel für Terrarien-Tiere

- Gesunde und sichere Trinkwasserversorgung im Terrarium: Für kleinere Reptilien und Spinnentiere
- Pulver mit Wasser verrühren, 1-3 min in Mikrowelle, erkalten lassen - fertig
- Reines Naturprodukt aus Meeresalgen, Ohne chemische Rückstände.
- Gel-Konsistenz beim Anrühren frei wählbar
- Inhalt für max. 3 Liter fertiges Gel.

Art.-Nr.	Inhalt
71005	30 g



Pflege > Lebensraum > Filterung



JBL EasyTurtle

Spezialgranulat zur Beseitigung von Gerüchen

- Mineralisches Spezialgranulat für geruchsloses und kristallklares Wasser in Aquaterrarien
- Schneller und effektiver Abbau von Ausscheidungen der Tiere.
- Einfache Anwendung: 1 x monatlich erforderliche Menge auf den Boden des Wasserteils streuen
- Mögliche Wasserfärbung verschwindet nach kurzer Zeit.
- 25 g ausreichend für ca. 50 l Wasser.

Art.-Nr.	Inhalt	Reichweite
71036	25 g	50 l





JBL Clean T

Glasreiniger für Terrarienscheiben

- Saubere Terrarienscheiben: Kraftvoller und ungiftiger Glasreiniger mit Pump-Sprühkopf
- Kraftvolle Reinigung: Benetzung der Scheibe mit Glasreiniger, Trocknung mit weichem, fusselfreiem Tuch
- Lösung hartnäckigster Kalkrückstände von Innen- und Außenseite, Reinigung mit Naturkraft.
- Ungefährlich für Tiere und Pflanzen
- Maße: 60/120/60 mm

Art.-Nr.
71035

Inhalt
250 ml



JBL WishWash

Reinigungstuch und Schwamm

- Kristallklare Aquarien- und Terrarienscheiben: Reinigungstuch und Schwamm zur Entfernung von Algen und Schmutz
- Bequeme Handhabung: Schwamm zur Entfernung Schmutz an der Innenseite der Scheibe: Tuch zur Reinigung von außen
- Aufnahme des abgewischten Schmutzes: Keine Verteilung von Schmutz im Wasser
- Ohne Chemie, Reinigung von Schwamm/Tuch mit Wasser bis 60°C.
- Lieferumfang: 1 Reinigungstuch und Schwamm. Schwamm ca. 100 x 100 x 25 mm, Tuch ca. 400 x 570 mm

Art.-Nr.
61526



JBL Spongi

Reinigungsschwamm für Aquarien und Terrarien

- Sauberes Aquarium oder Terrarium: Robuster Schwamm für Reinigungsarbeiten
- Einfache Handhabung: Führung des Schwamms über die Innenseiten der Aquarienscheiben
- Gründliche Reinigung: Rückstandsfreier Schwamm
- Neutrales Material - keine Abgabe von Schadstoffen an Wasser
- Maße: 11,5 x 9 cm

Art.-Nr.
61380

Länge
115 mm

Breite
90 mm



JBL UV-Spot plus

UV-Spotstrahler mit Tageslichtspektrum

- Gesunde und vitale Reptilien: Effektive Versorgung mit lebenswichtigem UV-A und UV-B.
- Gleichzeitige Erzeugung von Wärme und Licht
- Selbstzündend ohne Vorschaltgerät.
- Optimale Sicherheit: Thermoschutz gegen Überhitzung, keine schädliche UV-C Strahlung.
- 38 % UV-A, 7 % UV-B, E27

Art.-Nr.
61834
61838
61839

Leistung
80 W
100 W
160 W

Fassung
E27
E27
E27



JBL ReptilSpot HaloDym

Halogenstrahler mit Tageslichtspektrum

- Förderung von Pflanzenwuchs und Vitalität der Tiere: Spezialstrahler mit ausgeglichenem Tageslichtspektrum
- Naturnahe Wärmeregulation durch Sonnenbaden unter der Lampe, Förderung des natürlichen Verhaltens durch UV-A-Anteil
- Kontrastreiche Farbwiedergabe, 30 % Energieeinsparung und doppelte Lebensdauer gegenüber herkömmlicher Glühfadenlampen
- Ideale warme Farbtemperatur von 2700 °K
- Mittlere Lebensdauer 2000 Stunden

Art.-Nr.
61866
61867
61868

Leistung
28 W
42 W
70 W

Fassung
E27
E27
E27



JBL ReptilDay Halogen

Halogen-Spotstrahler mit Tageslicht-Vollspektrum

- Förderung von Pflanzenwuchs und Vitalität der Tiere: Erzeugung von punktueller Wärme und Licht.
- Naturnahe Wärmeregulation durch Sonnenbaden unter der Lampe, Förderung des natürlichen Verhaltens durch UV-A-Anteil
- 15 % mehr Licht, doppelte Lebensdauer im Vergleich zu herkömmlichen Strahlern.
- Erzeugung von Tageslicht-Vollspektrum 2900 K
- Mittlere Lebensdauer von ca. 2000 Stunden.

Art.-Nr.
61841
61842
61843
61844

Leistung
35 W
50 W
75 W
100 W

Fassung
E27
E27
E27
E27



Technik > Beleuchtung > SOLAR Leuchtstoffröhren T8



JBL SOLAR REPTIL JUNGLE

Terrarienleuchtstoffröhre für Regenwaldtiere

- Für alle Terrarientiere, die durch ihre Lebensweise nur geringer UV-Strahlung ausgesetzt sind (z. B. Regenwald)
- Lichtspektrum auf den natürlichen Lichtbereich von Regenwald-Tieren abgestimmt.
- Geringer UV-B Anteil von 0,5 %
- Geringer UV-A Anteil von 2,0 %
- Lebensdauer min. 1 Jahr

Art.-Nr.

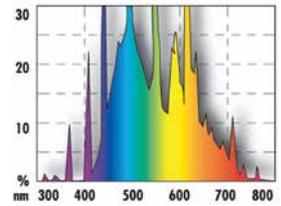
61590
61591
61592
61593
61594
61595

Leistung

15 W
18 W
25 W
30 W
36 W
38 W

Länge

438 mm
590 mm
742 mm
895 mm
1200 mm
1047 mm



JBL SOLAR REPTIL SUN

Spezial- Terrarienleuchtstoffröhre für Wüstentiere

- Für alle Wüstentiere, die in ihrem natürlichen Lebensraum volles Sonnenlicht erhalten.
- Lichtspektrum auf den natürlichen Lichtbereich von Wüstentieren-Tieren abgestimmt.
- Hoher UV-B Anteil (8,0 %).
- Hoher UV-A Anteil 36,0 %
- Lebensdauer min. 1 Jahr

Art.-Nr.

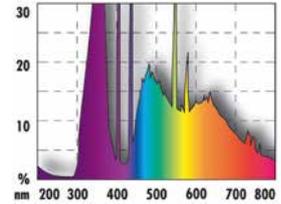
61650
61651
61652
61653
61654
61655

Leistung

15 W
18 W
25 W
30 W
36 W
38 W

Länge

438 mm
590 mm
742 mm
895 mm
1200 mm
1047 mm



Technik > Beleuchtung > SOLAR Leuchtstoffröhren T5



JBL SOLAR REPTIL SUN ULTRA Standardlängen

Spezial- Terrarienleuchtstoffröhre für Wüstentiere

- Für Wüstentiere und Tiere die in ihrem natürlichen Lebensraum volles Sonnenlicht erhalten
- Sonnengleiches Vollspektrum - Mittleres Tageslicht
- Förderung von Aktivität, Appetit und Fortpflanzungsverhalten durch UV-A, Optimaler Kalziumstoffwechsel durch UV-B
- Tägliche Einsatzzeit 9 bis 11 Stunden
- Lebensdauer min. 1 Jahr

Art.-Nr.

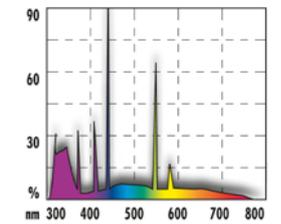
61597
61598
61599

Leistung

24 W
39 W
54 W

Länge

550 mm
850 mm
1150 mm



Technik > Beleuchtung > Energiesparlampen



JBL ReptilDesert

Energiesparlampe für Wüstenterrarien

- Kompaktlampe mit hohem UV-A und UV-B Anteil für Wüstenterrarien und 6500 Kelvin für naturnahe Lichtverhältnisse
- Artgerechte Haltung von Bartagamen, Landschildkröten und Dornschwänzen
- Förderung von Aktivität, Appetit und Fortpflanzungsverhalten durch UV-A, optimaler Kalziumstoffwechsel durch UV-B
- Empfohlener Abstand zum Tier: 5 bis 8 cm bei 8 bis 10 Stunden Bestrahlungszeit am Tag
- E27 Fassung.

Art.-Nr.

61851
61852

Leistung

15 W
23 W

Fassung

E27
E27



JBL ReptilDesert Daylight

Energiesparlampe für Wüstenterrarien

- Vollspektrum- Energiesparlampe ohne UV-Anteil für Wüstenterrarien.
- Tageslichtlampe für Tiere, die kein UV-Licht vertragen.
- 6500 K Farbtemperatur.
- E27 Fassung.
- 24 W

Art.-Nr.

61850

Leistung

24 W

Fassung

E27



JBL ReptilJungle

Energiesparlampe für Regenwaldterrarien

- Terrarienlampe mit mittlerem UV-Anteil für tropische Terrarien und 6500 Kelvin für naturnahe Verhältnisse
- Artgerechte Haltung von Tieren aus den Tropen und Subtropen, z.B. Chamäleons, Schlangen
- Förderung von Aktivität, Appetit und Fortpflanzungsverhalten durch UV-A, Optimaler Kalziumstoffwechsel durch UV-B
- Empfohlener Abstand zum Tier: 5 bis 20 cm bei 8 bis 10 Stunden Bestrahlungszeit am Tag
- E27 Fassung.

Art.-Nr.

61856
61857

Leistung

15 W
23 W

Fassung

E27
E27



JBL ReptilJungle Daylight

Energiesparlampe für Regenwaldterrarien

- Energiesparlampe ohne UV-Anteil für Regenwald-Terrarien.
- Lampe in Fassung eindrehen - einschalten, fertig. Braucht einen Moment, um volle Helligkeit abzugeben
- 4000 K Farbtemperatur
- E27 Fassung.
- 24 W

Art.-Nr.

61855

Leistung

24 W

Fassung

E27





JBL ReptilDesert L-U-W Light alu
Spot-Sonnenstrahler für Wüstenterrarien

- Vollspektrum-Spot-Sonnenstrahler aus Aluminium für Regenwaldterrarien mit 25° Spotstrahlung.
- Komplettlösung: Licht/ UV/ Wärme.
- Ganztagsbeleuchtung mit 5000 K Farbtemperatur für 10 - 12 Stunden täglich.
- Aluminiumkörper: Bessere Wärmeableitung - Mehr Leistung, mehr UV-Abgabe, keine Überhitzung
- Spezielles Vorschaltgerät (JBL TempSet LUW) je Wattstärke nötig.

Art.-Nr.	Watt
61890	35 W
61891	50 W
61892	70 W



JBL ReptilJungle L-U-W Light alu
Breitstrahler für Regenwaldterrarien

- Vollspektrum-Spot-Sonnenstrahler aus Aluminium für Regenwaldterrarien mit 40 °Breitstrahlung.
- Komplettlösung: Licht/ UV/ Wärme.
- Ganztagsbeleuchtung mit 5000 K Farbtemperatur für 8 - 10 Stunden täglich
- Aluminiumkörper: Bessere Wärmeableitung - Mehr Leistung, mehr UV-Abgabe, keine Überhitzung
- E27 Fassung.

Art.-Nr.	Watt
61894	35 W
61895	50 W
61896	70 W



JBL TempSet Unit L-U-W
Installationsset für Metaldampfstrahler

- Zum sicheren Betrieb aller Metaldampfstrahler: Fertig vormontiertes Installationsset mit Schnellkupplung
- Halterung in Terrarienabdeckung anbringen, LUW-Lampe (nicht enthalten) einschrauben, Stecker einstecken
- 180° frei wählbarer Lampenwinkel
- Temperaturfest bis 270 °C
- Made in Germany - Qualitätsvorschaltgerät mit Abschaltautomatik, Überhitzungsschutz, Sicherheitsabschaltung.

Art.-Nr.	Für
61878	35 W
61875	50 W
61879	70 W



JBL TempSet basic
Installationsset für Terrarien-Strahler

- Für mehr Sicherheit im Terrarium: Installationsset für Terrarien-Strahler
- Zum sicheren Betrieb von Energiespar-, Glühlampen, Halogenspots, Neodymstrahlern, UV-Spotstrahlern und Keramikstrahlern
- Einfache Montage: Halteplatte, Schrauben und Schalter vorinstalliert
- Temperatur- und formstabil bis 270 °C
- Installationsset für Leistungen bis 250 W, inklusive 1,5 m Kabel

Art.-Nr.	Fassung
71180	E 27



JBL TempSet angle
Installationsset für Terrarien-Strahler

- Für mehr Sicherheit im Terrarium: Installationsset mit Gelenk für Terrarien-Strahler.
- Zum sicheren Betrieb von Energiespar-, Glühlampen, Halogenspots, Neodymstrahlern, UV-Spotstrahlern und Keramikstrahlern
- Einfache Montage: Halteplatte, Schrauben und Schalter vorinstalliert
- Temperatur- und formstabil bis 270 °C
- Installationsset für Terrarien-Strahler mit Gelenk (bis 60° Winkel) für Leistungen bis 250 W

Art.-Nr.	Fassung
71181	E 27



JBL TempSet connect
Installationsset mit Steckverbindung

- Installationsset mit Steckverbindung für Strahler in Terrarien.
- Sicherer Betrieb von Energiespar-, Glühlampen, Halogenspots, Neodymstrahlern, UV-Spotstrahlern und Keramikstrahlern
- Einfache Montage: Schnell-Kupplung - Vorinstallierte Halteplatte, Schrauben und Schalter.
- Temperatur- und formstabil bis 270 °C
- Installationsset mit Steckverbindung für Terrarien-Strahler

Art.-Nr.	Fassung
71182	E 27



JBL TempSet angle+connect
Installationsset für Terrarien-Strahler

- Für mehr Sicherheit im Terrarium: Installationsset mit Gelenk und Steckverbinder für Terrarien-Strahler.
- Zum sicheren Betrieb von Energiespar-, Glühlampen, Halogenspots, Neodymstrahlern, UV-Spotstrahlern und Keramikstrahlern
- Einfache Montage: Halteplatte, Schrauben und Schalter vorinstalliert
- Temperatur- und formstabil bis 270 °C
- Installations-Set mit Gelenk (bis 60° Winkel), Winsta-Verbinder zum Einbau durch ein 2 cm Loch für Leistungen bis 250 W

Art.-Nr.	Fassung
71183	E 27



Technik > Beleuchtung > Zubehör Beleuchtung



JBL TempProtect light Reptilien- Verbrennungsschutz für JBL TempSets

- Verbrennungsschutz von Reptilien in Terrarien: Lampenschirm aus stabilem, hitzebeständigem Spezialkunststoff
- Geeignet für: UV-Spots, Halogen-Metaldampfstrahler und andere.
- Verhinderung der Überhitzung und Verkürzung der Leuchtmittel-Lebensdauer.
- Optimale Sicherheit: Schmale Schlitz, enge Maschenweite zur Verhinderung des Eindringens und Verbrennens von Jungtieren.
- Einfache, nachträgliche Montage an jedem JBL TempSet

Art.-Nr.
71186
71187

Größe
100 mm
130 mm

Größe
M
L



JBL TempReflect light Reflektor-Schirm für Energiesparlampen

- 100% Lichtverdoppelung: Hochglanz-Reflektorschirm für Terrarien.
- Reflektor in Halterung (JBL TempSet - nicht enthalten) einclippen, Lampe eindrehen, einschalten - fertig
- Erhöhung der Eindringtiefe und Lenkung des UV-B-Lichts (bei UV-B abstrahlenden Energiesparlampen)
- Nicht für heiß werdende Leuchtmittel und Heizstrahler geeignet.
- Geeignet für Terrarien von ca. 80 - 150 cm Höhe.

Art.-Nr.
71189

bis
30 W



Technik > Wärme & Heizung > Strahler & Matten



JBL ReptilHeat Keramik-Heizstrahler

- Ideale Wärmestrahlung für Terrarientiere: Keramik-Heizstrahler für Terrarien
- Einfache Installation – auch innerhalb des Terrariums
- Benötigt spezielle Fassung (z.B. TempSet Heat)
- Hitzeschutz erforderlich
- Dunkelstrahler erzeugt kein sichtbares Licht

Art.-Nr.
71173
71174
71175

Leistung
60 W
100 W
150 W

Fassung
E27
E27
E27



JBL TerraTemp heatmat Heizmatte für Terrarien

- Ideale Wärmestrahlung für Tiere und Pflanzen: Selbstklebende Infrarot-Heizmatte für Terrarien
- Einfache Anbringung: Selbstklebend an Boden, Seite oder Decke
- Besonders widerstandsfähig: Extra starke PET-Folie
- Optimale Sicherheit: 2 Isolationsschichten, Elektroanschluss mit Spezialharz vergossen
- Inklusive Überhitzungsschutz

Art.-Nr.
71147
71148
71149

Leistung
8 W
15 W
25 W

Maße in mm
280x180
280x350
280x600



Technik > Wärme & Heizung > Zubehör Heizung



JBL TempSet Heat Installationsset mit Keramikfassung für Wärmestrahler

- Schutz der Reptilien vor Verbrennungen – Set mit Keramikfassung, Schutzschirm und Schutzgitter für Wärmestrahler
- Optimaler Schutz: Stabiler, hitzefester Spezialkunststoff, Gitter aus verzinktem Eisen, Unterseite aus Edelstahl
- Kein Eindringen von Jungtieren durch enge Maschenweite und schmale Schlitz
- Abstand zu Tieren und brennbarem Einstreu mind. 50 cm
- Bis 160 W, E27

Art.-Nr.
71185

bis
160 W

Fassung
E27



Zubehör > Kontrolle > Kontrolle



JBL TerraControl Thermometer und Hygrometer inkl. Sauger

- Thermometer zur leichten Kontrolle von relativer Feuchtigkeit und Temperatur im Terrarium
- Temperaturbereich: -30 bis +60 Grad
- Luftfeuchtigkeitswerte: 0 bis 100 % in 10 % Schritten
- Bereich zwischen 20 und 35 ist mit „Optimal“ gekennzeichnet
- Inkl. Sauger.

Art.-Nr.
61517



Zubehör > Kontrolle > Kontrolle



JBL TerraControl Solar

Solar-Thermometer und Hygrometer für alle Terrarien

- Digitales Thermo- und Hygrometer zur bequemen Kontrolle von Temperatur und relativer Feuchtigkeit im Terrarium
- Großer Temperatur- und Feuchtigkeitsbereich: -30 bis +50 °C, Feuchtebereich: 20 bis 99 % relative Luftfeuchtigkeit
- Hohe Genauigkeit: Temperatur +/- 1 °C (von 0 bis +30 °C), übriger Messbereich +/- 3 °C, Feuchte +/- 5 %
- Bequeme Befestigung: Doppelseitiges Klebeband, Montage der Befestigungsplatte links oder rechts.
- Inkl. Batterie und doppelseitigem Klebeband.

Art.-Nr.
71164

Länge
95 mm

Höhe
65 mm



JBL TerraSafe

Schloss für die Terrarienscheibe

- Sicherheit für das Terrarium: Terrarienschloß für Schiebetüren.
- Für alle Scheiben bis 8 mm Glasstärke
- Stabile Ausführung für Schiebetüren
- Inkl. 2 Schlüssel
- Gewicht: 60 g

Art.-Nr.
61516



Zubehör > Dekoration



JBL Korkrinde

Korkrinde zur Dekoration

- Korkrinde als Versteck- und Ablachplatz für Fische, Schlaf- und Versteckplatz für Terrarientiere
- Dekoration zur individuellen Gestaltung: Platzierung im Aquarium, Beschwerung (verhindert das Aufschwimmen)
- Naturprodukt ohne Giftstoffe, wasserneutral: Keine Abgabe von unerwünschten Schadstoffen an das Wasser
- Vor Nutzung gründlich reinigen, anfängliche Braunfärbung des Wasser verschwindet nach Teilwasserwechsel
- Gestaltung von Rückwänden und Verstecken

Art.-Nr.
67040

per Kg



JBL ReptilCava GREY

Höhle für Terrarientiere

- Individuelle Gestaltung des Terrariums: Höhle in Stein-Optik als Rückzugsort für die Terrarienbewohner
- Ohne Giftstoffe: Gefärbtes Harz - Keine Abgabe von Schadstoffen.
- Schwere Ausführung gegen unbeabsichtigtes Umkippen
- Nachbildung in natürlicher Optik.
- ReptilCava - die Höhle für Terrarien: Erhältlich in verschiedenen Farben und Größen

Art.-Nr.
71088
71089
71090

Größe
S
M
XL



JBL ReptilCava SAND

Höhle für Terrarientiere, Sandfarben eingefärbt

- Individuelle Gestaltung des Terrariums: Sandfarbene Höhle in Sandstein-Optik als Rückzugsort für die Terrarienbewohner
- Ohne Giftstoffe: Gefärbtes Harz - Keine Abgabe von Schadstoffen.
- Schwere Ausführung gegen unbeabsichtigtes Umkippen
- ReptilCava - die Höhle für Terrarien: Erhältlich in verschiedenen Farben und Größen

Art.-Nr.
71096
71097
71098

Größe
S
M
XL



JBL Desinfekt

Desinfektionsmittel für Aquarien

- Höhere Filterleistung durch saubere Schläuche: Doppelte Schlauchbürste mit hochflexibler Stahlschleife
- Bequeme Anwendung: Entfernung des Schlauchs, Führung der Bürste in den Schlauch, Reinigung ca. alle acht Wochen
- Keine Anwendung mit Tieren: Stärkste, bakterizide, fungizide und viruzide Wirkung, Wirkstoff: 100 % Chloramin T.
- Packungsinhalt für ca. 20 l Desinfektionslösung.

Art.-Nr.
20091

Inhalt
50 g



Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.



JBL AquaPad

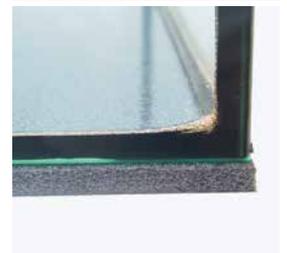
Spezial-Unterlage für Aquarien und Terrarien

- Vermeidung von Spannungen im Glas – Ausgleich von Bodenebenheiten: Spezial-Unterlage für Aquarien
- Einfache Nutzung: Platzierung des AquaPads unter dem Aquarium
- Ausgleich von Unebenheiten, Verhinderung von Wärmeverlust
- Verhinderung von Glasbruch, Stabilität

Art.-Nr.
61100
61101
61102
61106
61103
61104
61105

Länge
60 cm
80 cm
100 cm
100 cm
120 cm
120 cm
150 cm

Breite
30 cm
40 cm
40 cm
50 cm
40 cm
50 cm
50 cm





JBL ProScape Tool P straight

Gerade Pinzette zum Dekorieren und Pflanzeneinsatz

- Professionelles Einsetzen von Wasserpflanzen zur Gestaltung von Aquarienlandschaften: Gerade Pinzette für Aquascaping.
- Bequeme Handhabung: Ermüdungsfreies Arbeiten durch leichtes Gewicht: 78,3 g, Länge: 30 cm
- Schutz der Pflanzen: Spitzen mit Kreuzriffelung, besonders feine Oberfläche: Hochwertiger, rostfreier Japanstahl.
- Pflegetipp: Nach Benutzung im Meerwasser mit Süßwasser spülen

Art.-Nr.
61548

Länge
30 cm



JBL ProScape Tool P slim line
Pinzette zum Dekorieren und Einsetzen von Pflanzen

- Professionelles Einsetzen von Wasserpflanzen zur Gestaltung von Aquarienlandschaften: Schlanke, gerade Pinzette
- Bequeme Handhabung: Ermüdungsfreies Arbeiten durch leichtes Gewicht: 44,8 g, Länge: 30 cm
- Schutz der Pflanzen: Spitzen mit Kreuzriffelung, besonders feine Oberfläche: Hochwertiger, rostfreier Japanstahl.
- Pflegetipp: Nach Benutzung im Meerwasser mit Süßwasser spülen

Art.-Nr.
61549

Länge
30 cm



JBL FIXOL
Kleber für Fotorückwände in Aquarien und Terrarien

- Perfekter Halt ohne Blasen: Ungiftiger Klebstoff für Hochglanz Folienrückwände aus Kunststoff
- Voller Durchblick: Keine lästigen Spiegelungen durch Luftzwischenraum oder unschöne Luftblasen (3D-Effekt)
- Anwendung: Kleber auf Aquarium/Terrarium auftragen, Folie von außen auf Rückscheibe anbringen, mit Schaber ausstreichen
- Nicht geeignet für: Folienrückwände mit matter Oberfläche, Folienrückwände in 3D-Optik, Folienrückwände aus Papier
- 1 Flasche Kleber Fixol, 50 ml. inkl. Schaber

Art.-Nr.
61210

Inhalt
50 ml

Für
2,0x0,8 m



JBL ProHaru Universal
Universalkleber für Aquarien, Terrarien & Teiche

- Zum Verkleben von Dekoration, Scheiben, Technik, Lecks und allem anderen
- Klebt über und unter Wasser. Ungiftig für Tiere und Pflanzen
- Klebt Glas, Metall (Alu), Holz, Kunststoffe (außer PE, PP), Mineralische Materialien etc
- Klebt auch Moose & Farne auf Deko
- 80 ml schwarzer Universalkleber in Wiederverschließbarer Tube

Art.-Nr.
61397

Inhalt
80 ml



JBL ProHaru Universal (Druckluft)
Universalkleber für Aquarien, Terrarien & Teiche

- Zum Verkleben von Dekoration, Scheiben, Technik, Lecks und allem anderen
- Klebt über und unter Wasser. Ungiftig für Tiere und Pflanzen
- Klebt Glas, Metall (Alu), Holz, Kunststoffe (außer PE, PP), mineralische Materialien etc
- Klebt auch Moose & Farne auf Deko
- 200 ml schwarzer Universalkleber in wiederverschließbarer Druckluftkartusche

Art.-Nr.
61398

Inhalt
200 ml



JBL ProHaru Rapid
Schnellkleber Gel für Aquarien und Terrarien

- Klebt Pflanzen, Korallen und kleine Dekorationen
- Fixierung von Moosen, Pflanzen und Korallenablegern
- Härtet sofort
- Transparente Farbe
- 20 g in wiederverschließbarer Tube mit Spitze

Art.-Nr.
61399

Inhalt
20 g



JBL AquaSil transparent
Spezialsilikon für Aquarien und Terrarien

- Spezialsilikon in transparent zur Reparatur / Herstellung von rahmenlosen Aquarien aus Glas und Verkleben von Dekoration
- Zur Nutzung bitte beiliegende Produktinformation beachten
- Fischunbedenklich, schnelle Aushärtung, große Klebkraft
- TÜV Bauart geprüft, Nach Aushärtung: ohne giftige Substanzen, geruchslos, physiologisch unbedenklich

Art.-Nr.
61391
61394

Inhalt
80 ml
310 ml





JBL AquaSil schwarz
Spezialsilikon für Aquarien und Terrarien

- Spezielsilikon in schwarz zur Reparatur und Herstellung von rahmenlosen Aquarien aus Glas und Verkleben von Dekoration
- Zur Nutzung bitte beiliegende Produktinformation beachten
- Fischunbedenklich, schnelle Aushärtung, große Klebkraft
- TÜV Bauart geprüft, Nach Aushärtung: ohne giftige Substanzen, geruchslos, physiologisch unbedenklich

Art.-Nr.
61390
61393

Inhalt
 80 ml
 310 ml



JBL Cocos Cava
Kokosnuss-Höhle für Aquarien und Terrarien

- Versteck- und Abblanchplatz für Fische, Schlaf- und Versteckplatz für Terrarientiere
- Individuelle Gestaltung: Mit natürlichen Materialien Lebensräume der Tiere nachstellen - Dekoration für Tier und Mensch
- Naturprodukt, wasserneutral: Keine Abgabe von unerwünschten Schadstoffen an das Wasser
- Tipp: Vor Anwendung im Aquarium die Dekoration unter fließendem Wasser abspülen
- Hinweis: Da es sich um ein Naturprodukt handelt, kann die Größe gering

Art.-Nr.
61510
61511
61512
61514
61513

Größe
 1/2 L
 1/2 M
 3/4 L
 1/1 M
 1/1 L



JBL Mopani
Wurzelholz für Aquarien und Terrarien

- Versteck- und Abblanchplatz für Fische, Schlaf- und Versteckplatz für Terrarientiere
- Individuelle Gestaltung: Mit natürlichen Materialien Lebensräume der Tiere nachstellen - Dekoration für Tier und Mensch
- Naturprodukt: Keine Abgabe von unerwünschten Schadstoffen an das Wasser. Kein Aufschwimmen durch hohes Eigengewicht
- Tipp: Vor Anwendung im Aquarium die Dekoration unter fließendem Wasser abspülen
- Hinweis: Da es sich um ein Naturprodukt handelt, kann die Größe gering

Art.-Nr.
67011
67012
67013

Größe
 S
 M
 L

Größe
 10-27 cm
 20-35 cm
 30-40 cm



JBL Mangrove
Mangrovenholz-Wurzel für Aquarien und Terrarien

- Versteck- und Abblanchplatz für Fische; für Aquarien und Terrarien. Lebensnotwendige Faserstoffe für Harnschwelse
- Individuelle Gestaltung: Mit natürlichen Materialien Lebensräume der Tiere nachstellen - Dekoration für Tier und Mensch
- Keine Abgabe von unerwünschten Schadstoffen an das Wasser. Durch Beschweren der Wurzel wird Aufschwimmen verhindert
- Tipp: Vor Verwendung Holzwurzel in einen Eimer Wasser für mehrere Tage legen um Wasserfärbungen zu vermeiden
- Hinweis: Da es sich um ein Naturprodukt handelt, kann die Größe gering

Art.-Nr.
67031
67032

Größe
 S
 M

Größe
 10-20 cm
 25-35 cm



JBL TerraBasis
Bodengrund für Regenwaldterrarien

- Für feuchte und halbfleuchte Terrarien: Spezialerde für Regenwaldterrarien aus ausgesuchten Naturprodukten
- Ohne Düngezusatz, Hohe Feuchtigkeitskapazität, Keine Schimmelbildung durch schimmelresistenten Kokoshumus
- Aktive Betätigung grabender Tiere durch lockeren Bodengrund
- Für jedes Tier der richtige Boden: Angabe der passenden Tierarten in der unten stehenden Produktbeschreibung
- Erhältlich in 2 Größen

Art.-Nr.
71010
71012

Inhalt
 5 l
 20 l



JBL TerraCoco
Bodengrund für alle Terrarientypen

- Bodengrund für alle Terrarientypen
- Natürlicher Bodengrund aus Kokoschips.
- Aus der faserigen Außenhülle der reifen Kokosnuß
- Natürliche, keimreduzierende Wirkung.
- Verminderung des Schimmelbefalls.

Art.-Nr.
71015

Inhalt
 5 l



JBL TerraCoco Compact
Bodengrund für alle Terrarientypen

- Bodengrund für alle Terrarientypen
- Natürlicher Bodengrund aus Kokoschips
- Aus der faserigen Außenhülle der reifen Kokosnuß.
- Natürliche, keimreduzierende Wirkung.
- Verminderung des Schimmelbefalls.

Art.-Nr.
71025

Inhalt
 450 g





JBL TerraCoco Humus
Bodengrund für alle Terrarientypen

- Bodengrund für alle Terrarientypen
- Natürlicher Bodengrund aus torfartigem Kokos-Humus.
- Aus der faserigen Außenhülle der reifen Kokosnuß.
- Natürliche, keimreduzierende Wirkung.
- Verminderung des Schimmelbefalls.

Art.-Nr.
71026 Inhalt
 600 g



JBL TerraWood
Bodengrund für trockene und halbtrockene Terrarien

- Für trockene und halbtrockene Terrarien: Natürliches Bodenmaterial aus Buchenholzspänen
- JBL TerraWood gleichmäßig auf Bodenfläche einstreuen und verteilen
- Frei von Pestiziden.
- Auch geeignet als Einstreu für Vögel und kleine Heimtiere
- Erhältlich in 2 Größen

Art.-Nr.
71016 Inhalt
71006 5 l
 20 l



JBL TerraSand natur-rot
Bodengrund für Wüstenterrarien

- Für Wüstenterrarien: Natürlicher Bodengrund aus feinem roten Sand.
- Körnung: 0,05 - 1 mm.
- Nahezu staubfreier Sand
- Unterstützung des natürlichen Grabverhaltens vieler Arten durch feine Körnung
- Rundung der Körnung vermindert schleißende Wirkung auf Haut der Tiere

Art.-Nr.
71017 Inhalt
 7,5 kg



JBL TerraSand natur-gelb
Bodengrund für Wüstenterrarien

- Für Wüstenterrarien: Natürlicher Bodengrund aus feinem gelben Sand
- Körnung: 0,2 - 0,6
- Nahezu staubfreier Sand
- Unterstützung des natürlichen Grabverhaltens vieler Arten durch feine Körnung
- Rundung der Körnung vermindert schleißende Wirkung auf Haut der Tiere

Art.-Nr.
71018 Inhalt
 7,5 kg



JBL TerraSand natur-weiß
Bodengrund für Wüstenterrarien

- Für Wüstenterrarien: Natürlicher Bodengrund aus feinem weißen Sand
- Körnung: 0,2 - 0,6 mm.
- Nahezu staubfreier Sand
- Unterstützung des natürlichen Grabverhaltens vieler Arten durch feine Körnung
- Rundung der Körnung vermindert schleißende Wirkung auf Haut der Tiere

Art.-Nr.
71019 Inhalt
 7,5 kg



JBL TerraBark
Bodensubstrat für Wald- und Regenwaldterrarien

- Für Wald- und Regenwaldterrarien: Bodensubstrat aus Pinienrinde.
- Frei von Pestiziden
- Keim- und pilzreduzierende Wirkung.
- Feuchtigkeitsregulierende Eigenschaft.
- Herstellung ausschließlich aus der wertvollen Unterrinde der Pinie

Art.-Nr.	Inhalt	Körnung
71021	5 l	2-10 mm
71024	20 l	2-10 mm
71020	5 l	10-20 mm
71022	20 l	10-20 mm
71023	20 l	20-30 mm



Die JBL Erfolgsstory

Vom 30 m² Zoogeschäft zum weltweiten Aquaristik- und Terraristik-Spezialisten

1960 begann alles mit einem kleinen Zoogeschäft von 30 m² Größe in Ludwigshafen, welches Joachim Böhme, gelernter Drogist aus Dresden, eröffnete und so sein Hobby zum Beruf machte. Seine Liebe zum Tier, sein weißer Kittel als Arbeitskleidung und seine freundliche Art sowie sein Fachwissen verhalfen ihm zum Erfolg. Sein Geschäft wuchs und aus dem Zoofachgeschäft wurde ein Zierfischgroßhandel. Als Fischkrankheiten zum Problem wurden, besann Joachim Böhme sich auf sein erlerntes Wissen und entwickelte ein sehr wirksames Mittel gegen Ektoparasiten, dem er den Namen Punktol gab.

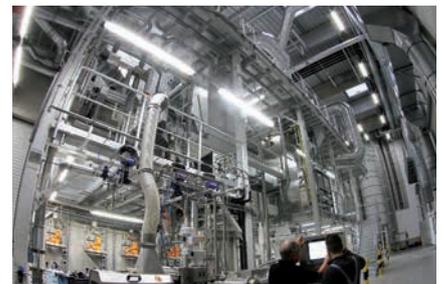
Bis heute hat JBL unter der Führung von Roland Böhme, dem Sohn des Gründers, sein Sortiment auf über 1000 Produkte für die Bereiche Aquaristik, Terraristik sowie Gartenteich ausgebaut und gilt in 65 Ländern als ein führender Hersteller dieser Fachgebiete in der Welt.

In modernsten Produktions- und Abfüllanlagen werden alle JBL Produkte in Neuhofen hergestellt und konfektioniert. Auf dem über 12.000 m² großen Firmengelände stehen neben den Produktionsanlagen und dem 2008 fertig gestellten 6.500 m² großen Logistikzentrum auch das Forschungszentrum. Hier werden viele Aquarien und Terrarien dauerhaft eingerichtet betrieben, um alle Produkte unter wirklichen Praxisbedingungen zu testen. Um hauseigene Messungen zu vertiefen kooperiert JBL mit führenden wissenschaftlichen Einrichtungen in Europa, wie dem Leibniz Institut für Meereswissenschaften in Kiel (IFM-Geomar), dem Fachbereich der Uni Ulm für Mess- und Lasertechnologie oder dem Haus des Meeres in Wien.

Neben den üblichen Experimenten und Tests im Labor holen sich die Biologen von JBL ihre Informationen über die Lebensgewohnheiten der Tiere seit vielen Jahren während der JBL Forschungs- expeditionen sowie JBL Workshops direkt aus der Natur. Auch Naturschutz und Umweltbewusstsein ist für JBL ein sehr wichtiges Thema. Mit Hilfe einer Fotovoltaikanlage auf den Dächern der Firmengebäude ist JBL in der Lage den benötigten Strom für die Produktion der JBL Produkte selbst zu erzeugen. Seit Jahren unterstützt JBL SHARK PROJECT, die größte internationale Schutzorganisation für Haie, weil Haie leider kurz vor der Ausrottung durch Menschen stehen.

Aquarianer und Terrarianer schätzen an JBL oft die Qualität der Produkte und die Innovationen, die JBL am laufenden Band auf den Markt bringt.

Dr. Rainer Keppler, Leiter der Entwicklungsabteilung von JBL, sagt dazu: „Die besten Ideen stammen nicht von uns! Es sind die Kunden und Verkäufer, die uns anrufen und uns ihre Ideen mitteilen. Wir versuchen dann nur noch, diese oft tollen Ideen mit unserem Know How zu erschwinglichen Preisen umzusetzen.“



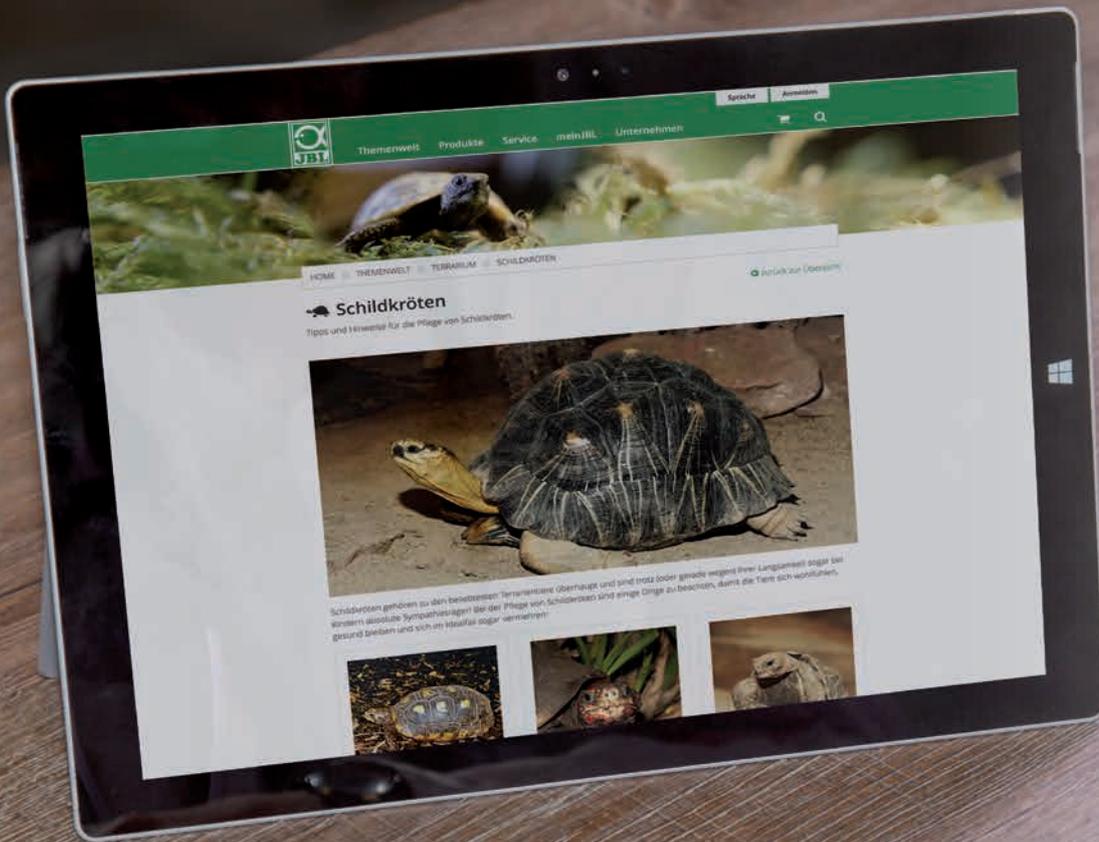
Die Natur verstehen

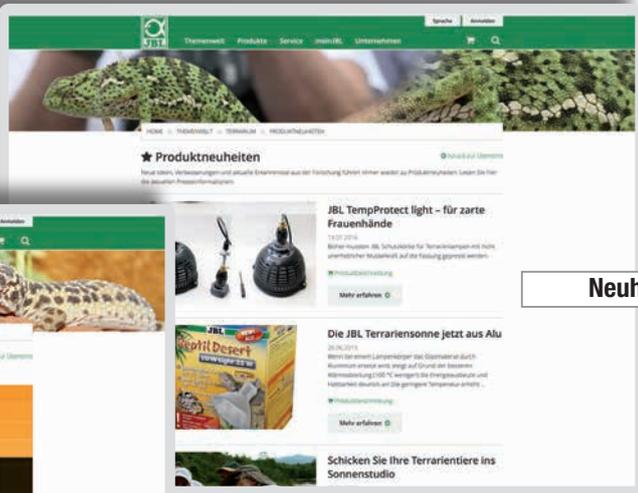
Vorsprung durch Forschung

Wer in der Literatur und im Internet Informationen zu seinen gepflegten oder geplanten Terrarientieren studiert, wird viele Fehlinformationen finden, aber leider nicht immer als falsch erkennen. JBL darf sich als seriöser Hersteller nicht auf ungeprüfte Informationen aus zweiter Hand verlassen. Daher besitzt JBL eine Forschungsabteilung, in der auch Terrarien vorhanden sind, die entweder langfristig mit Tieren besetzt sind oder kurzfristig mit Tieren für spezielle Anforderungen besetzt werden. Die hier gewonnenen Erkenntnisse fließen direkt in die Produktkonzeption und –Entwicklung ein. Auch die auf den JBL Forschungsexpeditionen gesammelten Biotopdaten und Tierbeobachtungen werden für die Produktentwicklung oder auch Optimierung genutzt. Ganz wichtig sind hierbei die UV- und Lux-Messwerte, die für die Leuchtmittelentwicklung als Basis dienen.

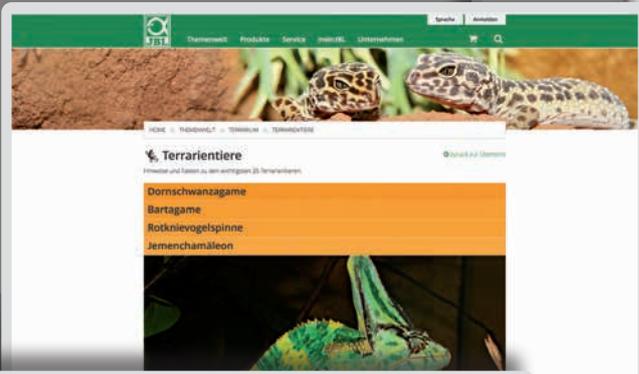


Besuchen Sie uns doch einmal im Internet
und erleben Sie JBL Online: *www.jbl.de*

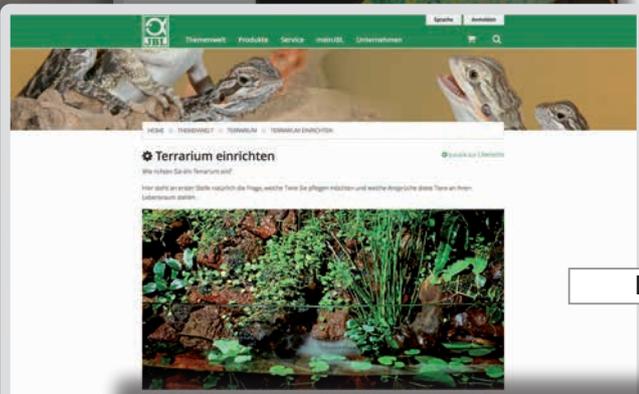




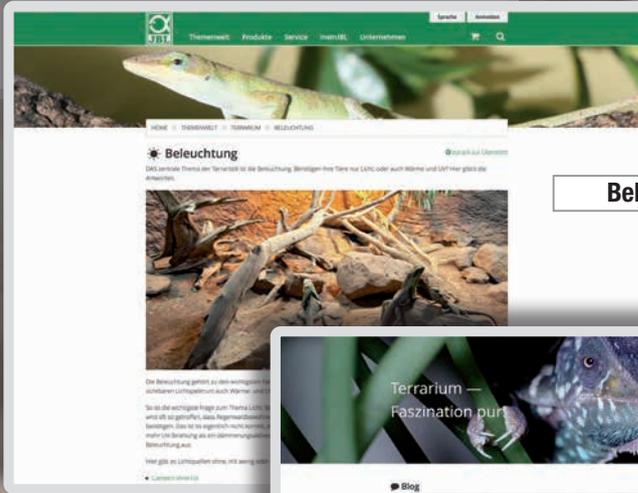
Neuheiten



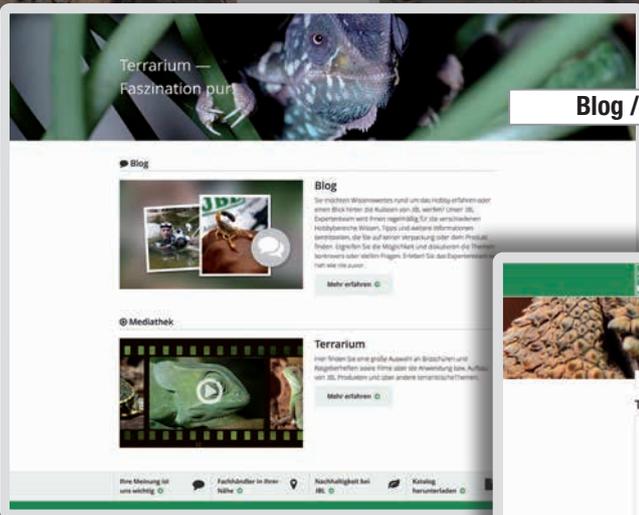
Terrariertiere



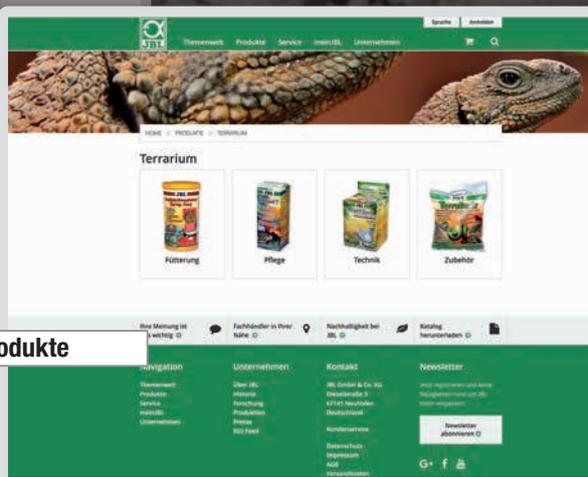
Einrichten



Beleuchtung



Blog / Mediathek



Produkte

JBL



Falls Sie diesen Katalog nicht mehr benötigen, bitten wir Sie aus Umweltschutzgründen, den Katalog an andere Interessierte weiterzugeben. So helfen Sie, Rohstoffe zu sparen!



JBL GmbH & Co. KG
Dieselstraße 3
67141 Neuhofen
Deutschland

Tel.: +49 (0) 6236 4180-0
Fax: +49 (0) 6236 4180999

E-Mail: info@jbl.de
Internet: www.jbl.de
 [facebook.jbl.de](https://www.facebook.com/jbl.de)

**VORSPRUNG
DURCH FORSCHUNG**

